

**TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien
Berlin**

**Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Konzernabschluss

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Entwicklung des Eigenkapitals

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernanhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**Konzern-Lagebericht der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2009**

Konzern-Lagebericht der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

A. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung / Branchenentwicklung

In Folge der Finanzkrise zum Ende 2008 hat sich die Weltwirtschaft (BIP) im Jahr 2009 insgesamt um 1% verringert, wobei die Entwicklung in den „Industrieländern“ insgesamt mit -3,5% deutlich und in Deutschland sogar mit -5% deutlich schlechter ausfiel. Hierbei ist jedoch anzumerken, dass die Konjunktur sich bereits im Laufe des Jahres 2009 wieder stabilisiert bzw. verbessert hat. Für 2010 wird insofern eine weltwirtschaftliche Erholung (BIP) von insgesamt 3,6% erwartet, wobei diese in den „Industrieländern“ mit 1,4% bzw. in Deutschland mit 1,2% deutlich geringer ausfallen dürfte (Quelle jeweils: IfW, Universität Kiel, 15.12.2009)

Demgegenüber ist gemäß Bitkom bzw. EITO der ITK- bzw. IT-Markt – zumindest in der EU – in 2009 nur um 2,2% bzw. 2,6% geschrumpft. Für 2010 erwarten die beiden Verbände für die EU einen weiteren Rückgang von 0,5% bzw. einen geringen Anstieg von 0,6%.

Zwar konnte bzw. kann auch die TELES infolge der allgemeinen weltwirtschaftlichen Finanzkrise nicht gänzlich ausschließen, hiervon direkt oder indirekt betroffen zu werden. Auswirkungen können sich unter anderem dadurch ergeben, dass insbesondere größere Investitionsvorhaben bis auf weiteres verschoben werden. Mit Blick auf die bisherige Kern-Kundenstruktur der TELES von überwiegend Tier 3-, Tier 4-Carrier ist dieses Risiko allerdings beschränkt. Im Gegenteil: Viele der TELES-Lösungen ermöglichen den Anwendern deren operative Kosten zu reduzieren, was im Zuge der Finanzkrise zunehmend an Bedeutung gewinnen dürfte. Unabhängig davon repräsentiert das TELES-Geschäft nur einen marginalen Marktanteil innerhalb des Marktsegmentes, in dem TELES-Produkte und -Lösungen zum Einsatz kommen. Insofern sieht die TELES auf Basis der Produkt- und Lösungskompetenz trotz Finanzkrise hinreichend Spielraum für eine zukunftssträchtige Entwicklung.

B. Lage des Konzerns

Aktuelle Struktur der TELES

Wie bereits im Vorjahresbericht avisiert hat sich TELES ab 2009 ausschließlich auf deren angestammtes Kerngeschäft konzentriert. Nachdem zum einen ab 01. Januar 2009 sämtliche Kosten und Aufwendungen für die Division „TIPR“ (TELES Intellectual Property Rights) von dritter Seite getragen werden und zum anderen infolge von Verkäufen sämtlicher anderer operativer Segmente nur das vormalige „TCS Segment“ verblieb, berichtet die TELES in deren Folge seit dem 01. Januar 2009 – neben der zusammengefassten Gesamtdarstellung – in Form von folgenden „Produkt“-Segmenten:

- NGN-Segment (Next Generation Networks)
- AGW-Segment (Access Gateways)
- Service-Segment.

Alle in den früheren Jahren in der MSD (Management Service Division) erfassten und ausgewiesenen Aufwendungen sind vollständig auf die zuvor genannten „Produkt“-Segmente anteilig verteilt.

In der Kategorie „Andere Geschäftstätigkeiten“ werden Salden ausgewiesen, die aus einem mit dem Mehrheitsgesellschafter der TELES geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag sowie einem ebenfalls mit dem Mehrheitsgesellschafter der TELES geschlossenen Patentübertragungsvertrag resultieren.



In der TELES AG werden folgende Leistungen erbracht: Produktentwicklung, Einkauf/Logistik/Montage, Service- und Vertriebsleistungen, Allgemeine Verwaltungsaufgaben sowie Konzernbuchhaltung (IFRS) und Buchhaltung für alle TELES-Gesellschaften (local GAAP; ausgenommen hiervon sind die Tochtergesellschaften in Indien, Israel und Bolivien).

In der TELES Computer Systems India Pvt. werden – neben den Verwaltungs- und Buchhaltungsaufgaben der lokalen Gesellschaft – Produktentwicklungs- und Serviceleistungen erbracht.

In der TELES Latin America S.R.L. (Bolivien) werden – neben den Verwaltungs- und Buchhaltungsaufgaben der lokalen Gesellschaft – ausschließlich Service- und Vertriebsleistungen erbracht.

In der TELES Communication Systems GmbH (Wien) erfolgen grundsätzlich nur Produktentwicklung (hier nur für die „C5-Softswitch-Lösungen) und entsprechende Serviceleistungen.

In der TELES N.G.N. Solutions Ltd. (Israel) wurden bis Ende 2009 – neben den Verwaltungs- und Buchhaltungsaufgaben der lokalen Gesellschaft – sowohl Produktentwicklung, Einkauf/Logistik/Montage, Service- und Vertriebsleistungen erbracht.

Finanzierung / Going Concern

Trotz der erfolgten Dividendenauszahlung von rund 21.1 Mio€ in 2008 ist die Eigenkapitalausstattung mit rund 22% – auch im Verhältnis zum Geschäftsumfang – noch solide. Die Barmittelausstattung ist wegen der zuvor genannten Dividendenauszahlung und wegen – zwar verringerter – aber immer noch gegebener Verlustwirtschaft sowie Kapitalbindung im Umlaufvermögen (Working Capital) deutlich abgeschmolzen.

Das Management hält aber bis auf weiteres die Finanzierung des operativen Geschäftes – auf Basis der heutigen Erkenntnisse und der zu Grunde gelegten Geschäftsplanung – für gesichert. Wenn auch die Unternehmensziele in 2009 nicht erreicht werden konnten, so hat sich dennoch zum einen das operative Geschäft und die Reputation der TELES bzw. des TELES-Produkt-/Lösungs-Portfolios im Markt deutlich verbessert, zum anderen lagen die Kosten deutlich unter Plan.

Angesichts der zuvor erörterten Einschätzung zur Markt- und Branchenentwicklung in Verbindung mit den Einsatzmöglichkeiten und Erfolgsfaktoren des TELES-Produkt-Portfolios hält die TELES ein nachhaltiges Unternehmenswachstum für möglich. In Folge weiterer interner Anpassungsmaßnahmen wird dies aber erst nachhaltig ab 2011 zu realisieren sein. Die Geschäftsplanung beinhaltet naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Sie basiert auf heutigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen und Projektionen der TELES, die nach bestem Wissen und Gewissen und unter Berücksichtigung kaufmännischer Grundsätze berücksichtigt wurden. Insofern können die Planungen weder bewiesen werden, noch übernimmt die TELES bzw. deren Vorstand hierfür irgendeine Art von Haftung. Darüber hinaus verbleiben Prognoseunsicherheiten, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass sich insbesondere in 2010 die Folgen der Finanzkrise bei unseren Kunden auswirken könnten.

Um etwaige Finanzierungslücken schließen zu können, wurde mit dem Mehrheitsgesellschafter im August eine weitere Kreditvereinbarung geschlossen, die es der TELES ermöglicht, ihren Verbindlichkeiten, die sich ergeben würden, sollte sich der Umsatz im weiteren Verlauf der nächsten zwölf Monate um gut 20% unter Vorjahresniveau bewegen, stets nachzukommen. Im Übrigen wird auf die Ausführungen unter Abschnitt F verwiesen.

Eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft kann sich jedoch unter anderem ergeben, wenn auch diese Umsätze für die kommenden Monate nachhaltig unterschritten würden und in einem solchen Fall keine zusätzlichen Finanzmittel aus dem Gesellschafterkreis beschafft werden können.

Die nachfolgenden Tabellen und deren Erläuterungen beziehen sich auf die Entwicklung der fortgeführten Geschäftsbereiche der TELES im Berichtsjahr 2009. Die Wachstumserwartungen für diese Bereiche in den nächsten Jahren werden in Abschnitt G diskutiert.

Erlös- und Ertragsentwicklung des Konzerns in 2009 (nach IFRS)

Die nachfolgenden Tabellen zeigen eine Gesamtdarstellung der operativen Segmente und anderer Geschäftstätigkeiten für 2008 und 2009 sowie eine Überleitung zum EBT des TELES Konzerns.

Revenues and Earnings of Operating Segments and Other Business Operations in Mio€, 1st January – 31st Dezember 2008 Erlöse und Erträge der operativen Segmente sowie anderer Geschäftstätigkeiten in Mio€, 01. Januar – 31. Dezember 2008	Total/ Gesamt	Products/ Produkte		Services/ Dienst- leistungen	Other Business Operations/ Andere Geschäfts- tätigkeiten
		Access Gateways	TELES NGN		
Revenues (Umsatzerlöse)	23.8	10.7	10.9	2.2	0.0
Cost of sales (Gestehungskosten)	12.9	5.7	5.1	2.0	0.0
<i>included therein: depreciations (darin enthalten: Abschreibungen)</i>	<i>0.4</i>	<i>0.1</i>	<i>0.2</i>	<i>0.1</i>	<i>0.0</i>
Gross profit (Rohertrag)	10.9	5.0	5.8	0.2	0.0
Gross profit margin (Rohertrags-Marge)	46%	47%	53%	9%	-
Sales and marketing expenditures (Vertriebs- und Marketingaufwendungen)	7.3	3.3	3.6	0.3	0.0
Research and development expenditures (Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen)	6.0	2.1	3.9	0.0	0.0
General and administrative expenditures (Verwaltungsaufwendungen)	7.9	1.2	3.4	0.2	3.2
Other income (Sonstige Erträge)	0.5	0.2	0.2	0.1	0.0
Other expenditures (Sonstige Aufwendungen)	1.1	0.4	0.7	0.0	0.0
EBITDA before ESOP (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen; vor ESOP)	-10.6	-1.7	-5.4	-0.3	-3.2
Impairment of Goodwill (Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert)	2.4	2.4	0.0	0.0	0.0
Operational depreciation and amortization (Betriebliche Abschreibungen)	1.0	0.2	0.7	0.0	0.0
EBIT before ESOP (Betriebsergebnis; vor ESOP)	-14.4	-4.5	-6.3	-0.4	-3.2

Revenues and Earnings of Operating Segments and Other Business Operations in Mio€, 1st January – 31st Dezember 2009 Erlöse und Erträge der operativen Segmente sowie anderer Geschäftstätigkeiten in Mio€, 01. Januar – 31. Dezember 2009	Total/ Gesamt	Products/ Produkte		Services/ Dienst- leistungen	Other Business Operations/ Andere Geschäfts- tätigkeiten
		Access Gateways	TELES NGN		
Revenues (Umsatzerlöse)	20.2	10.6	6.8	2.8	0.0
Cost of sales (Gestehungskosten)	11.7	5.6	3.6	2.5	0.0
<i>included therein: depreciations (darin enthalten: Abschreibungen)</i>	<i>0.6</i>	<i>0.0</i>	<i>0.6</i>	<i>0.0</i>	<i>0.0</i>
Gross profit (Rohertrag)	8.5	5.0	3.2	0.3	0.0
Gross profit margin (Rohertrags-Marge)	42%	47%	47%	10%	0%
Sales and marketing expenditures (Vertriebs- und Marketingaufwendungen)	8.1	3.4	3.9	0.8	0.0
Research and development expenditures (Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen)	3.9	2.0	1.9	0.0	0.0
General and administrative expenditures (Verwaltungsaufwendungen)	3.1	1.2	1.7	0.2	0.0
Other income (Sonstige Erträge)	1.3	1.0	0.1	0.1	0.1
Other expenditures (Sonstige Aufwendungen)	0.7	0.5	0.2	0.1	0.0
EBITDA before ESOP (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen; vor ESOP)	-5.5	-1.1	-3.8	-0.7	0.1
Operational depreciation and amortization (Betriebliche Abschreibungen)	0.8	0.2	0.5	0.0	0.0
EBIT before ESOP (Betriebsergebnis; vor ESOP)	-6.9	-1.3	-4.9	-0.8	0.1

Die vorgenannten Betriebsergebnisse lassen sich wie folgt auf das EBT des TELES Konzerns überleiten:

(in Mio€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2008	2009
EBIT (Betriebsergebnis) of the Operating Segments and Other Business Operations (der operativen Segmente sowie anderer Geschäftstätigkeiten)	-14.4	-6.9
Expenditures for employee stock option plans (Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen)	0.1	0.2
EBIT (Betriebsergebnis) TELES Group (TELES Konzern)	-14.5	-7.1
Financial earnings (Finanzerträge)	0.7	0.3
Financial expenditures (Finanzaufwendungen)	0.6	0.2
Result from investments (Übriges Beteiligungsergebnis)	-22.4	0.0
EBT (Ergebnis vor Steuern) TELES Group (TELES Konzern)	-36.8	-7.0

Erläuterungen zu der vorangehenden Konzern-Übersichtstabelle:

- Die 2009er-**Konzern-Erlöse** in Höhe von 20.2 Mio€ verringerten sich gegenüber 2008 um 15%. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass im Vorjahreszeitraum ein größerer Umsatzanteil mit unserem Kunden freenet enthalten war, der auf die Vereinbarung im Zuge des Ende 2004/Anfang 2005 erfolgten Verkaufs des vormaligen Web-Hosting-Geschäftes zurückzuführen war. Bereinigt um diese Umsatzanteile sind die Umsätze im Vergleich zur Vorjahresperiode geringfügig gestiegen. Zu den Erwartungen dazu siehe im Einzelnen Abschnitt G.
- Der **Konzern-Rohhertrag** 2009 ist in deren Folge um 2.5 Mio€ auf 8.5 Mio€ (-22%) gesunken, wobei die **Konzern-Rohhertrags-Marge** sich überproportional auf 42% verringerte. Dies ist – neben den ohnehin schwachen Margen im VoIP-Gateway-Geschäft – im wesentlichen Folge von überproportionalen Lagerwert-Korrekturen in diesem Sub-Segment zurückzuführen ; zum anderen ist das die Folge zunächst noch unter Plan liegenden NGN-Geschäften, was wiederum zu unterproportionaler Auslastung der Fertigungskapazitäten führte.
- Das **Konzern-EBITDA** in 2009 hat sich gegenüber dem Vorjahr von -10.6 Mio€ auf -5.5 Mio€ verbessert. Dies ist in etwa je zur Hälfte auf Einsparungen von operativen Kosten und der Übernahme der Kosten der ehemaligen Division „TIPR“ durch Dritte zurückzuführen.
- Das **Konzern-EBIT** in 2009 hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls deutlich um 7.4 Mio€ auf -7.1 Mio€ verbessert. Im zweiten Halbjahr konnte in einzelnen Monaten bereits Gesamt-Kostendeckung (break even) erreicht werden.
- Das **Konzern-EBT** 2009 beträgt -7.0 Mio€. Der Vorjahreswert war – neben höherem operativen Ergebnis – ferner durch den in 2008 realisierten Veräußerungsverlust (rund 22 Mio€) außergewöhnlich beeinflusst.

Das Ergebnis je Aktie (EPS) für die fortgeführten Geschäftsbereiche (Continuing Operations) betrug -0.31 € (sowohl unverwässert als auch verwässert); einschließlich der Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (Discontinued Operations) ergibt sich ein EPS von -0.35 € (sowohl unverwässert als auch verwässert).

Erlös- und Ertragsentwicklung in den Segmenten in 2009 (nach IFRS)

Erläuterungen zur NGN-Segment:

Revenues and Earnings by Segment in Mio€ Erlöse und Erträge nach Segment in Mio€	2008	2009	Variation ¹ / Veränderung 2009 vs. 2008
NGN Segment			
Revenues (Umsatzerlöse)	10.9	6.8	-37%
Cost of sales (Gestehungskosten)	5.1	3.6	-28%
<i>included therein: depreciations (darin enthalten: Abschreibungen)</i>	<i>0.2</i>	<i>0.6</i>	181%
Gross profit (Rohertrag)	5.8	3.2	-44%
Gross profit margin (Rohertrags-Marge)	53%	47%	-6%
Sales and marketing expenditures (Vertriebs- und Marketingaufwendungen)	3.6	3.9	7%
Research and development expenditures (Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen)	3.9	1.9	-52%
General and administrative expenditures (Verwaltungsaufwendungen)	3.4	1.7	-49%
Other income (Sonstige Erträge)	0.2	0.1	-66%
Other expenditures (Sonstige Aufwendungen)	0.7	0.2	-78%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-5.4	-3.8	30%
Operational depreciation and amortization (Betriebliche Abschreibungen)	0.7	0.5	-25%
EBIT (Betriebsergebnis)	-6.3	-4.9	23%

- **NGN-Erlöse:** Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Umsätze um 37% auf 6.8 Mio€ verringert. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Vorjahresumsatz noch größere Umsätze mit unserem Kunden freenet enthielt, wie bereits weiter oben ausgeführt. Bereinigt um diese Umsatzanteile haben sich die Umsätze zum Vorjahreszeitraum um 9% verringert.
- **NGN-Rohertrags-Marge:** Der absolute Rohertrag verringerte sich überproportional um 44% von 5.8 Mio€ auf 3.2 Mio€, da Kosten der Fertigungskapazität nicht entsprechend variabilisiert werden können. Entsprechend ergibt sich somit zunächst eine Rohertrags-Marge von 47%. Vor Fertigungskosten hat sich die Marge gegenüber dem Vorjahr allerdings um 1%-Punkt verbessert.
- Die **NGN-Betriebsaufwendungen** 2009 haben sich gegenüber 2008 erwartungsgemäß überproportional um 32% verringert. Dies ist insbesondere auf Umstrukturierungen und Kostensenkungsmaßnahmen zurückzuführen. Darüber hinaus verringerten sich zum einen sowohl im Bereich S&M (Sales & Marketing) als auch G&A (General Administration) die Aufwendungen in Folge der den

¹ Percentage variations are based on EURO amounts no subject to rounding. Die Veränderung in % ist mittels nicht gerundeter EURO-Beträge berechnet.

Planerwartungen angepassten Kostenverteilungen, zum anderen wurden entsprechend dem nach IFRS anzuwendenden Bilanzierungsstandard die Entwicklungsaufwendungen des 2008 neu erworbenen Produktsegmentes für "Class 5 Softswitch"-Lösungen aktiviert. Diese sind entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer jeweils anteilig abzuschreiben.

- Das **NGN-EBITDA** hat sich insofern gegenüber 2008 um 1.6 Mio€ auf -3.8 Mio€ verbessert. Das **NGN-EBIT 2009** beträgt -4.9 Mio€. Beide Werte haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 30% bzw. 23% verbessert.

Erläuterungen zur AGW-Segment:

Revenues and Earnings by Segment in Mio€ Erlöse und Erträge nach Segment in Mio€	2008	2009	Variation ² / Veränderung 2009 vs. 2008
AGW Segment			
Revenues (Umsatzerlöse)	10.7	10.6	-2%
Cost of sales (Gestehungskosten)	5.7	5.6	-3%
<i>included therein: depreciations (darin enthalten: Abschreibungen)</i>	<i>0.1</i>	<i>0.0</i>	<i>n.a</i>
Gross profit (Rohertrag)	5.0	5.0	0%
Gross profit margin (Rohertrags-Marge)	47%	47%	1%
Sales and marketing expenditures (Vertriebs- und Marketingaufwendungen)	3.3	3.4	3%
Research and development expenditures (Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen)	2.1	2.0	-2%
General and administrative expenditures (Verwaltungsaufwendungen)	1.2	1.2	-1%
Other income (Sonstige Erträge)	0.2	1.0	348%
Other expenditures (Sonstige Aufwendungen)	0.4	0.5	10%
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-1.7	-1.1	36%
Impairment of Goodwill (Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert)	2.4	0.0	n.a.
Operational depreciation and amortization (Betriebliche Abschreibungen)	0.2	0.2	n.a.
EBIT (Betriebsergebnis)	-4.5	-1.3	70%

- **AGW-Erlöse:** Der Umsatz 2009 in diesem Produkt-Segment blieb mit 10.6 Mio€ knapp unter dem Vorjahres-Niveau. Hiervon entfielen 83% auf das Sub-Segment mit Mobil-Gateways (Mobile-GW), deren Umsatz leicht angestiegen ist, 17% auf das Subsegment, mit VoIP-Gateways (VoIP-GW), deren Umsatz sich verringerte.
- **AGW-Rohertrags-Marge:** Infolge blieb die Marge als auch der absolute Rohertrag gegenüber dem Vorjahr mit 47% bzw. 5.0 Mio€ nahezu unverändert. Im Einzelnen konnte die Marge im Sub-Segment mit Mobile-GW um 2%-Punkte gesteigert werden, im Sub-Segment VoIP-GW war die Marge in Folge außerordentlicher Lagerwertkorrekturen erheblich belastet.

² Percentage variations are based on EURO amounts no subject to rounding. Die Veränderung in % ist mittels nicht gerundeter EURO-Beträge berechnet.

- Die **AGW-Betriebsaufwendungen** 2009 haben sich gegenüber 2008 in Folge erhöhter Vertriebs-Kosten-Allokation geringfügig erhöht.
- Das **AGW-EBITDA** hat sich gegenüber 2008 um 0.6 Mio€, d.h. rund 36%, auf -1.1 Mio€ verbessert. Das **AGW-EBIT 2009** hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert (70%), wobei das Vorjahres-EBIT allerdings durch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte außerordentlich belastet war.

Erläuterungen zur Service-Segment:

Revenues and Earnings by Segment in Mio€ Erlöse und Erträge nach Segment in Mio€	2008	2009	Variation ³ / Veränderung 2009 vs. 2008
Service Segment			
Revenues (Umsatzerlöse)	2.2	2.8	26%
Cost of sales (Gestehungskosten) <i>included therein: depreciations</i> <i>(darin enthalten: Abschreibungen)</i>	2.0 0.1	2.5 0.0	26% n.a.
Gross profit (Rohertrag)	0.2	0.3	20%
Gross profit margin (Rohertrags-Marge)	9%	10%	1%
Sales and marketing expenditures (Vertriebs- und Marketingaufwendungen)	0.3	0.8	147%
Research and development expenditures (Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen)	0.0	0.0	n.a.
General and administrative expenditures (Verwaltungsaufwendungen)	0.2	0.2	-36%
Other income (Sonstige Erträge)	0.1	0.1	19%
Other expenditures (Sonstige Aufwendungen)	0.0	0.1	n.a.
EBITDA (Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen)	-0.3	-0.7	-167%
Operational depreciation and amortization (Betriebliche Abschreibungen)	0.0	0.0	n.a.
EBIT (Betriebsergebnis)	-0.4	-0.8	-111%

- **Service-Erlöse:** Der Umsatz in 2009 konnte gegenüber dem Vorjahr um 26% gesteigert werden. Dies ist unter anderem auch auf das ansteigende Geschäft mit Service-Level-Agreements (SLA) zurückzuführen.
- **Service-Rohertrags-Marge:** In Folge weiter steigendem SLA-Geschäfts bei unterproportional gestiegenen Service-Aufwendungen konnte die Rohertragsmarge in 2009 geringfügig auf 10% gesteigert werden.
- Die **Service-Betriebsaufwendungen** 2009 haben sich gegenüber 2008 in Folge erhöhter Vertriebs-Kosten-Allokation in etwa verdoppelt.
- Sowohl das **Service-EBITDA** als auch **Service-EBIT** haben sich in Folge erhöhter Betriebskosten-Allokation zunächst auf -0.7 Mio€ bzw. auf -0.8 Mio€ verringert.

³ Percentage variations are based on EURO amounts no subject to rounding. Die Veränderung in % ist mittels nicht gerundeter EURO-Beträge berechnet.

B.1 Kapitalfluss

Den 2008/2009-Vergleich des Cashflows zeigt die nachfolgende Tabelle.

Kapitalfluss in Mio€	2008	2009
Operating Activities (Geschäftstätigkeit)	-11.2	-5.7
Investing Activities (Investitionstätigkeit)	28.2	-2.4
Financing Activities (Finanztätigkeit)	-22.0	5.9
Nettoanstieg/-abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5	-2.2
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	2.6	0.5

Der **operative Outflow** 2009 in Höhe von rund -5.7 Mio€ entspricht im Wesentlichen dem negativen EBITDA, darüber hinaus der Veränderung des Working Capitals.

Der **investive Inflow** 2009 von -2.4 Mio€ ergibt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg der Aktivierung der Entwicklungsaufwendungen des 2008 neu erworbenen Produktsegmentes für "Class 5 Softswitch"-Lösungen.

Der **finanzierungsbedingte Inflow** 2009 in Höhe von 5.9 Mio€ resultiert im Wesentlichen aus mit dem Mehrheitsgesellschafter der TELES geschlossenen Darlehensvereinbarungen und dem Mittelzufluss aus dem Verkauf der Eigenen Aktien.

Der **Cash-Bestand** Ende 2009 verringerte sich gemäß den zuvor genannten In- und Outflows auf 0.5 Mio€. Für den Fall, dass es zu Planzielverfehlungen wie oben bereits ausgeführt oder auch noch infolge der Finanzkrise zu zwischenzeitlichen Finanzierungserfordernissen kommt, hat sich der Mehrheitsgesellschafter Anfang August 2010 verpflichtet, – neben den bereits zugeführten Mitteln – dafür Sorge zu tragen, dass die TELES in der Weise geleitet und mit finanziellen Mitteln ausgestattet wird, dass sie ihren Verbindlichkeiten, die sich ergeben würden, sollte sich der Umsatz im weiteren Verlauf der nächsten 12 Monate sogar um gut 20% unter dem Vorjahres-Niveau bewegen, stets nachkommen kann. Im Übrigen wird auf die weiter oben gemachten Ausführungen verwiesen.

B.2 Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

Vermögens- und Kapitalstruktur in Mio€	31.12.2008	31.12.2009
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.6	0.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.4	7.5
Vorräte	6.6	4.9
Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	5.6	6.2
Übrige Aktiva	3.2	2.5
Verbindlichkeiten	12.4	16.8
Eigenkapital	12.0	4.8
In % der Bilanzsumme	49%	22%
Bilanzsumme	24.4	21.6
Zugang zu Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	2.7	2.2

Der Bestand an **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** hat sich per Jahresende 2009 um insgesamt 1.1 Mio€ erhöht. Dies geht im Wesentlichen auf ein Einzelgeschäft in Südamerika zurück.

Der per Ende des Jahres 2008 deutlich erhöhte Bestand an **Vorräten** konnte im Jahr 2009 um 1.7 Mio€ wieder deutlich verringert werden. Die Optimierung des Lagerumfanges und damit der Kapitalbindung im Lager wird unter Einsatz aller in Frage kommenden Instrumente weiter fortgesetzt.

Das **Anlagevermögen** und der Bestand an Immateriellen Vermögenswerten erhöhte sich 2009 gegenüber dem Vorjahr um 0.6 Mio€ im Wesentlichen in Folge der Aktivierung der Entwicklungsaufwendungen des Produktsegmentes für "Class 5 Softswitch"-Lösungen entsprechend dem nach IFRS anzuwendenden Bilanzierungsstandard (IAS 38). Insgesamt sind für die "Class 5 Softswitch"-Technologie immaterielle Vermögenswerte (Goodwill, aktivierte Technologien und Kundenbeziehungen) in Höhe von 3.0 Mio€ enthalten. Darüber hinaus zeichnet sich das TELES-Geschäft weiterhin durch eine äußerst geringe Kapitalbindung aus.

Die Position **Übrige Aktiva** 2009 verringerte sich im Wesentlichen in Folge der Zahlung einer aus einer Vergleichvereinbarung resultierenden Forderung.

Die **Verbindlichkeiten** per Ende 2009 bestehen zu ca. 20% aus operativen Verbindlichkeiten, ca. 26% aus Rückstellungen und unseres Erachtens nicht cash-wirksamen Verbindlichkeiten; die verbleibenden Verbindlichkeiten verteilen sich auf verschiedene Positionen, u.a. eine Verbindlichkeit, resultierend aus einer Besserungsabrede im Zusammenhang mit dem vom Mehrheitsgesellschafter der TELES ausgesprochenen Darlehensverzicht, Earn Out und sonstige Verpflichtungen im Zuge der Unternehmenserwerbe.

Das **Konzern-Eigenkapital** per Ende 2009 beträgt 4.8 Mio€. Dies entspricht einer **Eigenkapitalquote** von **22%**.

B.3 Mitarbeiter der TELES-Gruppe

Am 31. Dezember 2009 waren 196 Mitarbeiter bei der TELES beschäftigt. Die Anzahl der Beschäftigten ist damit im Vergleich zum Jahresende 2008 um 66 gesunken; der Rückgang der Mitarbeiterzahl geht im Wesentlichen auf Umstrukturierungsmaßnahmen Anfang 2009 zurück.

C. Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In 2002 hatte die TELES die Deutsche Telekom AG (DTAG) und die SES ASTRAnet S.A. wegen der Verletzung des deutschen und europäischen skyDSL Patents sowie eines entsprechenden deutschen Gebrauchsmusters verklagt. Das zugunsten der TELES ausgefallene Urteil ist gegenüber der SES rechtskräftig und damit vollstreckbar. Die DTAG hatte gegen diese Entscheidung Rechtsmittel eingelegt, das Verfahren ruht derzeit. Im Zusammenhang mit den Patentverletzungsverfahren wurden in 2003 die oben genannten Schutzrechte vor dem Deutschen bzw. dem Europäischen Patentamt angegriffen. Das deutsche skyDSL-Kernpatent wurde Ende 2004 durch das Bundespatentgericht bestätigt. Im Gebrauchsmusterlöschungsverfahren vor dem Patentamt gegen DTAG/SES setzte sich TELES in analogem Umfang erstinstanzlich durch. In zweiter Instanz ist das Gebrauchsmuster am 20. März 2007 jedoch vom Bundespatentgericht aus formaljuristischen Gründen gelöscht worden. Aufgrund der Rechtsbeschwerde der TELES zum BGH hat dieser am 29. Juli 2008 den Beschluss des Bundespatentgerichts aufgehoben und die Sache an das Bundespatentgericht zurückverwiesen. Das am 26. Januar 2006 durch das Europäische Patentamt bestätigte europäische skyDSL-Patent wurde am 3. November 2009 von der Beschwerdekammer des Europäischen Patentamts vollumfänglich widerrufen. Über die Zahlung der gegnerischen Kosten im Falle des Unterliegens hinausgehende Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen unverändert nicht.

Im Juni 2003 hatte die TELES sich an einem neu gegründeten Telekommunikationsdienstleistungsunternehmen mit 33,3% beteiligt, dessen alleinige Gesellschafterin sie derzeit ist. Dieses Unternehmen mit Sitz in England ist inzwischen ohne Geschäftstätigkeit. Ursprünglich erbrachte es TK-Dienstleistungen für Telefon-Verbindungsnetzbetreiber in Deutschland, indem es Telefongespräche aus dem Festnetz kostengünstig in die Mobilfunknetze der deutschen Mobilfunknetzbetreiber terminierte, bis die verwendeten Mobilfunkkarten durch die Mobilfunknetzbetreiber abgeschaltet wurden. Die englische Tochter-Gesellschaft wurde von einem Mobilfunknetzbetreiber auf Unterlassung und Zahlung von Schadensersatz gerichtlich in Anspruch genommen. Die englische Tochter-Gesellschaft hatte daraufhin den durch die Abschaltung der Mobilfunkkarten entstandenen Schaden im Wege einer Widerklage geltend gemacht. In der Revisionsinstanz vor dem BGH ist am 29.06.2010 ein Urteil zu Lasten der englischen Tochter-Gesellschaft der TELES ergangen. Daraus folgende Zahlungsverpflichtungen haben für die TELES keine wesentlichen Auswirkungen.

Darüber hinaus hat der selbige Mobilfunknetzbetreiber im Geschäftsjahr 2005 eine Klage gegen die TELES AG und die TELES NetSales GmbH auf Unterlassung des Angebots und des Vertriebs von GSM-Gateways für Carrier Networks eingereicht. Woraufhin die TELES AG Widerklage gegen einschlägige AGB-Klauseln des Mobilfunknetzbetreibers im Hinblick auf ein Verbot des Einsatzes von dessen SIM-Karten in GSM-Gateways eingereicht hatte. Das OLG Düsseldorf hat mit Urteil vom 13. März 2008 in zweiter Instanz, wie bereits das LG Düsseldorf erstinstanzlich, sowohl Klage als auch Widerklage abgewiesen. Beide Parteien haben gegen das Urteil die ausdrücklich zugelassene Revision zum Bundesgerichtshof eingelegt. Der Bundesgerichtshof hat mit Urteil vom 29.06.2010 das Urteil

des OLG Düsseldorf insoweit aufgehoben, als zum Nachteil des Mobilfunknetzbetreibers erkannt worden ist. Die auf die Widerklage bezogene Revision von TELES wurde zurückgewiesen. Im Umfang der Aufhebung wurde die Sache zur neuen Verhandlung und Entscheidung an das OLG Düsseldorf zurückverwiesen. Es ist unklar, wie sich eine Verurteilung der TELES auf internationale Verkäufe auswirken würde. TELES und ihre Rechtsberater sehen das Risiko eines generellen Exportverbots und – angesichts der geringen Bedeutung von Deutschland als Absatzland für GSM-Gateways – daher auch die wirtschaftlichen Risiken für TELES als relativ gering an.

Die ehemalige TELES-Tochter skyDSL Global GmbH hat Ende September 2009 Klage gegen die TELES AG auf Erstattung angeblich zu Unrecht erfolgter Auszahlungen an die TELES AG als Gesellschafter eingereicht. Aufgrund eines Gutachtens der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC, das die Rechtsposition der TELES AG stützt, sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesem Vorgang nur ein geringes Risiko.

Auf die Kommentierung des Standes der in den früheren Jahren ausgewiesenen Patentrechtsstreitigkeiten wird ab 2009 verzichtet, da – wie bereits im letztjährigen Jahresabschluss ausgeführt – der Mehrheitsgesellschafter (SSBG = Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft) mit Wirkung vom 01. Januar 2009 sämtliche Kosten im Zusammenhang mit den Patentrechtsstreitigkeiten übernommen hat; SSBG und TELES werden an den Ergebnissen der IntraStar Patentstreitigkeiten partizipieren.

D. Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten

Der TELES-Konzern betrachtet es nach wie vor als eines seiner alles entscheidenden „Assets“, dass er – neben seinen sehr leistungsstarken Marketing- und Vertriebsmannschaften – über ganz außergewöhnlich qualifizierte, langjährig erfahrene und vor allem höchst erfolgsorientierte Entwickler-Teams verfügt. Sie sind die Grundlage für das Wachstum der TELES in den kommenden Jahren.

Im Berichtsjahr wurden im TELES-Konzern substantielle Entwicklungsarbeiten weitergeführt bzw. in Angriff genommen. Im Einzelnen sind hervorzuheben:

- Die Weiterentwicklung einer leistungsfähigen Soft-Switch-Lösung (TELES-MGC = TELES Media Gateway Controller), basierend auf einer „Cluster-Technologie“, die den Kunden eine leistungsstarke, redundante und entsprechend deren Wachstum jederzeit skalierbare Investitionsentscheidung ermöglicht. Die Lösung wird mittlerweile in mehreren Netzen weltweit erfolgreich eingesetzt.
- Um das NGN Produktportfolio zu erweitern, wurde neben den „carrier-grade“ Class-4 Softswitch Lösungen (NGN-Lösungen für die Verbindungen zwischen den verschiedenen Carrier-Netzen) Anfang 2008 eine „Class 5 Softswitch“-Lösung für den Anschluss von Residential- und Corporate-Kunden via VoIP und das zugehörige Entwicklungsteam übernommen. Durch die Erfahrung mit den schon existierenden Tier1- und Tier2-Kunden in diesem Bereich hat TELES die Weiterentwicklung zu einem noch leistungsstärkeren und höher skalierbaren System ermöglicht sowie die Integration der anderen TELES-Produktlinien zu einer Ende-zu-Ende-Lösung forciert.
- Im Bereich Access Gateways wurden das Produktportfolio und die R&D-Ressourcen quantitativ und qualitativ erweitert. Hierdurch wurden und werden weitere Märkte erschlossen. Hervorzuheben ist hierbei insbesondere der Fokus auf komplexere Lösungen sowie die Erweiterung des Produktportfolios im Corporate-Bereich.
- Die regions- und markt-spezifischen Funktionen wurden erweitert um die Anforderungen in den einzelnen Regionen, Märkten sowie Kundenanforderungen umzusetzen. Dies wird weitergeführt, um flexibel und schnell auf die neuen Marktanforderungen zu reagieren.
- Durch die Zusammenarbeit mit führenden Instituten im Bereich Forschung werden Perspektiven, Strategien und Entwicklungen für die Produkte von Morgen forciert.

E. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Der Mehrheitsgesellschafter gewährt der Gesellschaft zur Schließung etwaiger Finanzierungslücken Darlehen; die Gesellschaft hat in den ersten acht Monaten des Jahres 2010 hiervon 3.6 Mio€ in Anspruch genommen. Für weitere Informationen wird auf den Abschnitt B verwiesen. Bezüglich der aktuellen Entwicklung des operativen Geschäfts wird auf den Quartals- bzw. Halbjahresbericht für das Geschäftsjahr 2010 verwiesen.

F Risikobericht

Allgemeines

Wie im Abschnitt A bereits ausgeführt, kann auch TELES wegen der allgemeinen weltwirtschaftlichen Finanzkrise nicht gänzlich ausschließen, hiervon direkt oder indirekt betroffen zu werden. So können wir Auswirkungen, unter anderem nicht erwartete Forderungsausfälle, aber auch Planzielverfehlungen nicht ausschließen.

Wie bereits im Vorjahresbericht ausgeführt, wurden mit Wirkung vom 01. Januar 2009 sämtliche Kosten im Zusammenhang mit den Patentrechtsstreitigkeiten (TIPR) sowie sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Evolution des Marktumfelds für einen zusätzlichen Geschäftsbereich mit „Customer Premises Equipment“ vom Mehrheitsgesellschafter übernommen.

Um etwaige Finanzierungslücken schließen zu können, wurde mit dem Mehrheitsgesellschafter im August eine weitere Kreditvereinbarung geschlossen, die es der TELES ermöglicht, Ihren Verbindlichkeiten, die sich ergeben würden, sollte sich der Umsatz im weiteren Verlauf der nächsten zwölf Monate um gut 20% unter Vorjahresniveau bewegen, stets nachzukommen.

Das Management hält daher bis auf weiteres die Finanzierung des operativen Geschäftes der nächsten 12 Monate für gesichert.

Eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft kann sich jedoch unter anderem ergeben, wenn auch diese Umsätze für die kommenden Monate nachhaltig unterschritten würden und in einem solchen Fall keine zusätzlichen Finanzmittel aus dem Gesellschafterkreis beschafft werden können.

Risikomanagementsystem

Die Unternehmensstrategie ist Basis für die Risikopolitik bei TELES. Die Risikopolitik ist darauf ausgerichtet, den Bestand des Unternehmens zu sichern und den Unternehmenswert systematisch und kontinuierlich zu steigern.

Die Risikostrategie berücksichtigt die Risiken und die mit ihnen verbundenen Chancen. Wo der Konzern Kernkompetenzen besitzt, gehen wir bewusst überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. So bringt die Erschließung und Nutzung sich am Markt bietender wirtschaftlicher Chancen und

Potentiale unvermeidlich Risiken mit sich. Für den unternehmerischen Erfolg ist es von entscheidender Bedeutung, Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen aktiv entgegenzuwirken. Risiken in anderen Bereichen verlagern wir dagegen bei Bedarf auf andere Risikoträger. Darüber hinaus werden Risiken möglichst vermieden. Insgesamt ist sichergestellt, dass der Konzern die eingegangenen Risiken vollständig abdecken kann.

Der Risikostatus wird quartalsweise an den Vorstand und Aufsichtsrat kommuniziert. Bei unvermittelt eintretenden wesentlichen Risiken oder bei einer erheblichen Risikoveränderung wird eine Ad-hoc-Berichtspflicht ausgelöst. Das Risiko wird dann unverzüglich an den Vorstand gemeldet und von diesem gegebenenfalls auch an den Aufsichtsrat berichtet.

Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Riskomanagementsystems

Gemäß § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB ist die TELES AG verpflichtet, im Lagebericht für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr die wesentlichen Merkmale ihres rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Riskomanagementsystems zu beschreiben. Der Umfang und die Ausgestaltung an die spezifischen Anforderungen der TELES AG liegen im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Der TELES-Konzern hat deshalb ein in die betrieblichen Abläufe integriertes "Risikomanagement" etabliert. Dabei obliegt den Tochtergesellschaften Umfang, Form und Inhalt ihres jeweiligen Risikomanagementsystems. Die Überwachung und Koordinierung des konzernweiten Risikomanagements verantwortet die Konzern-Führung. Zur Risiko-Berichterstattung der Tochtergesellschaften an die Konzern-Führung gehört die regelmäßige und systematische Identifikation, Quantifizierung und Bewertung der jeweils relevanten Risiken und Sicherungssysteme. Die Bewertung der Risiken orientiert sich an der Höhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit potentieller Schäden.

Beschreibung des internen Kontrollsystems

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der TELES AG umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

In den Rechnungslegungsprozess sind anhand von Risikoaspekten definierte interne Kontrollen eingebettet. Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem umfasst sowohl präventive als auch detektivische Kontrollen, zu denen IT-gestützte und manuelle Abstimmungen, Plausibilitätsprüfungen, die Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip, allgemeine IT-Kontrollen, wie z. B. Zugriffsberechtigungen in IT-Systemen, gehören.

Das interne Kontrollsystem unterstützt im Rahmen der in der TELES AG festgelegten Organisations-, Kontroll- und Überwachungsstrukturen die Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmensbezogenen Sachverhalten sowie deren sachgerechte Darstellung in der Konzernrechnungslegung.

Die Steuerung der Prozesse zur Rechnungslegung erfolgt durch den Bereich Konzernrechnungslegung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den

Jahresabschluss analysiert. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung des ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablaufs ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich und werden dabei vom Bereich Konzernrechnungslegung unterstützt. Ergänzt wird das beschriebene rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem durch Kontrollen auf Unternehmensebene, die von den obersten Entscheidungsgremien durchgeführt werden.

Insbesondere persönliche Ermessensentscheidungen, fehlerhafte Kontrollen, kriminelle Handlungen oder sonstige Umstände können allerdings der Natur der Sache nach nicht ausgeschlossen werden und führen dann zu einer eingeschränkten Wirksamkeit und Verlässlichkeit des eingesetzten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems. Somit kann auch die konzernweite Anwendung der eingesetzten Systeme keine absolute Sicherheit hinsichtlich der richtigen, vollständigen und zeitnahen Erfassung von Sachverhalten in der Konzernrechnungslegung gewährleisten.

Die getroffenen Aussagen beziehen sich nur auf die in den Konzernabschluss der TELES AG einbezogenen Tochterunternehmen, bei denen die TELES AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geldpolitik zu bestimmen, um aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zu ziehen.

Zentrale Risikofelder

Nachfolgend werden die Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des TELES-Konzerns haben können, beschrieben. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen die TELES ausgesetzt ist. Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, könnten die Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen.

Geschäftsrisiken

Grundsätzlich wird das Geschäftsumfeld durch regionale und konjunkturelle Bedingungen beeinflusst. Auch Auswirkungen der sogenannten „Finanzkrise“ können nicht ausgeschlossen werden. Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen und – gelegentlich politischen – Bedingungen können die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der TELES beeinträchtigen und die Budgetierung wie auch Prognosen erschweren.

Auch kann sich die finanzielle Lage der Kunden nachteilig auf Umsatz und Ergebnis der Geschäftsbereiche auswirken. Mit dem größten Einzelkunden erzielte die TELES in 2009 einen Umsatzanteil von rund 12%, mit den nächsten 10 größten Kunden wurden ca. 33% der Umsätze realisiert. Der Umsatzanteil von 12% mit einem einzigen Kunden in 2009 repräsentiert das Geschäft der TELES mit dem Vertriebspartner in Nordamerika. Demgegenüber stehen jedoch auch erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit diesem Vertriebspartner. Diesen Forderungen liegen individuell vereinbarte Zahlungsabsprachen zu Grunde. Angesichts dieser umfangreichen Geschäftsbeziehung werden deren veröffentlichten wirtschaftlichen Verhältnisse in Verbindung mit ergänzenden Informationen regelmäßig überprüft und ausgewertet. Darüber hinaus bestanden zum Ende des Jahres in den Forderungen ein weiteres „Klumpen-Risiko“ gegenüber einer Brasilianische Unternehmensgruppe, deren Forderungen mehrmonatige Tilgungsvereinbarungen zu Grunde liegen, die zum Einen bis auf weiteres grundsätzlich regelmäßig bedient werden und zum Anderen zusätzlich mit „Promissory Notes“

(vergleichbar mit Wechseln) des vermögenden Mehrheitsgesellschafter unterlegt sind. Grundsätzlich wird bei Neukunden und regelmäßig auch bei Bestands-Kunden deren Bonität anhand von marktüblichen Auskünften geprüft. Darüber hinaus wird – soweit möglich und angezeigt – mit Anzahlungen gearbeitet. Ferner werden im Auslandsgeschäft – insbesondere im außereuropäischen Geschäft – marktübliche Zahlungs-Akkreditive bzw. Zahlungs-Garantien vereinbart. Per Ende 2009 sind rund 3% der Forderungen mit Zahlungsgarantien, Akkreditiven oder Bundesbürgschaften unterlegt. In Einzelfällen und soweit dies zum Eingehen derartiger Risk-Exposures/Obligen mit Blick auf die Höhe als auch die Zahlungsziele und deren permanente Bewertung angezeigt war, hat die TELES – wie bereits im Falle unseres nordamerikanischen Vertriebspartners – detaillierte Auswertungen der wirtschaftlichen Verhältnisse auf Basis von aktuellen Ist-Zahlen als auch weitergehenden Informationen der Kunden vorgenommen.

Die weltweiten Märkte für die TELES-Produkte sind hochgradig wettbewerbsintensiv, insbesondere hinsichtlich Produkt- und Servicequalität, Entwicklungs- und Einführungszeiten sowie Kundenservice.

In einigen Märkten ist es erforderlich, neue Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, um sich ergebende Möglichkeiten zu nutzen. Insbesondere die Märkte, die die TELES bedient, sind durch fortwährende Einführung innovativer Technologien gekennzeichnet. Dies erfordert ein starkes Engagement im Bereich „Forschung und Entwicklung“. Dennoch können Qualitätsprobleme entstehen. Die Ertragslage hängt ganz wesentlich von der Fähigkeit ab, sich den Änderungen der Märkte anzupassen, und die Kosten der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und bestehender Produkte zu senken. Insgesamt können die Umsätze und Ergebnisse durch Investitionen in neue Technologien negativ beeinflusst werden, die sich als nicht funktionsfähig erweisen, oder nicht die erwartete Marktakzeptanz finden oder nicht rechtzeitig am Markt eingeführt werden.

Bei der Beschaffung von Komponenten, Vorprodukten und Dienstleistungen ist die TELES auf Fremdanbieter angewiesen. Obwohl TELES eng mit den Lieferanten zusammenarbeitet, kann nicht garantiert werden, dass in Zukunft keine Versorgungsschwierigkeiten auftreten. Engpässe oder Verzögerungen könnten die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen.

Letztlich ist der Wettbewerb um hoch qualifizierte Fachkräfte in den wesentlichen Bereichen des TELES-Geschäftes groß. Der künftige Erfolg hängt teilweise auch davon ab, inwiefern es nachhaltig gelingt, Fachpersonal einzustellen, zu integrieren und dauerhaft an das Unternehmen zu binden.

Regulatorische Risiken

Im Einzelfall können behördliche Bestimmungen oder deren Änderungen die operativen Kosten erheblich steigern. Darüber hinaus könnten Änderungen der steuerlichen Gesetze und Regelungen zu einem höheren Steueraufwand führen und/oder Einfluss auf die aktiven und passiven latenten Steuern haben.

Die TELES unterliegt einer Reihe von Risiken im Zusammenhang mit Rechtsverfahren, an denen sie beteiligt ist oder in Zukunft beteiligt sein könnte. Neben den im Abschnitt C gemachten Ausführungen zu den aktuellen Rechtsstreitigkeiten könnte die Verwicklung in Gerichtsprozesse im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, z.B. aus Produkthaftungen, Qualitätsproblemen und Schutzverletzungen entstehen. Es kann nicht

garantiert werden, dass die Ergebnisse dieser oder anderer Rechtsverfahren den Geschäftsaktivitäten, dem Ruf oder der Marke nicht erheblichen Schaden zufügen. Für bestimmte rechtliche Risiken sind Haftpflichtversicherungen mit Deckungssummen abgeschlossen, die das Management der TELES als angemessen und branchenüblich ansieht. Es werden Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entsteht und eine adäquate Schätzung des Betrages möglich ist.

Sonstige operative Risiken

Auch besteht bei allen TELES-Produkten/Dienstleistungen das grundsätzlich nicht völlig vermeidbare Risiko feindlicher Eingriffe in ihre TK-Netze/Server. Wir begegnen dem durch eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit unserer Systeme.

Fremdwährungsrisiken

Wechselkursschwankungen können unerwünschte und unvorhersehbare Ergebnis- und Cash-flow-Volatilitäten hervorrufen. Das Risiko wird dadurch reduziert, dass Geschäftstransaktionen so weit wie möglich in der funktionalen Währung abgerechnet werden. Für die Fälle, die nicht in funktionaler Währung abgerechnet werden, behält sich TELES vor – soweit sinnvoll – Sicherungsinstrumente einzusetzen, z.B. Forward-Kontrakte, Währungsoptionen sowie Stopp-Loss-Orders. Zukünftige Wechselkursänderungen können Auswirkungen auf Preise für Produkte und Dienstleistungen haben und zu Änderungen der Gewinnmargen führen.

Zinsrisiken

Das Zinsrisiko der TELES resultiert ausschließlich aus zinstragenden Anlagen. Im Vordergrund der TELES-Anlagestrategie stehen im Wesentlichen Liquiditätsaspekte, dass heißt die Rückzahlungsfähigkeit dieser Anlagen.

Aktienkursrisiken

Die TELES verfügt über knapp 20% an der nicht börsennotierten GRAVIS Beteiligungs AG sowie - nach erfolgter Verwässerung - noch knapp 6% an der HETAN Technology GmbH (ehemals skyDSL Technology GmbH; die im Zuge des Verkaufs der vormaligen TWBI GmbH, dass heißt dem skyDSL-Geschäft entstanden ist). Da diese Anteile nirgendwo öffentlich zum Handel zugelassen sind, kann keine besondere Sicherungsstrategie angewandt werden.

G. Wachstumserwartungen der TELES

An dieser Stelle möchten wir noch einmal ausdrücklich darauf hinweisen, dass für die nachfolgend beschriebenen Wachstumserwartungen naturgemäß keinerlei Gewähr übernommen werden kann. Zu den Risiken der gegenwärtigen und künftigen Entwicklung wird auf die Ausführungen unter Abschnitt C und F verwiesen. Sollten irgendwelche Risikoereignisse eintreten bzw. sich die Wachstumserwartungen nicht erfüllen, können entsprechende Auswirkungen auf den Aktienkurs der TELES AG nicht ausgeschlossen werden.

In diesem Abschnitt werden die im Abschnitt B unter "Aktuelle Struktur der TELES" beschriebene Segment-Struktur zusammengefasst betrachtet.

Telekommunikations-Infrastruktursysteme/-Systemkomponenten

Das Telefonnetz durchläuft zurzeit eine stürmische Entwicklung. Ausgelöst durch die boomende Internettechnik findet ein Wechsel von der klassischen, leitungsgebundenen Vermittlungstechnik zur paketvermittelten Übertragungstechnik (VoIP) statt. Damit kündigt sich zugleich die Fortentwicklung zu den Netzen der Zukunft – NGN (Next Generation Networks) – an.

Im Zuge des Ende 2004 erfolgten Verkaufs unseres WebHosting-Geschäftes wurde mit der freenet.de AG der Erwerb von Telekommunikations-Infrastruktursystemen der TELES vereinbart. In 2007 wurde eine vollständig VoIP-fähige Softswitch-Lösung (NGN) implementiert. Herzstück dieser Softswitch-Lösung ist der Media Gateway Controller (MGC) der TELES.

Auf Basis dieses Show-Case und den daraus gewonnen Erfahrungen bietet TELES wettbewerbsfähige und anerkannte Softswitch-Lösungen (NGN; C4) an. Dies sollte ermöglichen, weitere sogenannte „Tier 2“-Carrier als Kunden zu gewinnen. Daneben ist die TELES auf Basis der bisherigen Anzahl von ca. 200 installierten IP/TDM-Netzen bei sogenannten „Tier 3“- und „Tier 4“-Carriern gut positioniert, auch in diesem Teilmarkt Softswitch-Lösungen (NGN) zu verkaufen. Die Vielzahl und stetig steigende Anzahl von in Verhandlung befindlichen MGC-Projekten sollte sich in Kürze auch in den Umsatzzahlen abbilden.

Bezug nehmend auf das NGN-Geschäft werden gemäß verschiedener Markt-Studien (z.B. Infonetics) folgende Entwicklungen erwartet:

- Das Jahr 2008/2009 war durch die globale Wirtschaftskrise geprägt und der Gesamtumsatz ist, wie erwartet, im Carrier Equipment Markt um 28% zurückgegangen. Am Stärksten von diesem Umsatzrückgang ist reines TDM Equipment betroffen. Das ist darauf rückzuführen, dass die Migration zu IP aufgrund der Wirtschaftskrise in den letzten 12 Monaten von den Carriern forciert wurde und gleichzeitig der TDM Line Access stark zurückgegangen ist.

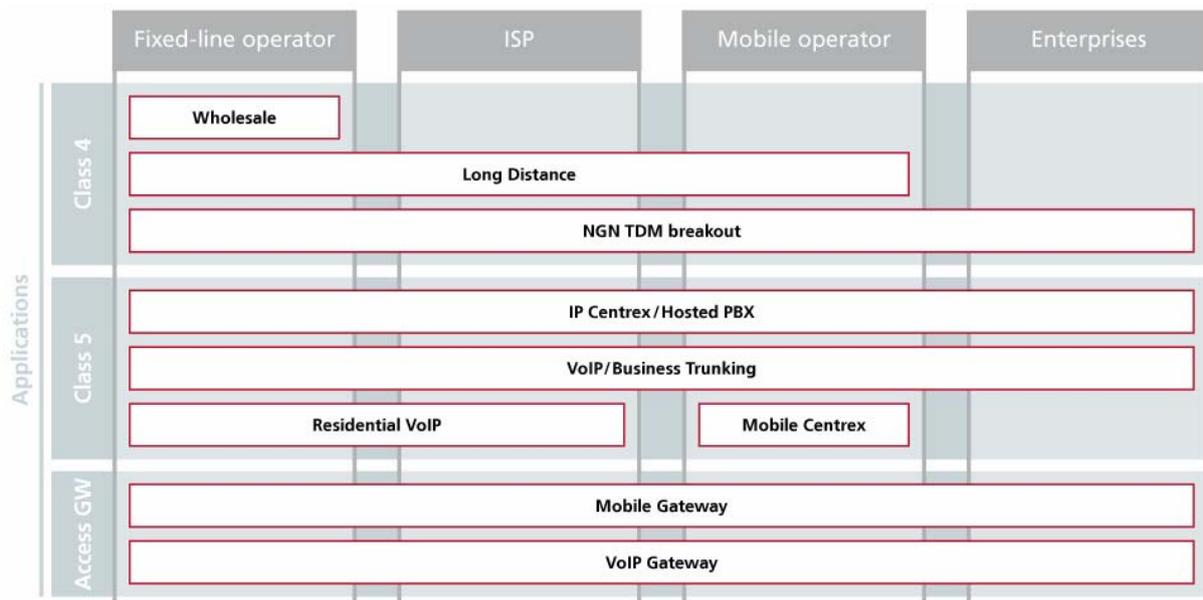
- Die Migration zu modernem IP Equipment ist unter anderem mit den geringeren Betriebskosten (Platzbedarf, Strom etc.), dem verbesserten Angebot an Zusatzdiensten und der Migration von zwei Netzwerkstrukturen (TDM und IP) auf eine einheitliche Infrastruktur (IP) zu begründen, aus der eine wesentlich bessere „Total Cost of Ownership“ für den Carrier resultiert.
- Der Markt hat sich im Q3/Q4 2009 von den Umsätzen her stabilisiert. Im Vergleich zu den Vorjahresquartalen gibt es bereits wieder ein leichtes Wachstum (ca. 3%). Es wird davon ausgegangen, dass die Umsätze in den nächsten Jahren weiter stabil bleiben und durch den Trend zu IP wieder zulegen werden.

Um am zukunftssträchtigen Geschäft mit sogenannten „Class 5-Softswitch“-Lösungen partizipieren zu können, hat – wie im letzten Geschäftsbericht ausgeführt – die TELES mit Anfang 2008 den Bereich "MissisSIPpi" der Kapsch AG im Rahmen eines „Asset-Deals“ übernommen. Auf Basis dieser Portfolio-Abrundung im Bereich NGN setzt sich TELES zum Ziel, neben dem Geschäft mit Class 4-Applikationen auch den Markt für Class 5-Applikationen zu bedienen. Für die Inangriffnahme dieser neuen Wachstumsmärkte ist die TELES nunmehr sehr gut gerüstet. Auch im Geschäft mit sogenannten „Class 5-Softswitch“-Lösungen verzeichnet die TELES eine Vielzahl und stetig steigende Anzahl von in Verhandlung befindlichen Projekten; dies sollte sich ebenfalls in Kürze auch in den Umsatzzahlen abbilden. Mehrere Kundenaufträge haben bereits bewiesen, dass TELES mit dem Produktportfolio bestehend aus AGW, C4- und C5-Lösungen bestens für die Zukunft aufgestellt ist. Speziell mit Lösungen in der Kombination von IP-Centrex (C5-Lösungen) in Verbindung mit den Access Gateways kann TELES für ihre Kunden kostengünstige und existierende Infrastruktur berücksichtigende Netz-Migrationen realisieren. Mit diesen Lösungen ermöglicht TELES ihren Kunden, zum einen auf schnelle und einfache Art, Kosten zu reduzieren, und zum anderen diese beim Wechsel von CAPEX- zu OPEX-getriebenen Geschäftsmodellen zu unterstützen. Dies ist insbesondere in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise ein wesentlicher Entscheidungstreiber. Grundsätzlich sei hier angemerkt, dass die Geschäftserwartungen im Zusammenhang mit den „Class 5-Softswitch“-Lösungen im wesentlichen auf Annahmen hinsichtlich des Verhaltens der Marktteilnehmer, ihrer Technologie-Affinität, und davon abgeleitet unter anderem der erwarteten Migrationsgeschwindigkeit von klassischer zu IP-basierter Telefonie basieren.

Zur besseren Ausschöpfung des gesamten Marktpotentials arbeitet die TELES zunehmend enger zusammen a) mit Partnern, deren Produktportfolio das eigene gut ergänzt, b) mit System-Integratoren als deren Technologie-Partner. TELES ist zuversichtlich, auf dieser Basis in verschiedenen Regionen entsprechend wachen zu können.

Grundsätzlich sieht TELES besonders im nord- und südamerikanischen Markt die Möglichkeit für ein überproportionales Wachstum. Der Grund hierfür liegt in der weit fortgeschrittenen Marktentwicklung für IP-Centrex und Hosted PBX Lösungen in Nordamerika und die Marktöffnung für VoIP Lösungen in Lateinamerika. Im Asiatischen Markt konnte das Geschäft um gut 15% gesteigert werden.

Ferner ist es TELES gelungen mit einem der Kernprodukte aus dem Bereich Access-GW bei AVAYA zertifiziert zu sein. Derzeit laufen erste Testinstallationen bei Endkunden in den USA, die PBX-Anlagen (Telefon-Nebenstellenanlagen) von AVAYA im Einsatz haben. AVAYA ist mit über 50% Marktführer im PBX-Geschäft in den USA (zusammen mit dem von Nortel übernommenen PBX-Geschäft).



Angesichts des erwarteten dynamischen Marktwachstums in den von TELES fokussierten Technologien und Märkten sowie der bisherigen fragmentierten Wettbewerbslage sowie der konzertierten Aktivitäten im amerikanischen Markt dürfte sich die TELES mit ihrer langjährigen Erfahrung und Expertise auf dem Gebiet der Telekommunikation, mit ihrem Know-how und ihren Patenten im VoIP-Bereich, mit ihrer hohen Flexibilität und Innovationskraft, die unter anderem zu rd. 40 Patentfamilien geführt hat, und mit ihrer Basis von mehreren hundert Kunden in über 25 Ländern gegen die – regional ganz unterschiedliche – Konkurrenz neuer kleiner und/oder etablierter großer Wettbewerber gut behaupten können.

Angesichts der zuvor erörterten Einschätzung zur Markt- und Branchenentwicklung in Verbindung mit den Einsatzmöglichkeiten und Erfolgsfaktoren des TELES-Produkt-Portfolios strebt die TELES gegenüber dem Vorjahr ein Umsatz auf Vorjahresniveau und für 2011 eine Umsatzsteigerung von bis zu 25% an. In der Folge wird spätestens für 2011 ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Die Geschäftsplanung beinhaltet naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Sie basiert auf heutigen Annahmen, Erwartungen, Schätzungen und Projektionen der TELES, die nach besten Wissen und Gewissen und unter Berücksichtigung kaufmännischer Grundsätze berücksichtigt wurden. Insofern können die Planungen weder bewiesen werden, noch übernimmt die TELES bzw. deren Vorstand hierfür irgendeine Art von Haftung. Darüber hinaus verbleiben Prognoseunsicherheiten, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass die TELES dennoch von der Finanzkrise betroffen werden könnte.

H. Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands und Aufsichtsrates

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der TELES AG – mit Ausnahme der Vergütung des Vorstandsvorsitzenden – besteht aus einer fixen, einer variablen und einer langfristig ausgelegten Vergütungskomponente (Aktien-Optionsprogramm). Die jährliche variable Vergütung wird bestimmt nach dem Grad der Erreichung der mit dem Aufsichtsrat zu Beginn eines Geschäftsjahres abgestimmten Zielvorgaben. Im Durchschnitt der letzten Jahre entsprachen die variablen Vergütungen ca. einem Drittel der Gesamt-Jahresvergütungen. Die im Anhang näher genannte Anzahl der Aktien-Optionen ist erst entsprechend der geleisteten Anwartschaft quotal unverfallbar. Die Ausübbarkeit ist erst möglich, sobald der Aktienkurs der TELES den jeweils höheren Referenzindex (DAX und TecDAX) um mindestens 10% pro Jahr übersteigt. Die Vergütungen des Vorstandsvorsitzenden entsprechen bis auf weiteres nur dem geldwerten Vorteil des Dienstfahrzeuges.

Der Aufsichtsrat erhält sowohl eine feste als auch variable Aufwandsentschädigung. Die variable Aufwandsentschädigung ist erfolgsorientiert und kommt daher nur im Falle des Eintritts von positiven Ergebnisbeiträgen zum Tragen und ist nach oben auf die Höhe der Grundvergütung begrenzt.

Näheres kann dem Anhang entnommen werden.

I. Angaben nach § 315 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 23.304.676 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Beschränkungen bezüglich Stimmrechte oder Übertragung von Aktien

Dem Vorstand der Gesellschaft sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Die Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH hält zum Bilanzstichtag 51,15% der Stimmrechte der TELES AG. Darüber hinaus bestehen nach Kenntnis der Gesellschaft keine weiteren direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten.

Aktien mit Sonderrechten; Kontrollbefugnisse

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, liegen nicht vor.

Stimmrechtskontrolle

Eine Stimmrechtskontrolle im Sinne von § 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB findet nicht statt.

Vorschriften zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Bestimmung der Anzahl im Rahmen der vorgenannten Regelung sowie die Bestellung und der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat, ebenso die Ernennung eines Mitglieds des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden. Im Übrigen richtet sich die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands nach den §§ 84, 85 AktG.

Änderungen der Satzung richten sich nach den §§ 179, 133 AktG, wobei der Aufsichtsrat gemäß § 14 der Satzung ermächtigt ist, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit der Ausgabe bzw. des Rückkaufs von Aktien

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29.08.2008 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28.08.2013 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu T€11.652 zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2008/I).

Durch Beschluss der Hauptversammlung wurde das bedingte Kapital 1997/I geschaffen; es betrug zum 31. Dezember 2008 T€1.947 und diente der Erfüllung von Optionen auf insgesamt 1.946.591 Stückaktien. Das bedingte Kapital 1997/I tritt nur bei Ausübung der Wandlungsrechte von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder im Falle der Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft.

Weiterhin wurde durch Beschluss der Hauptversammlung das bedingte Kapital 2000/I geschaffen. Dieses tritt nur im Falle der Ausübung von Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. Zum 31. Dezember 2009 betrug das bedingte Kapital 2000/I T€384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu zehn Prozent des Grundkapitals der TELES AG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates wieder zu veräußern. Diese Ermächtigung erstreckt sich auch darauf, Aktien, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran anzubieten. Der Preis, zu dem die Aktien der TELES AG gemäß den vorstehenden Ermächtigungen an Dritte abgegeben werden, ist dabei an den jeweils aktuellen Marktpreis gekoppelt. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, mit den erworbenen Aktien Wandlungsrechte von Berechtigten aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der TELES AG zu bedienen. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der TELES AG einzuziehen, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Derartige Vereinbarungen existieren nicht.

Berlin, den 6. September 2010

TELES AG Informationstechnologien
Der Vorstand



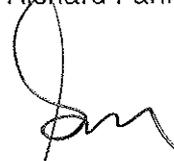
Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler



Richard Fahringer



Frank Paetsch



Olaf Schulz

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009**

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2009**

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>SEITE</u>
KONZERNBILANZ	2
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	3
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	4
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS	5
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	6
KONZERNANHANG	7
ERLÄUTERUNG 1: ALLGEMEINE ANGABEN.....	7
ERLÄUTERUNG 2: ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- GRUNDSÄTZE	7
ERLÄUTERUNG 3: WESENTLICHE BESTANDTEILE DES OPERATIVEN ERGEBNISSES	28
ERLÄUTERUNG 4: VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS	29
ERLÄUTERUNG 5: SACHANLAGEN	29
ERLÄUTERUNG 6: IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE.....	31
ERLÄUTERUNG 7: SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	34
ERLÄUTERUNG 8: VORRÄTE	34
ERLÄUTERUNG 9: FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	35
ERLÄUTERUNG 10: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	35
ERLÄUTERUNG 11: EIGENKAPITAL.....	35
ERLÄUTERUNG 12: SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN.....	38
ERLÄUTERUNG 13: SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	38
ERLÄUTERUNG 14: WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN.....	39
ERLÄUTERUNG 15: VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN ..	39
ERLÄUTERUNG 16: ERHALTENE VORAUSZAHLUNGEN	39
ERLÄUTERUNG 17: SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN.....	39
ERLÄUTERUNG 18: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN	40
ERLÄUTERUNG 19: RÜCKSTELLUNGEN	41
ERLÄUTERUNG 20: FINANZINSTRUMENTE	44
ERLÄUTERUNG 21: ERTRAGSTEUERN	56
ERLÄUTERUNG 22: SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN	59
ERLÄUTERUNG 23: FINANZERGEBNIS UND ÜBRIGES BETEILIGUNGSERGEBNIS ...	60
ERLÄUTERUNG 24: AUFGEGEBENE GESCHÄFTSBEREICHE ("DISCONTINUED OPERATIONS")	60
ERLÄUTERUNG 25: MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM.....	62
ERLÄUTERUNG 26: ERGEBNIS JE AKTIE	68
ERLÄUTERUNG 27: VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN.....	68
ERLÄUTERUNG 28: RECHTSSTREITIGKEITEN	70
ERLÄUTERUNG 29: BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN	71
ERLÄUTERUNG 30: ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE UND GESTEHUNGSKOSTEN	74
ERLÄUTERUNG 31: SEGMENTBERICHTERSTATTUNG	75
ERLÄUTERUNG 32: EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG	78
ERLÄUTERUNG 33: SONSTIGE ANGABEN	79
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	82

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

KONZERNBILANZ

		31. Dezember	
(in T€, ausgenommen Anzahl der Stammaktien)	Erläuterung	2008	2009
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	5	1.729	985
Immaterielle Vermögenswerte	6	3.830	5.186
Aktive latente Steuern	21	26	36
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7, 20	705	861
		6.290	7.068
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	8	6.626	4.907
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9, 20	6.396	7.519
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	1.355	355
Forderungen aus Ertragsteuern	21	125	181
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10	1.043	1.093
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27	2.589	460
		18.134	14.515
Summe Vermögenswerte		24.424	21.583
PASSIVA			
Eigenkapital			
Stammaktien:		23.305	23.305
Ausgegeben: jeweils 23.304.676 und 23.304.676			
Umlaufend: jeweils 21.130.183 und 23.304.676			
Kapitalrücklage		6.732	5.518
Rücklage für Zeitbewertung		0	591
Bilanzgewinn / Bilanzverlust		3.408	-4.419
Gewinnrücklage		0	-20.549
Eigene Aktien (jeweils 2.174.493 und 0)		-21.702	0
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals		280	324
Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens		12.023	4.770
Anteile anderer Gesellschafter		0	15
Eigenkapital gesamt	11	12.023	4.785
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Rückstellungen	19	1.804	926
Passive latente Steuern	21	18	4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12, 20, 29	0	6.132
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13	1.166	114
		2.988	7.176
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Wandelschuldverschreibungen	14, 20, 25	216	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15, 20	3.047	2.973
Rückstellungen für Ertragsteuern	19, 21	135	143
Sonstige Rückstellungen	19	876	1.361
Erhaltene Vorauszahlungen	16	310	465
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	17, 20, 29	0	326
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18, 29	4.829	4.354
		9.413	9.622
Summe Verbindlichkeiten		12.401	16.798
		24.424	21.583

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2009**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		01. Januar - 31. Dezember	
(in T€, außer aktienbezogene Informationen)	Erläuterung	2008	2009
Umsatzerlöse	30, 31	23.781	20.151
Gestehungskosten	30, 31	12.851	11.680
Rohertrag		10.930	8.471
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	31	7.546	8.236
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	6, 31	6.589	4.282
Verwaltungsaufwendungen	31	8.489	3.435
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	6, 31	2.430	0
Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	25, 31	107	183
Sonstige Erträge	22, 31	549	1.287
Sonstige Aufwendungen	22, 31	739	739
Betriebsergebnis	31	-14.421	-7.117
Finanzerträge	20, 23, 31	703	340
Finanzaufwendungen	20, 23, 31	600	193
Übriges Beteiligungsergebnis	20, 23, 31	-22.436	-5
Ergebnis vor Ertragsteuern	21, 31	-36.754	-6.975
Ertragsteuererstattung	21	-968	-90
Ergebnis aus Fortgeführten Geschäftsbereichen		-35.786	-6.885
Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	24	1.251	-927
Jahresfehlbetrag		-34.535	-7.812
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	26	-34.534	-7.827
Anteile anderer Gesellschafter		-1	15
Ergebnis je Aktie aus Fortgeführten Geschäftsbereichen			
Unverwässert		-1,69	-0,31
Verwässert		-1,69	-0,31
Ergebnis je Aktie, gesamt	26		
Unverwässert		-1,63	-0,35
Verwässert		-1,63	-0,35
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien			
Unverwässert		21.130.183	22.530.597
Verwässert		21.130.183	22.530.597
Zusatzangaben zum Konzernabschluss (nicht geprüft):			
EBIT ¹		-14.421	-7.117
EBITDA ²		-10.623	-5.689

¹ Ergebnis vor Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern

² Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2009**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(in T€)	Erläuterung	01. Januar - 31. Dezember	
		2008	2009
Jahresfehlbetrag		-34.535	-7.812
Sonstiges Gesamtergebnis:			
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Tochterunternehmen		163	44
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	20	-2.901	600
Während der Berichtsperiode entstandene Verluste / Gewinne	20	-25.337	600
Umgliederungsanpassung für in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltene Gewinne/ Verluste	20, 23	22.436	0
Steuern auf Sonstiges Gesamtergebnis, entfallend vollständig auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	20	30	-9
Sonstiges Gesamtergebnis, nach Abzug von Steuern		-2.708	635
Gesamtergebnis		-37.243	-7.177
davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-37.242	-7.192
Anteile anderer Gesellschafter		-1	15

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

(in T€, ausgeommen Anzahl der Stammaktien)	Anzahl der Stammaktien	Nominalwert der Aktien	Kapitalrücklage	Rücklage für Zeitbewertung	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Eigene Aktien	Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
31. Dezember 2007	23.304.676	23.305	6.625	2.871	0	59.072	-21.702	117	70.288	1	70.289
Gesamtergebnis, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens bzw. auf Anteile anderer Gesellschafter				-2.871		-34.534		163	-37.242	-1	-37.243
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme			107						107		107
Dividende						-21.130			-21.130		-21.130
31. Dezember 2008	23.304.676	23.305	6.732	0	0	3.408	-21.702	280	12.023	0	12.023
Gesamtergebnis, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens bzw. auf Anteile anderer Gesellschafter				591		-7.827		44	-7.192	15	-7.177
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme			183						183		183
Verkauf Eigene Aktien					-20.549		21.702		1.153		1.153
Forderungsverzicht			4.735						4.735		4.735
Finanzielle Verbindlichkeit aus Besserungsabrede			-6.132						-6.132		-6.132
31. Dezember 2009	23.304.676	23.305	5.518	591	-20.549	-4.419	0	324	4.770	15	4.785

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

	01. Januar – 31. Dezember	
(in T€)	2008	2009
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit:		
Jahresfehlbetrag	-34.535	-7.812
Anpassung des Jahresfehlbetrags an den Operativen Cash Flow:		
Ertragsteuern	-968	-90
Finanzergebnis:		
Verluste aus Finanzinstrumenten	22.954	0
Zinsergebnis	-621	86
Besserungsrecht	0	-277
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	107	183
Wertberichtigungen auf Forderungen	978	3.281
Erträge aus Investitionsförderung	-40	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	999	864
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	2.902	663
Verluste / Gewinne aus Abgang von Anlagevermögen	6	0
Effekte aus nicht zahlungswirksamen Wechselkursänderungen	17	44
Veränderungen sonstiger Bilanzposten (ohne Veränderungen durch Unternehmenserwerb und -veräußerung):		
Vorräte	-1.797	1.690
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.486	-3.638
Andere kurzfristige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	-1.544	864
Kurzfristige Verbindlichkeiten	813	-92
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	-391	-1.436
Erhaltene Ertragsteuern	2.245	22
Gezahlte Ertragsteuern	-168	-14
Erhaltene Zinsen	529	18
Gezahlte Zinsen	-247	-2
Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	<u>-11.247</u>	<u>-5.646</u>
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit:		
Rückzahlung von Darlehen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm	152	0
Darlehen an Dritte und nahestehende Personen	-473	-276
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzinstrumenten	32.657	0
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	3	10
Erwerb von Finanzinstrumenten	-5	0
Erwerb von Sachanlagen	-535	-102
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	-72	-27
Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten	-1.590	-1.994
Besserungsrecht	268	20
Kauf von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten abzüglich zugehender Kasse	-2.200	0
Mittelzufluss (Mittelabfluss) aus Investitionstätigkeit	<u>28.205</u>	<u>-2.369</u>
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit:		
Gezahlte Dividende	-21.130	0
Mittelabfluss aus der Rücknahme von Mitarbeiterwandelschuldverschreibungen	-857	0
Darlehen von nahe stehenden Unternehmen und Personen	0	4.735
Verkauf Eigene Aktien	0	1.153
Sonstige Finanztätigkeit	-7	-2
Mittelabfluss (Mittelzufluss) aus Finanzierungstätigkeit	<u>-21.994</u>	<u>5.886</u>
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-5.036	-2.129
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresbeginn	<u>7.625</u>	<u>2.589</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresende	<u>2.589</u>	<u>460</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten: Geldmarktfonds	137	137

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNG 1: ALLGEMEINE ANGABEN

Die TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien (im Folgenden "TELES AG") und ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden "TELES" oder die "Gesellschaft") sind tätig auf dem Gebiet innovativer Telekommunikationstechniken und -dienstleistungen: TELES ist ein leistungsstarker Anbieter von Ausrüstungen, Lösungen und Dienstleistungen für Festnetz- und Fixed-Mobile Convergence sowie Next-Generation-Network (NGN) Service Provider.

Die TELES AG hat ihren eingetragenen Firmensitz in Berlin, Deutschland. Die Aktien der TELES AG sind im Börsensegment des Prime Standard zugelassen und werden an allen deutschen Börsenplätzen gehandelt.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr im Jahresmittel 206 Mitarbeiter (im Vorjahr: 265). Die Mitarbeiter sind in den Bereichen Vertrieb und Marketing (36, im Vorjahr: 51), Forschung und Entwicklung (89, im Vorjahr: 122), Beschaffung und Logistik (44, im Vorjahr: 43) und Verwaltung (38, im Vorjahr: 49) tätig.

ERLÄUTERUNG 2: ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Grundsätzliches zur Darstellung

Der Konzernabschluss der TELES zum 31. Dezember 2009 ist in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2009 in der EU verbindlichen IAS bzw. IFRS sowie Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) angewendet.

Auf Basis der Einschätzung des Managements wurde die Unternehmensfortführung als gegeben angesehen und der Konzernabschluss auf Basis der „going concern“-Annahme erstellt. Um etwaige Finanzierungslücken schließen zu können und damit einer eventuellen Bestandsgefährdung der Gesellschaft vorzubeugen, hat sich der Mehrheitsgesellschafter Anfang August 2010 verpflichtet - neben den bereits zugeführten Mitteln – dafür Sorge zu tragen, dass die TELES in der Weise geleitet und mit finanziellen Mitteln ausgestattet wird, dass sie ihren Verbindlichkeiten, die sich ergeben würden, sollte sich der Umsatz im weitere Verlauf der nächsten zwölf Monate um gut 20% unter dem Vorjahres-Niveau bewegen, stets nachkommen kann.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Nachfolgend sind die Interpretationen aufgeführt, die im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals verbindlich anzuwenden waren:

- **IFRS 8** *Geschäftssegmente*

IFRS 8 regelt die Offenlegungspflichten bezüglich der operativen Segmente neu: ausgewählte Informationen zu den operativen Segmenten sind auf der Grundlage der internen Entscheidungsparameter eines Unternehmens zu veröffentlichen (*management approach*). Maßgeblich sind hierbei die Informationen, die dem sogenannten *chief operating decision maker* regelmäßig für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Auf diese Weise sollen relevantere Informationen als bisher nach IAS 14 generiert werden.

Die Regelungen sind verbindlich anzuwenden ab 1. Januar 2009. Das TELES Management hat entschieden, IFRS 8 beginnend mit dem Geschäftsjahr 2008 vorzeitig anzuwenden; bezüglich weiterer Informationen wird auf die Erläuterung 31 verwiesen.

Da IFRS 8 ausschließlich die Angabepflichten betrifft, ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

- **IFRIC 13** *Kundenbindungsprogramme*

Im Rahmen von Kundenbindungsprogrammen erwirbt der Kunde Punkte (Prämien), die es ihm erlauben, Güter oder Dienstleistungen kostenlos oder verbilligt vom Verkäufer oder Dritten zu beziehen. IFRIC 13 regelt die Frage, ob die Prämien eine Schuld im Zusammenhang mit einem erfolgten Verkaufsgeschäft darstellen oder ein Entgelt im Sinne einer Vorauszahlung für ein zukünftiges Verkaufsgeschäft sind: Die Erlöse aus dem Verkauf sind in zwei Komponenten aufzuteilen. Ein Teil entfällt auf das aktuelle Geschäft, durch das die Prämie entstanden ist. Der andere Teil entfällt auf das zukünftige Geschäft, das aus den einzulösenden Prämien resultiert. Der Teil der Erlöse, der der bereits erbrachten Lieferung bzw. Leistung zuzuordnen ist, ist erfolgswirksam zu erfassen. Der Teil der Erlöse, der der Prämie zuzuordnen ist, ist solange als Schuld im Sinne einer Vorauszahlung zu bilanzieren, bis die Prämie eingelöst wird und die Verpflichtung aus der Prämie erfüllt ist.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Die Regelungen des IFRIC 13 haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht beeinflusst.

- **IFRIC 14** *IAS 19 Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung*

IFRIC 14 gibt Hinweise, wie die Begrenzung nach *IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer* für einen Überschuss festzulegen ist, der als Vermögenswert (*Defined Benefit Asset*) angesetzt werden kann. Zudem wird erklärt, welche Auswirkungen sich auf die Bewertung von Vermögenswerten und Rückstellungen aus leistungsorientierten Plänen aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung zu einer Mindestbeitragszahlung, beispielsweise durch Gesetz oder durch die Regelungen des Plans ergeben. Dadurch wird sichergestellt, dass Unternehmen

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

einen Planvermögensüberschuss als Vermögenswert konsistent bilanzieren. Keine weitere Verpflichtung ist jedoch nach IFRIC 14 durch den Arbeitgeber anzusetzen, solange die Mindestbeitragszahlung an das Unternehmen zurückgezahlt wird.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Die Regelungen des IFRIC 14 haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht beeinflusst.

- *Änderung zu IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS und IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS*

Die Änderung zu IFRS 1 und IAS 27 befasst sich mit der Bewertung von Beteiligungen in IFRS-Einzelabschlüssen sowie der Bestimmung der Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Ausschüttungen.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Die Änderung zu IFRS 1 und IAS 27 hat keine Relevanz für die Gesellschaft.

- *Änderung zu IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung*

Die Änderung zu IFRS 2 enthält Klarstellungen sowie eine präzisierende Definition von Ausübungsbedingungen im Rahmen aktienbasierter Vergütungsvereinbarungen.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Die Änderung zu IFRS 2 hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht beeinflusst.

- *Änderungen an IFRS 4 Versicherungsverträge und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben*

Durch die Änderungen an IFRS 4 und IFRS 7 werden genauere Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und zum Liquiditätsrisiko bei Finanzinstrumenten vorgeschrieben.

Die Änderung zu IFRS 7 umfasst erweiterte Angabepflichten hinsichtlich Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und hinsichtlich des Liquiditätsrisikos.

Der IASB stellt klar, dass die qualitativen Angaben zu Risiken in Verbindung mit Finanzinstrumenten die jeweiligen quantitativen Angaben stützen und erläutern sollen. Für quantitative Angaben zum Risiko wird der Verweis auf die Wesentlichkeit gestrichen, da sich das Angabeerfordernis lediglich auf wesentliche Posten bezieht.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Die Regelungen des IFRS 4 und IFRS 7 haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht beeinflusst.

- *Änderung zu IAS 1 Darstellung des Abschlusses*

Die Änderung zu IAS 1 regelt verschiedene Angaben im Zusammenhang mit dem Eigenkapital. Weiterhin wird der Begriff „*Balance Sheet*“ durch den Begriff „*Statement of Financial Position*“ ersetzt.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Bezüglich der Gesamtergebnisrechnung hat sich die TELES für die Ausübung des Wahlrechts zum „two statement approach“ entschieden.

Da die Änderung zu IAS 1 ausschließlich Angabepflichten betrifft, haben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

- *Änderung zu IAS 23 Fremdkapitalkosten*

Infolge der Änderung zu IAS 23 sind Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, zu aktivieren. Das bislang geltende Wahlrecht in Bezug auf die Aktivierung von Fremdkapitalkosten wurde gestrichen, um Unterschiede zwischen IFRS und US-GAAP im Rahmen des *Shortterm Convergence Project* zwischen IASB und dem US Financial Accounting Standards Board (FASB) zu reduzieren bzw. zu eliminieren.

Die Regelungen sind für Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte anzuwenden, deren Anfangszeitpunkt für die Aktivierung am oder nach dem 1. Januar 2009 liegt.

Die Änderung zu IAS 23 hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht beeinflusst.

- *Änderung zu IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses*

Die Änderung zu IAS 32 regelt, ob ein Finanzinstrument beim Emittenten als Eigenkapital oder als Verbindlichkeit zu klassifizieren ist. Unter bestimmten Bedingungen erlaubt die Neufassung des IAS 32, auch kündbare Finanzinstrumente als Eigenkapital auszuweisen.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Die Änderung zu IAS 32 hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht beeinflusst.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

- *Änderung zu IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben*

Gemäß dieser Änderung ist es Unternehmen nunmehr erlaubt, bestimmte Finanzinstrumente umzuklassifizieren aus der Kategorie der ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in andere Kategorien, bei denen die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nebst Wertminderungstest erfolgt.

Weiterhin wurde eine Aktualisierung der vorgenannten Änderung veröffentlicht; diese dient der Klarstellung des Zeitpunkts des Inkrafttretens der geänderten Regelungen.

Die Regelungen zu IAS 39 und IFRS 7 sind ab dem 1. Juli 2008 anzuwenden.

Die Änderung zu IAS 39 und zu IFRS 7 hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht beeinflusst.

- *Änderung zu IFRIC 9 Neubeurteilung eingebetteter Derivate und IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung*

Mit den Änderungen an IFRIC 9 und IAS 39 wird klargestellt, wie eingebettete Derivate zu behandeln sind, wenn ein hybrider Vertrag aus der Kategorie "ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" umgegliedert wird.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Die Änderung zu IAS 39 hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht beeinflusst.

- *Improvements to IFRSs*

Das IASB hat im Rahmen des ersten *annual improvements project* die *Improvements to IFRSs* zur Änderung einer Reihe von IFRS veröffentlicht. Das *annual improvements project* wurde vom IASB im Juli 2006 ins Leben gerufen; Ziel ist die Durchführung kleinerer, nicht dringender, aber notwendiger Änderungen an bestehenden Standards, die nicht im Rahmen eines anderen großen Projekts vorgenommen werden.

Bei den Änderungen handelt es sich um zwei unterschiedliche Arten:

- Änderungen, die Auswirkungen auf die Darstellung, den Ansatz oder die Bewertung haben, und
- Begriffsänderungen oder redaktionelle Änderungen, die keine oder nur minimale Auswirkungen auf die Bilanzierung haben.

Die Änderungen sind – soweit im jeweiligen Standard nichts anderes bestimmt ist - für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Aus der Anwendung der Änderungen haben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Darüberhinaus sind folgende Standards, Interpretationen und Änderungen in zukünftigen Berichtsperioden verbindlich anzuwenden:

- *IFRS 9 Finanzinstrumente*

Das IASB hat am 12. November 2009 einen neuen IFRS zur Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten herausgegeben. Die Veröffentlichung stellt den Abschluss des ersten Teils eines dreiphasigen Projekts zur Ersetzung von IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung durch einen neuen Standard dar. Mit IFRS 9 werden neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten eingeführt.

Die Regelungen sind verbindlich anzuwenden ab dem 1. Januar 2013; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Bezüglich eventueller Auswirkungen des neuen Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft lässt sich zum aktuellen Zeitpunkt noch keine Aussage treffen.

- *IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen*

Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen sind Vereinbarungen, durch die eine Regierung oder eine andere öffentlich-rechtliche Institution als Konzessionsgeber Aufträge für die Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen an private Unternehmen als Konzessionsnehmer vergibt. IFRIC 12 regelt, wie Konzessionsnehmer im Rahmen von Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen bestehende IFRS anzuwenden haben, um die im Rahmen von Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen eingegangenen Verpflichtungen und erhaltenen Rechte zu erfassen.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 29. März 2009 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Die Regelungen des IFRIC 12 haben bis auf weiteres keine Relevanz für die Gesellschaft.

- *IFRIC 15 Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien*

Ziel der Interpretation ist eine einheitliche Umsatzrealisierung durch Unternehmen, die Grundstücke erschließen und die in dieser Eigenschaft Einheiten – wie beispielsweise Wohneinheiten oder Häuser – „off-plan“, das heißt bevor diese fertig gestellt sind, verkaufen. Die Interpretation definiert Kriterien, nach denen sich die Erfassung von Erträgen entweder nach IAS 11 *Fertigungsaufträge* oder nach IAS 18 *Erträge* zu richten hat.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Die Regelungen des IFRIC 15 werden voraussichtlich keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

▪ *IFRIC 16 Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb*

Ziel der Interpretation ist eine Klarstellung dreier Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Absicherung von Fremdwährungsrisiken innerhalb eines Unternehmens und seiner ausländischen Geschäftsbetriebe nach den Regelungen von IAS 21 *Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse* und IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* ergeben: Welche Art von Risiko wird abgesichert? Welches Konzernunternehmen darf das Sicherungsinstrument halten? Und welche Regeln sind bei Veräußerung des gesicherten Objekts auf das Grundgeschäft bzw. auf das Sicherungsgeschäft anzuwenden?

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 30. Juni 2009 beginnen; eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Die Regelungen des IFRIC 16 werden bis auf weiteres keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

▪ *IFRIC 17 Sachausschüttungen an Eigentümer*

Die Interpretation regelt die Frage, wie ein Unternehmen andere Vermögenswerte als Zahlungsmittel zu bewerten hat, die es als Gewinnausschüttung an die Anteilseigner überträgt. Eine Dividendenverpflichtung ist anzusetzen, wenn die Dividende von den zuständigen Organen genehmigt wurde und nicht mehr im Ermessen des Unternehmens steht. Diese Dividendenverpflichtung ist zum beizulegenden Zeitwert der zu übertragenden Nettovermögenswerte anzusetzen. Die Differenz zwischen der Dividendenverpflichtung und dem Buchwert des zu übertragenden Vermögenswertes ist erfolgswirksam zu erfassen.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. November 2009 beginnen.

Die Regelungen des IFRIC 17 werden bis auf weiteres keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

▪ *IFRIC 18 Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden*

IFRIC 18 gibt zusätzliche Hinweise zur Bilanzierung der Übertragung eines Vermögenswerts durch einen Kunden. Die Interpretation stellt die Anforderungen der IFRS für Vereinbarungen klar, bei denen ein Unternehmen von einem Kunden ein Objekt, eine Anlage oder Betriebsmittel erhält, die das Unternehmen dann entweder dazu verwenden muss, den Kunden mit einem Leitungsnetz zu verbinden oder dem Kunden einen permanenten Zugang zur Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu gewähren.

Die Regelungen sind prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. November 2009 beginnen.

Die Regelungen des IFRIC 18 werden voraussichtlich keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

- *IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente*

IFRIC 19 erläutert die Anforderungen der IFRS, wenn ein Unternehmen teilweise oder vollständig eine Verbindlichkeit durch Ausgabe von Aktien oder anderen Eigenkapitalinstrumenten tilgt.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2010 beginnen.

Die Regelungen des IFRIC 19 werden voraussichtlich keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

- *Änderung zu IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS (Additional Exemptions for First Time Adopters)*

Die Änderung zu IFRS 1 Änderungen (2009) „Additional Exemptions for First-time Adopters“ führt für IFRS-Erstanwender weitere Erleichterungen bei der Umstellung auf IFRS ein.

Der geänderte Standard ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen.

Die Änderung zu IFRS 1 haben keine Relevanz für die Gesellschaft.

- *Änderung zu IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung*

Die Änderung zu IFRS 2 Änderungen (2009) „Group Cash-settled Share-based Payment Transactions“ konkretisiert insbesondere, wie eine einzelne Tochtergesellschaft in einem Konzern bestimmte anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen in ihrem eigenen Abschluss bilanzieren soll. Ferner nimmt der geänderte Standard Regelungen auf, die vormals in IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“ und IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“ enthalten waren. IFRIC 8 und IFRIC 11 wurden daher vom IASB zurückgezogen.

Der geänderte Standard ist anzuwenden für Geschäftsjahre, welche am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen.

Die Änderung zu IFRS 2 hat bis auf weiteres keine Relevanz für die Gesellschaft.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

- *Änderung zu IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen*

Bisher waren Unternehmen, die staatlich kontrolliert oder bedeutend beeinflusst sind, verpflichtet, Informationen zu allen Geschäftsvorfällen mit Unternehmen, die vom gleichen Staat kontrolliert oder bedeutend beeinflusst werden, offenzulegen. Inhalt der Änderung des IAS 24 ist nun zum einen eine Vereinfachung der Angabepflichten von Regierungen nahe stehenden Unternehmen. Zwar sind weiterhin diejenigen Angaben erforderlich, die für den Abschlussadressaten von Bedeutung sind, den Regierungen nahe stehenden Unternehmen wird jedoch eine Teilausnahme zur Angabe von Geschäftsvorfällen gewährt. Sofern die Informationen nur mit hohem Kostenaufwand zur Verfügung gestellt werden können oder wenig informativ für die Adressaten sind, sind diese Angaben nach dem geänderten IAS 24 von der Angabepflicht ausgenommen.

Weiterhin wurde durch die Änderung des IAS 24 die Definition eines nahe stehenden Unternehmens oder einer nahe stehenden Person verdeutlicht.

Der geänderte Standard tritt für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen.

Die Regelungen des IAS 24 werden voraussichtlich keine Relevanz für die Gesellschaft haben.

- *Änderung zu IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS*

Die Änderung zu IAS 27 regelt die Behandlung von Anteils erworben bzw. -verkäufen nach Erlangung und unter Beibehaltung der Beherrschungsmöglichkeit. Künftig sind auf Minderheiten entfallende Verluste, die deren bilanziellen Wert übersteigen, als negative Buchwerte im Konzerneigenkapital darzustellen.

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

Aus der Anwendung des geänderten Standards werden sich voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

- *Änderung zu IAS 32 Finanzinstrumente: Ausweis: Klassifizierung von Bezugsrechten*

Die Änderungen betreffen die Bilanzierung beim Emittenten von Bezugsrechten, Optionen und Optionsscheinen auf den Erwerb einer festen Anzahl von Eigenkapitalinstrumenten, die in einer anderen Währung als der funktionalen Währung des Emittenten denominiert sind. Bisher wurden solche Fälle als derivative Verbindlichkeiten bilanziert. Solche Bezugsrechte, die zu einem festgelegten Währungsbetrag anteilig an die bestehenden Anteilseigner eines Unternehmens ausgegeben werden, sind nach der Neuregelung als Eigenkapital zu klassifizieren. Die Währung, auf die der Ausübungspreis lautet ist dabei unbeachtlich.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Februar 2010 beginnen.

Die Änderung zu IAS 32 hat bis auf weiteres keine Relevanz für die Gesellschaft.

- *Änderung zu IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung*

Nach bestehenden Regelungen kann ein Unternehmen das gesamte Risiko oder nur bestimmte Risiken eines Grundgeschäfts in einen *Hedge* einbeziehen. Um die Anwendung der unveränderten Grundprinzipien zu vereinfachen, wurden die Grundsätze hierfür hinsichtlich der Bestimmung von Inflationsrisiken als Grundgeschäft sowie der eines einseitigen Risikos in einem Grundgeschäft ergänzt (beispielsweise mit einer Option als Sicherungsgeschäft).

Die Regelungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

Die Änderung zu IAS 39 hat bis auf weiteres keine Relevanz für die Gesellschaft.

- *Änderung zu IFRIC 14 IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung*

Das IASB hat am 26. November 2009 eine kleinere Änderung an seinen Vorschriften zur Bilanzierung von Pensionsplänen herausgegeben. Die Änderung gilt unter den begrenzten Umständen, unter denen ein Unternehmen Mindestfinanzierungsvorschriften unterliegt und eine Vorauszahlung der Beiträge leistet, die diesen Anforderungen genügen. Nach der Änderung wird nun gestattet, dass ein Unternehmen den Nutzen aus einer solchen Vorauszahlung als Vermögenswert darstellt.

Die Änderung tritt verpflichtend zum 1. Januar 2011 in Kraft.

Die Änderung zu IFRIC 14 hat keine Relevanz für die Gesellschaft.

- *Überarbeitung zu IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS*

Die Überarbeitung von IFRS 1 hat ausschließlich eine verbesserte Struktur des Standards selbst zum Gegenstand; aus dieser Überarbeitung resultieren keine geänderten Bilanzierungs- oder Angabevorschriften.

Der überarbeitete Standard ist anzuwenden für Geschäftsjahre, welche am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen.

- *Überarbeitung zu IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse*

Der überarbeitete IFRS 3 umfasst Regelungen zum Anwendungsbereich, zu Kaufpreisbestandteilen, zur Behandlung von Minderheitsanteilen und des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie zum Umfang der anzusetzenden Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten. Zudem enthält der überarbeitete Standard Regeln zur Bilanzierung von Verlustvorträgen und zur Klassifizierung von Verträgen des erworbenen Unternehmens.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Die Regelungen sind prospektiv anzuwenden für Unternehmenszusammenschlüsse, deren Erwerbszeitpunkt in einem Geschäftsjahr liegt, welches am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnt.

Die Überarbeitung zu IFRS 3 hat bis auf weiteres keine Relevanz für die Gesellschaft.

▪ *Improvements to IFRSs*

Das IASB hat am 16. April 2009 den zweiten jährlich erscheinenden Sammelstandard zur Vornahme kleinerer Änderungen an den IFRS, die so genannten "Improvements to IFRSs" veröffentlicht. Das annual improvements project wurde vom IASB im Juli 2006 ins Leben gerufen; Ziel ist die Durchführung kleinerer, nicht dringender, aber notwendiger Änderungen an bestehenden Standards, die nicht im Rahmen eines anderen großen Projekts vorgenommen werden. Die vorliegenden Änderungen an zehn IFRS und zwei Interpretationen sowie den dazugehörigen Grundlagen für Schlussfolgerungen wurden vom IASB im Rahmen des jährlichen Improvement-Prozesses kontinuierlich diskutiert.

Ein Großteil der Änderungen durch die Improvements to IFRSs ist erstmals rückwirkend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Eine frühere freiwillige Anwendung ist möglich.

Schätzungen

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses muss der Vorstand entsprechend den allgemein anerkannten Bilanzierungsgrundsätzen Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die die ausgewiesenen Beträge in den Konzernabschlüssen und Erläuterungen beeinflussen. Gegenstand von Schätzungen ist neben einzelnen zu bilanzierenden Sachverhalten auch die Ermittlung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Schätzungen wurden unter anderem bei folgenden Positionen vorgenommen: Wertberichtigungen auf Vorratsbestände, Forderungen, planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen und auf immaterielle Vermögenswerte (vor allem auch solche immateriellen Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden), die Bewertung nicht börsennotierter Anteile an Gesellschaften zum beizulegenden Zeitwert („fair value“), Rückstellungen, Gewährleistungen, Rücksendungen von Produktverkäufen, Wertberichtigungen auf Vermögenswerte, Steuern und Eventualverbindlichkeiten. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungsunsicherheiten, die ein signifikantes Risiko in Form einer wesentlichen Anpassung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen, betreffen zum einen die selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte und den Geschäfts- oder Firmenwert, beide im Zusammenhang mit der Class 5 Softswitch-Lösung, zum anderen die Ertragsteuern. Im Zusammenhang mit der C5-Technologie sind wesentliche Annahmen hinsichtlich des Verhaltens der Marktteilnehmer, ihrer Technologie-Affinität, und davon abgeleitet u.a. der erwarteten Migrationsgeschwindigkeit von klassischer zu IP-basierter Telefonie zu treffen. Diese Annahmen fließen ein in die Bewertung der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte. Im Bereich der Ertragsteuern sind wesentliche

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Annahmen erforderlich, um nationale und internationale Steuerrückstellungen zu ermitteln. Es gibt Geschäftsvorfälle, deren endgültige Besteuerung während des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs nicht abschließend ermittelt werden kann. Die Gesellschaft bemisst die Höhe der Rückstellungen für erwartete Steuerprüfungen auf der Basis von Schätzungen, ob und in welcher Höhe zusätzliche Steuern fällig werden. Sofern die endgültige Besteuerung bestimmter Geschäftsvorfälle von der anfänglich angenommenen abweicht, wird dies in der Periode, in der die Besteuerung abschließend ermittelt wird, Auswirkungen auf die tatsächlichen und latenten Steuern haben. Des Weiteren hängt die Bildung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge von der erwarteten zukünftigen Ertragsentwicklung ab. Zu detaillierten Informationen zu Ertragsteuern im Konzernabschluss siehe die Bilanz sowie die Erläuterung 21.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit erfolgt auf Grundlage eines *Discounted-Cash-Flow*-Verfahrens. Zu den wesentlichen Annahmen, auf denen die Ermittlung des erzielbaren Betrags beruht, gehören Annahmen hinsichtlich der Umsatz- bzw. Ertragsentwicklung. Diese Schätzungen, einschließlich der verwendeten Methoden, können auf die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sowie letztlich auf die Höhe der Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert wesentliche Auswirkungen haben.

Konsolidierungskreis

In den für das Geschäftsjahr 2009 aufgestellten Konzernabschluss sind neben der TELES AG als Mutterunternehmen vier inländische und zehn ausländische Tochterunternehmen einbezogen. Die Anzahl der konsolidierten Gesellschaften erhöhte sich aufgrund der Gründung einer Gesellschaft; bezüglich weiterer Informationen wird auf die Erläuterung 4 verwiesen.

Weiterhin hält die TELES eine 19,9%ige Minderheitsbeteiligung an der GRAVIS AG.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen bestehen nicht.

Eine Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen findet sich in Erläuterung 33.

Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die TELES AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Konzernunternehmen aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen. Die Abschlüsse wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die erstmalige Einbeziehung der Unternehmen in den Konzernabschluss erfolgt mit Wirkung des Tages, an dem die TELES AG in das Beherrschungsverhältnis gegenüber dem Tochterunternehmen tritt. Minderheitsgesellschafter betreffende Beträge werden getrennt ausgewiesen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Der Kapitalkonsolidierung liegt die Erwerbsmethode zugrunde, soweit nicht beim Übergang auf IFRS zum 01. Januar 2002 zulässigerweise die in IFRS 1 genannten Vereinfachungsregeln in Anspruch genommen wurden. Dabei werden die Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am beizulegenden Wert des Eigenkapitals der jeweiligen Gesellschaft aufgerechnet. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden, einschließlich der bei den erworbenen Unternehmen nicht bilanzierten, werden hierbei mit dem Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Minderheitenanteile werden zu dem den Minderheitsgesellschaftern zuzuordnenden Anteil an den beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Anteil am Nettozeitwert wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und regelmäßig einer Prüfung auf dessen Werthaltigkeit unterzogen.

Konzerninterne Transaktionen werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert und konzerninterne Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Soweit laufende Ergebnisse eines Konzernunternehmens Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen sind, wird der entsprechende Betrag in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen; soweit Verluste entstehen, mindern diese den Bilanzposten „Anteile anderer Gesellschafter“ in der Bilanz solange, bis dieser aufgebraucht ist.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens werden die bis dahin einbezogenen Vermögenswerte und Schulden sowie ein dem Tochterunternehmen zuzuordnender Geschäfts- oder Firmenwert mit dem Veräußerungserlös verrechnet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert; Neubewertungen werden nicht vorgenommen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über folgende Zeiträume:

Computerhardware:	3 Jahre
Büro- und Betriebsausstattung:	5 Jahre
Einbauten in gemietete Räume:	10 Jahre
Sonstiges:	10 Jahre

Eine Ausnahme hiervon bildet die gemäß EStG dem „Sammelposten“ zuzuordnende Computerhardware. Hier wird die steuerrechtliche Abschreibung über fünf Jahre sowohl für den handelsrechtlichen als auch den IFRS-Abschluss beibehalten; mangels Wesentlichkeit erfolgt keine Anpassung der Abschreibung auf den Zeitraum von drei Jahren.

Wartungs- und Reparaturkosten werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam erfasst.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist. Ihre Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über folgende Zeiträume:

Software:	3-5 Jahre
Erworbene Kundenbeziehungen:	4-8 Jahre
Technologien:	5 Jahre
Sonstiges:	3-5 Jahre

Der Geschäfts- oder Firmenwert als immaterieller Vermögenswert mit einer unbestimmten Nutzungsdauer ist nicht Gegenstand planmäßiger Abschreibung. Die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwerts wird regelmäßig auf Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („cash generating units“) überprüft. Soweit der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der den höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert repräsentiert, dessen Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert vorgenommen.

Finanzinstrumente, Aktiva

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt gemäß IAS 39. Mögliche Kategorien von Finanzinstrumenten (Aktiva) sind:

- finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wobei unterschieden wird zwischen denjenigen, die (i) beim erstmaligen Ansatz als solche eingestuft werden, und denjenigen, die (ii) gemäß IAS 39 als zu Handelszwecken gehalten eingestuft werden;
- bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen;
- Kredite und Forderungen;
- zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente.

Die im Geschäftsjahr 2008 veräußerten Aktien der freenet.de AG waren als zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte („available-for-sale assets“) eingestuft. Der Bilanzausweis erfolgte unter „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ (langfristig). Die Bewertung erfolgte zum beizulegenden Zeitwert. Als beizulegender Zeitwert wurde der am Ende der Berichtsperiode festgestellte Börsenkurs zugrunde gelegt. Wertänderungen zwischen Zugangs- und Folgebewertung wurden im Eigenkapital, Rücklage für Zeitbewertung, ausgewiesen; bezüglich weiterer Informationen wird auf Erläuterung 20 verwiesen.

Die Gesellschaft hält eine Minderheitsbeteiligung an der GRAVIS AG; diese Minderheitsbeteiligung wurde als zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswert („available-for-sale assets“) eingestuft. Der Bilanzausweis erfolgt unter „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ (langfristig); Wertänderungen zwischen Zugangs- und Folgebewertung wurden im Eigenkapital, Rücklage für Zeitbewertung, ausgewiesen. Die Bewertung der Minderheitsbeteiligung erfolgte zum beizulegenden Zeitwert. Da es sich um nicht notierte

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Wertpapiere handelt, basiert die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts auf einem *Discounted-Cash-Flow-Verfahren*; Wertänderungen zwischen Zugangs- und Folgebewertung werden im Eigenkapital, Rücklage für Zeitbewertung, ausgewiesen. Bei den der Bewertung zugrunde gelegten Inputfaktoren handelt es sich um Inputfaktoren der Stufe 2 gemäß IFRS 7.27. Bezüglich weiterer Informationen wird auf Erläuterung 20 verwiesen.

Im Zusammenhang mit der oben genannten Minderheitsbeteiligung an der GRAVIS AG hat TELES weiterhin ein Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten vereinbart, aufgrund dessen sie an der Wertsteigerung der GRAVIS AG in Form von Gewinnbeteiligungen bzw. im Falle einer Weiterveräußerung von GRAVIS AG Anteilen partizipiert. Die Bilanzierung der aus dem Besserungsrecht resultierenden Forderung erfolgte anfänglich zum beizulegenden Zeitwert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode. Der Bilanzausweis erfolgt unter „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ (langfristig); bezüglich weiterer Informationen wird auf Erläuterung 20 verwiesen.

Die Gesellschaft hielt zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres einen 6,55%igen Anteil am Kapital der skyDSL Technologies GmbH. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte eine Erhöhung des Stammkapitals der skyDSL Technologies GmbH, an der die TELES sich nicht beteiligte; der Anteil der TELES reduzierte sich auf 5,70%. Der Bilanzausweis der Anteile erfolgt unter „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“ (langfristig). Aufgrund der operativen Verluste im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde der Beteiligungswert vollständig wertberichtigt.

Im Dezember 2009 wurde die skyDSL Technologies GmbH zur „HETAN Technologies GmbH“ umfirmiert.

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag ferner eine Option auf die Veräußerung von Gesellschaftsanteilen an einer Tochtergesellschaft. Das Recht wird zum Bilanzstichtag mit Null bilanziert, da ihm die Gesellschaft derzeit keinen Wert beimisst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos werden die Forderungen nach ihrer Fälligkeit in Gruppen zusammengefasst und sodann Wertberichtigungen aufgrund der Altersstruktur vorgenommen. Erfordert es jedoch der Sachverhalt, werden für Einzelfälle angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Bilanzierung des Erwerbs und der Veräußerung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum Erfüllungstag.

Vorräte

Vorräte werden mit den durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Nettoveräußerungswert ausgewiesen. Soweit schwer verkäufliches und überaltertes Vorratsvermögen besteht, werden Wertabschläge vorgenommen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Gesellschaft betrachtet alle hochliquiden Anlagen mit einer Laufzeit zum Anschaffungszeitpunkt von 90 Tagen oder kürzer als Zahlungsmitteläquivalente.

Eigenkapital

Maßgeblich für das Management des Eigenkapitals sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (v.a. § 272) bzw. des deutschen Aktiengesetzes (v.a. §§ 71 ff., §§ 192 ff.) für den Einzelabschluss der TELES AG sowie die Regelungen gemäß IFRS für das Eigenkapital des TELES Konzerns. Die vorgenannten Gesetze bzw. Regelungen sind die einzigen externen Restriktionen, denen das TELES Eigenkapital unterliegt. Die Gesellschaft erfüllte im abgelaufenen Geschäftsjahr alle externen Mindestkapitalanforderungen.

Das im Konzernabschluss ausgewiesene Eigenkapital entspricht dem durch das Management gesteuerte Eigenkapital.

Eigene Aktien

Die durch die Gesellschaft erfolgten Rückkäufe von Stammaktien werden in der Bilanz unter dem Posten „Eigene Aktien“ ausgewiesen und offen vom Eigenkapital abgesetzt. Sofern eigene Aktien wieder ausgegeben werden, werden ältere Bestände zuerst entnommen (FIFO) und der Unterschied zwischen Rücknahmekosten und dem neuen Ausgabekurs als Minderung bzw. Erhöhung der Gewinnrücklagen behandelt. Im Geschäftsjahr 2009 wurden die durch die Gesellschaft gehaltenen Eigenen Aktien vollständig veräußert; bezüglich weiterer Informationen wird auf Erläuterung 11 verwiesen.

Finanzinstrumente, Passiva

Die Kategorisierung der Finanzinstrumente erfolgt gemäß IAS 39. Mögliche Kategorien von Finanzinstrumenten (Passiva) sind:

- finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wobei unterschieden wird zwischen denjenigen, die (i) beim erstmaligen Ansatz als solche eingestuft werden, und denjenigen, die (ii) gemäß IAS 39 als zu Handelszwecken gehalten eingestuft werden;
- finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr auf Darlehen, die der Gesellschaft gewährt wurden, verzichtet. Die Gesellschaft bilanziert zum 31. Dezember 2009 eine finanzielle Verbindlichkeit, die aus einer im Zusammenhang mit dem Darlehensverzicht getroffenen Besserungsabrede resultiert. Die Bewertung der Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert wurde – mangels marktbezogener Werte – mittels eines *Discounted-Cash-Flow*-Verfahrens festgestellt.

Die Gesellschaft hat finanzielle Verpflichtungen aus Wandelschuldverschreibungen im Zusammenhang mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Die begebenen Wandelschuldverschreibungen wurden zum Zeitpunkt ihrer Begebung mit marktüblichen 6% p.a. verzinst.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Den Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen stehen in annähernd gleicher Höhe finanzielle Vermögenswerte aus ausgereichten Darlehen gegenüber, die als bis zur Endfälligkeit gehalten gelten. Beide Positionen werden zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Wandelschuldverschreibungen werden als Verbindlichkeit ausgewiesen, da das Wandlungsrecht vom Eintritt ungewisser, durch die TELES nicht kontrollierbarer Umstände abhängt und bei Ausreichung der Wandelschuldverschreibungen kein Eigenkapitalanteil zuordenbar war. Ein möglicher Eigenkapitalanteil wäre ohnehin vernachlässigbar.

Die Gesellschaft hat mit der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH (Factor) einen Factoringvertrag geschlossen, wonach die TELES dem Factor vertraglich definierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Kauf anbieten kann. Der vom Factor an TELES zu zahlende Kaufpreis berechnet sich aus dem Nennwert der gekauften Forderung der TELES gegenüber ihren Kunden abzüglich des Factoringentgelts in Höhe von 1% vom Nennwert der Forderung.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bilanziert die Gesellschaft zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn der Gesellschaft aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, ein Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Die Gesellschaft vereinbart mit ihren gewerblichen Kunden beim Verkauf von Telekommunikationsprodukten grundsätzlich eine Gewährleistungspflicht von zwölf Monaten, in Einzelfällen von bis zu zwei Jahren. Geschätzte zukünftige Gewährleistungsverpflichtungen für bestimmte Produkte werden zu dem Zeitpunkt zurückgestellt, zu dem die Umsatzerlöse ausgewiesen werden. Diese Rückstellungen basieren auf historischen Erfahrungen und der Einschätzung zukünftiger Ansprüche.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Gesellschaft bilanziert Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die als leistungsorientierte Pläne („*Defined Benefit Plan*“) eingestuft werden, gemäß IAS 19. Die gesamten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Periode werden erfolgswirksam erfasst.

Zahlungen für beitragsorientierte Pläne werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn sie fällig sind.

Latente Steuern

Die Erfassung von Steuerlatenzen erfolgt auf der Grundlage der sog. „*Liability Method*“: Latente Ertragsteuern werden für alle signifikanten temporären Differenzen zwischen der steuerlichen und der rechnungslegungsrelevanten Bemessungsgrundlage der Vermögenswerte und Schulden sowie für steuerliche Verlustvorträge auf der Basis der

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

gesetzlich geltenden Steuersätze gebildet. Aktive latente Steuern werden um einen Bewertungsabschlag reduziert, sofern es auf Grund der bekannten Umstände wahrscheinlich ist, dass ein Teil oder die gesamten aktiven latenten Steuern nicht genutzt werden können. Steuerlatenzen werden als langfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Wertminderung von Vermögenswerten

Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag dahingehend geprüft, ob Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht zu realisieren ist und somit Wertminderungsbedarf besteht.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst. Kosten, die im Zusammenhang mit der eigenen Entwicklung von Software für zum Verkauf bestimmte Telekommunikationsgeräte entstehen, werden auf ihre Aktivierbarkeit als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte untersucht. Neben den allgemeinen Voraussetzungen für die Aktivierung und erstmalige Bewertung müssen für den Ansatz die technische und kommerzielle Realisierbarkeit nachgewiesen und die zurechenbaren Ausgaben verlässlich bewertbar sein. Ferner muss es wahrscheinlich sein, dass der immaterielle Vermögenswert zu künftigem wirtschaftlichen Nutzen führt, eindeutig identifizierbar ist und einem spezifischen Produkt zugeordnet werden kann. Kann die Forschungsphase nicht klar von der Entwicklungsphase unterschieden werden, so werden die Kosten insgesamt als Forschungskosten behandelt.

Aktiviert Entwicklungskosten werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer des selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswertes abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in den Gesteungskosten erfasst.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, die die Gesellschaft eingegangen ist, werden als *Operating Lease* eingestuft, soweit die Gesellschaft nicht als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist. Die Leasingraten werden periodengerecht ergebniswirksam erfasst.

Geleaste Gegenstände, die der Gesellschaft als wirtschaftlichem Eigentümer zuzurechnen sind, werden aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bzw. über die ggf. kürzere Dauer des Leasingvertrages abgeschrieben. Entsprechend wird die Verbindlichkeit, die aus dem Leasingverhältnis entsteht, passiviert und um den Tilgungsanteil der geleisteten Leasingraten gemindert.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Währung des primären Wirtschaftsumfelds, in dem das einzelne Konzernunternehmen tätig ist, wird als „funktionale“ Währung angesehen. Diese entspricht bei den Tochterunternehmen der TELES AG der jeweiligen Landeswährung der Unternehmen. Entsprechend wurden alle Aktiva und Schulden mit dem aktuellen Wechselkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgte mit den durchschnittlichen monatlichen Wechselkursen des Jahres. Gewinne und Verluste aus der

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Umrechnung der Abschlüsse der Konzernunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und innerhalb der Sonstigen Veränderungen des Eigenkapitals erfasst. Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen wurden bei der Ermittlung des Jahresergebnisses miteinbezogen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme der Gesellschaft werden gemäß IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung bilanziert. IFRS 2 schreibt vor, die Auswirkungen anteilsbasierter Vergütungen im Ergebnis und in der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zu berücksichtigen; dies schließt die Aufwendungen aus der Gewährung von Aktienoptionen an Mitarbeiter ein. Dementsprechend ist der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistung als Gegenleistung für die gewährten Aktienoptionen erfolgswirksam als Aufwand sowie als Zunahme im Eigenkapital zu erfassen. Da der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern erbrachten Arbeitsleistungen jedoch nicht verlässlich ermittelt werden kann, ist für die Bewertung der beizulegende Zeitwert der Aktienoptionen zum Gewährungszeitpunkt heranzuziehen.

Gemäß den Übergangsvorschriften ist IFRS 2 bereits auf alle Eigenkapitalinstrumente, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden und am 1. Januar 2005 noch nicht unverfallbar waren, anzuwenden. Die Vergleichsinformationen sind entsprechend anzupassen.

Die Darstellung der Optionsausübung erfolgt dergestalt, dass der vom Berechtigten zu zahlende Basispreis erfolgsneutral als Kapitalerhöhung bilanziert wird.

Grundsätze der Umsatzerlösrealisierung

Produkte

Die Gesellschaft realisiert Umsatzerlöse aus Produktverkäufen auf der Grundlage eines entsprechenden Vertrages, sobald das Produkt geliefert wurde, der Verkaufspreis fest oder bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderungen als wahrscheinlich gilt. Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für alle potentiellen Kosten durch Produktrücknahmen, Garantieleistungen und sonstige Kosten nach Erfahrungswerten.

Dienstleistungen

Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen werden realisiert, wenn diese im Wesentlichen vollständig erbracht und fakturierbar sind. Die Gesellschaft erbringt sowohl Dienstleistungen, die innerhalb einer Periode abgeschlossen werden als auch Dienstleistungen, bei denen sich die Leistungserbringung über mehrere Perioden erstreckt. Dauern die vertraglich vereinbarten Leistungen über den Bilanzstichtag hinaus an, werden bereits abgerechnete, jedoch noch nicht erbrachte bzw. erbrachte, noch nicht abgerechnete Leistungen abgegrenzt.

Auftragsfertigung

Erträge bzw. Erlöse aus Dienstleistungsgeschäften, bei denen ein bestimmter Erfolg / Output geschuldet wird, werden nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades des Geschäftes am Bilanzstichtag erfasst. Die diesbezüglichen Vorschriften entsprechen inhaltlich den

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Regelungen von IAS 11 zu Fertigungsaufträgen (Percentage of Completion Methode, cost-to-cost Methode).

Grundsätzlich gilt, dass Erträge nur dann zu erfassen sind, wenn es u.a. wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt. Insbesondere die Dienstleistungsverträge, bei denen sich die Leistungserbringung über mehrere Perioden erstreckt, unterliegen diesbezüglich einer kontinuierlichen Neubeurteilung; bei nachhaltiger Ungewissheit hinsichtlich des Zahlungseingangs unterbleibt hier die Ertragsrealisierung.

Weiterbelastete Transport- und Versandkosten

Die Gesellschaft weist weiterberechnete Versandkosten in den Umsätzen und die zugehörigen Kosten in den Gesteungskosten aus.

Gestehungskosten

Die Gesteungskosten der verkauften Erzeugnisse beinhalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten die indirekten Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf die Produktionsanlagen und die übrigen immateriellen Vermögenswerte sowie die Abwertungen auf Vorräte.

Ergebnis pro Stammaktie

Der unverwässerte Jahresüberschuss je Stammaktie wird auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Stammaktien berechnet, die während des Berichtszeitraums im Umlauf sind. Eigene Aktien verringern die Anzahl der umlaufenden Stammaktien. Der verwässerte Jahresüberschuss je Stammaktie wird auf Basis der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien und verwässerten stammnahen Aktien berechnet, die während des Berichtszeitraums im Umlauf sind. Verwässerungseffekte beruhen allein auf ausgegebenen Aktienoptionen.

Segmentberichterstattung

Die interne Steuerung des Unternehmens stellt die Grundlage für die Segmentberichterstattung dar (*Management Approach*). Die externe Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der darauf abgestimmten internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (*Chief Operating Decision Maker*).

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Für den Erwerb von Sachanlagen geleistete Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich innerhalb der Langfristigen Verbindlichkeiten unter den Sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen und linear über die Abschreibungsdauer der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam vereinnahmt. Soweit im Zeitpunkt der Entstehung des Zuwendungsanspruchs die betreffenden Sachanlagen bereits teilweise oder vollständig abgeschrieben sind, erfolgt eine sofortige Vereinnahmung.

Dividendenertrag

Dividendenerträge werden in dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Die Gesellschaft stellt grundsätzlich Fortgeführte (Continuing Operations) und Aufgegebene Geschäftsbereiche (Discontinued Operations) innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung getrennt dar, wobei der Ergebnisbeitrag Aufgebener Geschäftsbereiche summarisch ausgewiesen wird. Die Zusammensetzung des Betrags sowie die den Aufgegebenen Geschäftsbereichen in der Kapitalflussrechnung zuordenbaren Beträge werden in Erläuterung 24 ausgeführt.

Geringfügige nachlaufende Ergebnisbeiträge von in Vorjahren aufgegebenen Geschäftsbereichen werden im aktuellen Geschäftsjahr nicht separat ausgewiesen, sondern sind Bestandteil der Sonstigen Erträge und Aufwendungen bzw. der Finanzerträge.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2009**

**ERLÄUTERUNG 3: WESENTLICHE BESTANDTEILE DES OPERATIVEN
ERGEBNISSES³**

	01. Januar – 31. Dezember	
(in T€)	2008	2009
Abschreibung	1.368	1.427
(enthalten in Gestehungskosten und Betrieblichen Aufwendungen)		
<i>davon:</i> planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	866	767
<i>davon:</i> planmäßige Abschreibung auf Immaterielle Vermögenswerte	345	660
<i>davon:</i> außerplanmäßige Abschreibung auf Immaterielle Vermögenswerte	157	0
Abschreibung	142	102
(enthalten in den gemäß IAS 38 aktivierten Entwicklungskosten)		
<i>davon:</i> planmäßige Abschreibung auf Sachanlagen	135	98
<i>davon:</i> planmäßige Abschreibung auf Immaterielle Vermögenswerte	7	4
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	2.430	0
Vorräte		
Anschaffungs- und Herstellkosten der Vorräte, die als Aufwand erfasst sind	9.274	7.661
darin enthalten: Wertminderungen auf Vorräte	1.049	1.062
(enthalten in Gestehungskosten)		
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	895	3.288
(enthalten in Betrieblichen Aufwendungen, Vertrieb und Marketing)		
<i>davon:</i> Wertberichtigungen	994	3.417
<i>davon:</i> Wertaufholungen	-99	-129
Personalaufwendungen (ohne Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen)		
(enthalten in Gestehungskosten und Betrieblichen Aufwendungen)	13.251	9.249
<i>darin enthalten:</i> Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung	882	713
<i>darin enthalten:</i> Arbeitgeberanteil zu beitragsorientierten Versorgungsplänen	41	32
<i>darin enthalten:</i> Aufwendungen für Abfindungen	288	75
Zuwendungen der Öffentlichen Hand (Investitionszulage)		
Vorjahre betreffend	65	0
(enthalten in den Sonstigen Erträgen)		

³ Fortgeführte Geschäftsbereiche

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2009**

ERLÄUTERUNG 4: VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Dezember 2009 gründete die TELES die T.T.C.S Technologies Ltd. mit Sitz in Tel Aviv; die TELES AG ist der einzige Gesellschafter, das voll einbezahlte Grundkapital beträgt NIS 10. Die Gesellschaft nimmt ihre operative Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 auf.

ERLÄUTERUNG 5: SACHANLAGEN

Die Sachanlagen haben sich in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 wie folgt entwickelt:

(in T€)	31. Dezember 2007	Anschaffungskosten				31. Dezember 2008
		Zugänge	Abgänge	Währungs- differenzen	Unter- nehmens Zugang	
Computerhardware	5.562	746	22	-3	171	6.454
Finanzierungsleasing	1.417	0	1.417	0	0	0
Büro- und Betriebsausstattung	684	27	22	1	0	690
Einbauten in gemietete Räume	635	42	0	0	0	677
<u>Sonstiges</u>	<u>176</u>	<u>225</u>	<u>88</u>	<u>-4</u>	<u>0</u>	<u>309</u>
Summe	8.474	1.040	1.549	-6	171	8.130

(in T€)	31. Dezember 2007	Kumulierte Abschreibungen		31. Dezember 2008
		Zugänge	Abgänge	
Computerhardware	4.574	784	20	5.338
Finanzierungsleasing	1.417	0	1.417	0
Büro- und Betriebsausstattung	603	35	22	616
Einbauten in gemietete Räume	323	80	0	403
<u>Sonstiges</u>	<u>24</u>	<u>100</u>	<u>80</u>	<u>44</u>
Summe	6.941	999	1.539	6.401

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2007	31. Dezember 2008
Computerhardware	988	1.116
Finanzierungsleasing	0	0
Büro- und Betriebsausstattung	81	74
Einbauten in gemietete Räume	312	274
<u>Sonstiges</u>	<u>152</u>	<u>265</u>
Summe	1.533	1.729

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

(in T€)	31. Dezember 2008	Anschaffungskosten			31. Dezember 2009
		Zugänge	Abgänge	Währungs- differenzen	
Computerhardware	6.454	116	5	0	6.565
Finanzierungsleasing	0	0	0	0	0
Büro- und Betriebsausstattung	690	0	20	0	670
Einbauten in gemietete Räume	677	4	0	0	681
<u>Sonstiges</u>	<u>309</u>	<u>10</u>	<u>16</u>	<u>0</u>	<u>303</u>
Summe	8.130	130	41	0	8.219

(in T€)	31. Dezember 2008	Kumulierte Abschreibungen		31. Dezember 2009
		Zugänge	Abgänge	
Computerhardware	5.338	659	2	5.995
Finanzierungsleasing	0	0	0	0
Büro- und Betriebsausstattung	616	33	18	631
Einbauten in gemietete Räume	403	80	0	483
<u>Sonstiges</u>	<u>44</u>	<u>91</u>	<u>10</u>	<u>125</u>
Summe	6.401	863	30	7.234

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2008	31. Dezember 2009
Computerhardware	1.116	570
Finanzierungsleasing	0	0
Büro- und Betriebsausstattung	74	39
Einbauten in gemietete Räume	274	198
<u>Sonstiges</u>	<u>265</u>	<u>178</u>
Summe	1.729	985

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

ERLÄUTERUNG 6: IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte haben sich in den Jahren 2008 und 2009 wie folgt entwickelt:

(in T€)	31. Dezember 2007	Zugänge	Anschaffungskosten			31. Dezember 2008
			Abgänge	Währungs- differenzen	Unter- nehmens Zugang	
Softwarelizenzen	4.341	72	2	0	0	4.411
Kundenbeziehungen	6.654	0	0	8	207	6.869
Geschäfts- oder Firmenwert	2.257	0	0	140	1.821	4.218
Technologien	88	1.590	0	4	291	1.973
<i>davon:</i> Aktivierte Entwicklungskosten	0	1.590	0	0	0	1.590
Sonstige	<u>118</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Summe	13.458	1.662	2	152	2.319	17.589

(in T€)	31. Dezember 2007	Zugänge	Kumulierte Abschreibungen		31. Dezember 2008
			Wert- minderungen	Abgänge	
Softwarelizenzen	4.199	88	0	2	4.285
Kundenbeziehungen	6.522	65	101	0	6.688
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	2.397	0	2.397
Technologien	25	196	53	0	274
<i>davon:</i> Aktivierte Entwicklungskosten	0	124	0	0	124
Sonstige	<u>113</u>	<u>2</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>115</u>
Summe	10.859	351	2.551	2	13.759

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2007	31. Dezember 2008
Softwarelizenzen	142	126
Kundenbeziehungen	132	181
Geschäfts- oder Firmenwert	2.257	1.821
Technologien	63	1.699
<i>davon:</i> Aktivierte Entwicklungskosten	0	1.466
Sonstige	<u>5</u>	<u>3</u>
Summe	2.599	3.830

Die im Geschäftsjahr 2008 angefallenen Wertminderungsaufwendungen in Höhe von T€2.551 einschließlich Effekten aus der Währungsumrechnung wurden in den betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die Wertminderungen betreffen den Geschäfts- oder Firmenwert sowie die Kundenbeziehungen und Technologien im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr 2007 in Israel erworbenen Aktivitäten (Produktsegment Access Gateways).

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

(in T€)	31. Dezember 2008	Anschaffungskosten			31. Dezember 2009
		Zugänge	Abgänge	Währungs- differenzen	
Softwarelizenzen	4.411	27	0	0	4.438
Kundenbeziehungen	6.869	0	0	0	6.869
Geschäfts- oder Firmenwert	4.218	0	0	0	4.218
Technologien	1.973	1.994	0	0	3.967
<i>davon:</i> Aktivierte Entwicklungskosten	1.590	1.994	0	0	3.584
Sonstige	<u>118</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>118</u>
Summe	17.589	2.021	0	0	19.610

(in T€)	31. Dezember 2008	Kumulierte Abschreibungen		31. Dezember 2009
		Zugänge	Abgänge	
Softwarelizenzen	4.285	69	0	4.354
Kundenbeziehungen	6.688	26	0	6.714
Geschäfts- oder Firmenwert	2.397	0	0	2.397
Technologien	274	567	0	841
<i>davon:</i> Aktivierte Entwicklungskosten	124	509	0	633
Sonstige	<u>115</u>	<u>3</u>	<u>0</u>	<u>118</u>
Summe	13.759	665	0	14.424

(in T€)	Restbuchwerte	
	31. Dezember 2008	31. Dezember 2009
Softwarelizenzen	126	84
Kundenbeziehungen	181	155
Geschäfts- oder Firmenwert	1.821	1.821
Technologien	1.699	3.126
<i>davon:</i> Aktivierte Entwicklungskosten	1.466	2.951
Sonstige	<u>3</u>	<u>0</u>
Summe	3.830	5.186

In den Geschäftsjahren 2008 und 2009 hat TELES Entwicklungskosten als selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte in Höhe von netto T€1.466 bzw. T€1.485 aktiviert, die ausschließlich die Class 5 Softswitch-Lösungen betreffen. Die Abschreibung erfolgt über die voraussichtliche Nutzungsdauer des selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswertes; die Abschreibungen werden in den Gestehungskosten erfasst.

Alle Immateriellen Vermögenswerte mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes besitzen eine begrenzte Nutzungsdauer.

Die verbleibende Abschreibungsdauer für den wesentlichen Teil der Softwarelizenzen beträgt ca. ein bis drei Jahre, für die erworbenen Kundenbeziehungen ca. zweieinhalb bzw. sieben Jahre und für die Technologien vier Jahre.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Geschäfts- oder Firmenwert

Ein Unternehmen muss gemäß IAS 36 den bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert jährlich auf Wertminderung überprüfen. Basis für die Bewertung des Geschäfts- oder Firmenwerts ist jeweils die zahlungsmittelgenerierende Einheit bzw. deren erzielbarer Betrag, d.h. der erwartete Zahlungsmittelzufluss.

Der im Rahmen des TELES Konzernabschlusses bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von T€1.821 resultiert aus dem im Geschäftsjahr 2008 von der Kapsch AG erworbenen Teilbereich „MissisSIPpi“. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde den Class 5 Softswitch-Lösungen zugeordnet, d.h. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, die von den Synergien aus dem Erwerb in Zukunft einen wirtschaftlichen Nutzen zieht. Der erzielbare Betrag in Form des beizulegenden Zeitwerts wurde mit Hilfe eines DCF-Verfahrens ermittelt. Grundlage für die Ermittlung des erzielbaren Betrags ist die Ertragsplanung für die Class 5 Softswitch-Lösungen. Weiterhin wurde als Abzinsungsfaktor der WACC berücksichtigt (7,35%), der die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten einer entsprechenden *peer group* widerspiegelt; die Mittelzuflüsse wurden über einen Zeitraum von zehn Perioden geschätzt. Die Ertragsplanung beruht im Wesentlichen auf vergangenen Erfahrungen in Verbindung mit den Erwartungen des Managements hinsichtlich der Entwicklung des relevanten Marktes.

Im Ergebnis ergibt sich ein erwarteter abdiskontierter Zahlungsmittelzufluss, der den Buchwert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit übersteigt und somit den bilanzierten Wert der Vermögenswerte, insbesondere des Geschäfts- oder Firmenwertes, bestätigt.

Der im Zusammenhang mit den im Geschäftsjahr 2007 in Israel erworbenen Aktivitäten stehende Geschäfts- oder Firmenwert (T€2.257 zum 31. Dezember 2007) sowie die diesbezüglichen Kundenbeziehungen und Technologien wurden zum 31. Dezember 2008 vollständig wertberichtigt, da die hier zukünftig zu erwartenden Zahlungsmittelzuflüsse die vormals bilanzierten Vermögenswerte nicht hinreichend decken würden.

Basis obiger Bewertung ist die zahlungsmittelgenerierende Einheit bzw. deren erzielbarer Betrag in Form des Nutzungswertes. Der erzielbare Betrag in Form des beizulegenden Zeitwerts wurde mit Hilfe eines DCF-Verfahrens ermittelt. Grundlage für die Ermittlung des erzielbaren Betrags ist die Ertragsplanung für die zahlungsmittelgenerierende Einheit. Weiterhin wurde als Abzinsungsfaktor der WACC berücksichtigt (wie auch im Vorjahr 17,34%), der die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten einer entsprechenden *peer group* widerspiegelt; die Mittelzuflüsse wurden über einen Zeitraum von fünf Jahren geschätzt.

Die ursprünglich im Geschäftsjahr 2007 auf Basis des Erwerbs der TELES N.G.N. Solutions Ltd erwartete Geschäftsentwicklung hat sich nicht bestätigt. Die Planannahmen für zukünftige Perioden mussten insofern deutlich reduziert werden. Die Gesellschaft als kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit arbeitet unverändert mit deutlichen Verlusten, die sich auch in absehbarer Zukunft bis auf weiteres nicht vermeiden lassen werden. Die

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Ertragsplanung beruht im Wesentlichen auf vergangenen Erfahrungen in Verbindung mit den Erwartungen des Managements hinsichtlich der Entwicklung des relevanten Marktes.

Infolge der Bewertung wurden – wie oben ausgeführt – die vormals bilanzierten Vermögenswerte vollständig wertberichtigt.

ERLÄUTERUNG 7: SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Sonstigen (langfristigen) finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2008	31. Dezember	2009
Nicht notierte Wertpapiere: GRAVIS AG	0		600
Nicht notierte Wertpapiere: skyDSL Technologies GmbH	5		0
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	0		261
Darlehen, ausgereicht im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	228		0
Darlehen, ausgereicht an einen strategischen Vertriebspartner	429		0
Darlehen, ausgereicht an ein Mitglied des Vorstands	<u>43</u>		<u>0</u>
	705		861

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 20 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 8: VORRÄTE

Das Vorratsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2008	31. Dezember	2009
Fertige Erzeugnisse	975		1.280
Handelswaren	1.239		422
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>4.412</u>		<u>3.205</u>
	6.626		4.907
darin enthaltene Vorräte:			
bilanziert zu Nettoveräußerungswerten	1.740		439
Reichweite > ein Jahr	326		203

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2009**

ERLÄUTERUNG 9: FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2008	31. Dezember 2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.753	12.391
Abzgl. Wertberichtigungen auf Forderungen	<u>2.357</u>	<u>4.872</u>
	6.396	7.519

Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ enthalten zum 31. Dezember 2009 einen langfristigen Anteil in Höhe von T€ 1.054 (zum 31. Dezember 2008: T€ 0). Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 20 verwiesen.

ERLÄUTERUNG 10: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2008	31. Dezember 2009
Geleistete Vorauszahlungen	301	204
Umsatzsteuerforderungen	389	263
Forderungen gegen nahestehenden Personen	0	283
Forderungen aus Investitionsförderung	40	40
Sonstige	<u>313</u>	<u>303</u>
	1.043	1.093

ERLÄUTERUNG 11: EIGENKAPITAL

Das voll einbezahlte Grundkapital setzt sich zusammen aus 23.304.676 nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je € 1,00.

Genehmigtes Kapital

Das nutzbare genehmigte Kapital (genehmigtes Kapital 2008/I) beträgt zum 31. Dezember 2009 insgesamt T€ 11.652.

Das genehmigte Kapital 2008/I beruht auf einem Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2008. Das genehmigte Kapital 2008/I berechtigt hiernach den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28. August 2012 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu T€ 11.652 zu erhöhen.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital beträgt zum 31. Dezember 2009 insgesamt T€ 2.330, eingeteilt in 2.330.467 Stückaktien, davon:

Bedingtes Kapital 1997/I:	T€ 1.946, eingeteilt in 1.946.591 Stückaktien
Bedingtes Kapital 2000/I:	T€ 384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Das erstmals durch die ordentliche Hauptversammlung 1997 geschaffene bedingte Kapital I betrug zum 31. Dezember 2007 T€1.946 und diente der Erfüllung von Optionen auf insgesamt 1.946.591 Stückaktien. Am 29. August 2008 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung die Bezeichnung des bedingten Kapitals I an die Bezeichnung im Handelsregister angepasst (bedingtes Kapital 1997/I). Des Weiteren wurde der Zweck des bedingten Kapitals 1997/I dahingehend erweitert, dass es neben der Erfüllung von aufgrund vergangener Hauptversammlungsbeschlüsse an Mitarbeiter ausgegebener Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen auch der Unterlegung solcher Aktienoptionen dienen soll, die aufgrund des entsprechenden Beschlusses unter TOP 7 der Hauptversammlung am 29. August 2008 an Mitarbeiter ausgegeben werden. Das bedingte Kapital 1997/I tritt nur bei Ausübung der Wandlungsrechte von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen oder im Falle der Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das bedingte Kapital 1997/I mangels Ausübung von Aktienoptionen nicht in Anspruch genommen.

Die Hauptversammlung vom 11. Juli 2000 hatte weiterhin die Schaffung des bedingten Kapitals III von bis zu T€1.300 beschlossen. Dieses tritt nur im Falle der Ausübung von Aktienoptionen aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen in Kraft. Zum 31. Dezember 2007 betrug das bedingte Kapital III T€384, eingeteilt in 383.876 Stückaktien. Der Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 31. August 2001 zur Ausgabe von Aktienoptionen an Vorstände und Mitarbeiter der Gesellschaft ist am 30. August 2006 ausgelaufen. Am 29. August 2008 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung der vorgenannte Ermächtigungsbeschluss sowie der Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2007 hinsichtlich des bisher nicht ausgeübten Teils in Höhe von T€67, eingeteilt in 66.896 Stückaktien, aufgehoben und der Zweck des bedingten Kapital III dahingehend geändert, dass es auch der Unterlegung solcher Aktienoptionen dienen soll, die aufgrund des entsprechenden Beschlusses unter TOP 7 der Hauptversammlung am 29. August 2008 an Mitarbeiter ausgegeben werden. Zudem wurde die Bezeichnung geändert in bedingtes Kapital 2001/I und mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2009 korrigiert in bedingtes Kapital 2000/I.

Eigene Aktien

Am 25. Mai 1999 hatte die Hauptversammlung den Vorstand für einen Zeitraum von 18 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu zehn Prozent des Grundkapitals der TELES AG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel zu erwerben. Auf den Hauptversammlungen der Kalenderjahre 2000 bis 2006, sowie 2008 und zuletzt am 28. August 2009 wurden die vorhergehenden Ermächtigungen jeweils aufgehoben und neue Ermächtigungen für einen Zeitraum von bis zu 18 Monaten beschlossen.

Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrates wieder zu veräußern. Diese Ermächtigung erstreckt sich auch darauf, Aktien, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Beteiligungen daran anzubieten. Der Preis, zu dem die Aktien der TELES AG gemäß den vorstehenden Ermächtigungen an Dritte abgegeben werden, ist dabei an den jeweils aktuellen Marktpreis

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

gekoppelt. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, mit den erworbenen Aktien Wandlungsrechte von Berechtigten aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der TELES AG zu bedienen. Diese Ermächtigung wurde zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung am 29. August 2008 auf Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, die gemäß TOP 7 der Hauptversammlung vom 29. August 2008 herausgegeben werden, erweitert. Ferner wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien der TELES AG einzuziehen, die auf Grund dieser Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Im Geschäftsjahr 2009 wurde der Bestand vollständig veräußert, es wurden keine eigenen Aktien aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung erworben.

Der Bestand der eigenen Aktien entwickelte sich wie folgt:

(in T€)	Stück	Anschaffungskosten
Bestand 31. Dezember 2008	2.174.493	21.702
Abgang	-2.174.493	-21.702
Bestand 31. Dezember 2009	0	0

Aus dem Abgang der eigenen Aktien ergab sich ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe von T€1.153; für weitere Informationen wird auf die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals bzw. auf die Bilanzposition „Gewinnrücklage“ verwiesen.

1.352.222 Stück des zuvor gehaltenen Bestands an eigenen Aktien, d.h. 5,81% des emittierten Grundkapitals, wurden zu einem Preis von €0,50 je Aktie an den Mehrheitsgesellschafter Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH veräußert.

Der Erlös aus dem Verkauf der eigenen Aktien setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	Erlös (in T€)
Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH	1.352.222	677
Sonstige	<u>822.271</u>	<u>476</u>
	2.174.493	1.153

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien abzüglich der erfolgsneutralen Verrechnung im Rahmen der zuvor nach US-GAAP nach der Interessenzusammenführungsmethode bilanzierten Unternehmenserwerbe.

Zum 31. Dezember 2009 beinhaltet die Kapitalrücklage weiterhin T€4.735, resultierend aus der Tilgung einer Darlehensverbindlichkeit aufgrund eines durch den Gesellschafter Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH ausgesprochenen Verzichts (zum 31. Dezember 2008: T€0), abzüglich T€6.132, resultierend aus einer im Zusammenhang mit dem Darlehensverzicht mit dem Gesellschafter getroffenen Besserungsabrede (zum 31. Dezember 2008: T€0). Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 20 verwiesen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Daneben enthält die Kapitalrücklage T€ 1.895 aufgrund der Bilanzierung der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme gemäß IFRS 2.

Rücklage für Zeitbewertung

In der Rücklage für Zeitbewertung (T€ 591 zum 31. Dezember 2009) wird die Wertänderung zwischen Zugangs- und Folgebewertung zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte erfasst, gemindert um die diesbezügliche latente Steuer.

ERLÄUTERUNG 12: SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Sonstigen (langfristigen) finanziellen Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember	
	2008	2009
Besserungsabrede Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH	<u>0</u>	<u>6.132</u>
	0	6.132

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 20 (Finanzinstrumente) und Erläuterung 29 (Beziehungen zu nahe stehenden Personen) verwiesen.

ERLÄUTERUNG 13: SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember	
	2008	2009
Umsatzabhängige Zahlung (earn out) im Zusammenhang mit Erwerb TELES N.G.N. SOLUTIONS Ltd.	750	0
Sonstige	<u>416</u>	<u>114</u>
	1.166	114

Für weitere Informationen hinsichtlich der umsatzabhängigen Zahlung (earn out) wird auf die Erläuterung 18 (Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten) und auf die Erläuterung 27 (Verfügungsbeschränkungen, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten) verwiesen.

Die Position „Sonstige“ enthält zum 31. Dezember 2009 einen kurzfristigen Anteil in Höhe von T€ 0 (zum 31. Dezember 2008: T€ 28).

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2009**

ERLÄUTERUNG 14: WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN

Die Wandelschuldverschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember	
	2008	2009
6% Wandelschuldverschreibung, Laufzeit bis Juni 2008	0	0
6% Wandelschuldverschreibung, Laufzeit bis August 2009	<u>216</u>	<u>0</u>
	216	0

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 20 (Finanzinstrumente) und auf Erläuterung 25 (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm; Wandlungsbedingungen) verwiesen.

ERLÄUTERUNG 15: VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Bezüglich der in Vorjahren berichteten Minderungsansprüche gegen einen technischen Dienstleister wird auf Erläuterung 20 (Finanzinstrumente) und Erläuterung 28 (Rechtsstreitigkeiten) verwiesen.

ERLÄUTERUNG 16: ERHALTENE VORAUSZAHLUNGEN

Die Erhaltenen Vorauszahlungen zum 31. Dezember 2008 und 2009 betreffen Vorauszahlungen für abgegrenzte Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen.

ERLÄUTERUNG 17: SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Sonstigen (kurzfristigen) finanziellen Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember	
	2008	2009
Factoring	<u>0</u>	<u>326</u>
	0	326

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 20 (Finanzinstrumente) und Erläuterung 29 (Beziehungen zu nahe stehenden Personen) verwiesen.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2009**

ERLÄUTERUNG 18: SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31. Dezember 2008	2009
Umsatzabhängige Zahlung (earn out) im Zusammenhang mit Erwerb TELES N.G.N. SOLUTIONS Ltd.	335	157
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	125	99
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	2.247	2.303
Sonstige	<u>2.122</u>	<u>1.795</u>
	4.829	4.354

Für weitere Informationen hinsichtlich der umsatzabhängigen Zahlung (earn out) wird auf die Erläuterung 13 (Sonstige langfristige Verbindlichkeiten) und auf die Erläuterung 27 (Verfügungsbeschränkungen, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten) verwiesen.

Bezüglich der Beziehungen zu nahestehenden Personen wird auf Erläuterung 29 verwiesen.

Bezüglich der Umsatzsteuerverbindlichkeiten der Geschäftsjahre 2008 und 2009 wird auf Erläuterung 24 verwiesen.

Die Position „Sonstige“ beinhaltet u.a. stichtagsbezogene Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2009**

ERLÄUTERUNG 19: RÜCKSTELLUNGEN

Die Gesellschaft bilanziert folgende Rückstellungen:

(in T€)	31. Dezember	
	2008	2009
<i>Langfristige Rückstellungen</i>		
Prozessrisiken	1.199	395
Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19	333	382
Belastende Verträge	<u>272</u>	<u>149</u>
	1.804	926
<i>Kurzfristige Rückstellungen</i>		
Rückstellungen für Ertragsteuern	135	143
Sonstige Rückstellungen	<u>876</u>	<u>1.361</u>
	1.011	1.504

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2008	Verbrauch	31. Dezember		Um- gliederung	2009
			Auflösung	Zuführung		
<i>Langfristige Rückstellungen</i>						
Prozessrisiken	1.199	754	0	0	-50	395
Leistungen an Arbeitnehmer	333	4	0	53	0	382
Belastende Verträge	<u>272</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>9</u>	<u>-132</u>	<u>149</u>
	1.804	758	0	62	-182	926
<i>Kurzfristige Rückstellungen</i>						
Rückstellungen für Ertragsteuern	135	8	0	16	0	143
<i>Sonstige Rückstellungen</i>						
Prozessrisiken	580	52	258	65	50	385
Belastende Verträge	132	132	0	0	132	132
Sonstige	<u>164</u>	<u>132</u>	<u>29</u>	<u>841</u>	<u>0</u>	<u>844</u>
	876	316	287	906	182	1.361

Der Vermögensabfluss wird im Wesentlichen – mit Ausnahme des oben als langfristig dargestellten Betrages – innerhalb des nächsten Geschäftsjahres erwartet.

Prozessrisiken

Die Beurteilung der Prozessrisiken basiert auf der diesbezüglichen Einschätzung der die Gesellschaft vertretenden Rechtsanwälte; um die eigene Rechts- und Verhandlungspositionen nicht vorzeitig bekannt zu geben und somit zu gefährden, wird auf weitergehende Ausführungen hierzu verzichtet. Zu den wesentlichen Rechtsstreitigkeiten wird auf Erläuterung 28 verwiesen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Leistungen an Arbeitnehmer

Bei den bilanzierten Rückstellungen für „Leistungen an Arbeitnehmer“ handelt es sich um leistungsorientierte Verpflichtungen gemäß IAS 19.

i. Abfertigungsansprüche

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen haben Mitarbeiter einer der TELES-Tochtergesellschaften Anspruch auf so genannte Abfertigungszahlungen. Abfertigungszahlungen werden fällig, wenn ein Mitarbeiter aus bestimmten definierten Gründen aus dem Unternehmen ausscheidet. Die Höhe der gesetzlichen Abfertigungsansprüche hängt von der bis zum Ausscheiden zurückgelegten Dienstzeit ab; für Mitarbeiter, die ab dem 1. Januar 2003 eingetreten sind, entfällt die Abfertigungsverpflichtung.

Für die Ermittlung des Verpflichtungsumfanges wurde das Projected Unit Credit Verfahren angewandt. Zukünftig zu erwartende Gehaltssteigerungen, die die Höhe des Abfertigungsanspruchs beeinflussen, wurden berücksichtigt. Zur Bestimmung der leistungsorientierten Verpflichtung (*Defined Benefit Obligation*) wurden folgende Prämissen zugrunde gelegt:

Rechnungszins:	5,40%
Gehaltstrend:	2,00%
Finanzierungsbeginn:	Eintrittsdatum
Finanzierungsende:	Gemäß Planformel (maximal 25 Dienstjahre)
Rechengrundlagen:	AVÖ 2008, Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Pagler/Pagler, Generationstafel für Angestellte
Rechnungsmäßiges Endalter:	Normales Pensionsalter (65 Jahre bei Männern bzw. 60 – 65 Jahre bei Frauen; in Sonderfällen vorzeitiges Pensionsalter
Fluktuation:	Keine

Die leistungsorientierte Verpflichtung entwickelte sich wie folgt:

(in T€)	2009
Leistungsorientierte Verpflichtung zu Beginn des Jahres	259
Dienstzeitaufwand	13
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	15
Versicherungsmathematische Verluste	15
Gesetzliche Abfertigungsleistungen	0
Leistungsorientierte Verpflichtung zum Ende des Jahres	302

Die Aufwendungen sind im Betriebsergebnis enthalten und setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2009
Dienstzeitaufwand	13
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	15
Versicherungsmathematische Verluste	<u>15</u>
	43

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

ii. Jubiläumsgeldzahlung

Daneben ist TELES aufgrund einer Betriebsvereinbarung verpflichtet, für Mitarbeiter einer ihrer Tochtergesellschaften bei einem Jubiläum (Dauer des Dienstverhältnisses) bestimmte Zahlungen zu leisten.

Für die Ermittlung des Verpflichtungsumfangs wurde das Projected Unit Credit Verfahren angewandt. Zukünftig zu erwartende Gehaltssteigerungen, die die Höhe des Abfertigungsanspruchs beeinflussen, wurden berücksichtigt. Zur Bestimmung der leistungsorientierten Verpflichtung (*Defined Benefit Obligation*) wurden folgende Prämissen zugrunde gelegt:

Rechnungszins:	5,40%
Gehaltstrend:	2,00%
Finanzierungsbeginn:	Eintrittsdatum
Finanzierungsende:	Jeweiliger Leistungszeitpunkt
Rechengrundlagen:	AVÖ 2008, Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung, Pagler/Pagler, Generationstafel für Angestellte
Rechnungsmäßiges Endalter:	Normales Pensionsalter (65 Jahre bei Männern bzw. 60 – 65 Jahre bei Frauen; in Sonderfällen vorzeitiges Pensionsalter
Fluktuation:	Keine

Die Jubiläumsverpflichtung entwickelte sich wie folgt:

(in T€)	2009
Jubiläumsverpflichtung zu Beginn des Jahres	74
Dienstzeitaufwand	5
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	4
Versicherungsmathematische Verluste	2
Leistungen	-5
Jubiläumsverpflichtung zum Ende des Jahres	80

Die Aufwendungen sind im Betriebsergebnis enthalten und setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2009
Dienstzeitaufwand	5
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	4
Versicherungsmathematische Verluste	<u>2</u>
	11

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2009**

ERLÄUTERUNG 20: FINANZINSTRUMENTE

1. Bedeutung von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verfügt über Finanzinstrumente folgender Kategorien:

(in T€)	31. Dezember	
	2008	2009
<i>Finanzielle Vermögenswerte</i>		
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0	0
<i>davon: zu Handelszwecken gehalten</i>	0	0
<i>davon: beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten eingestuft</i>	0	0
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen	0	0
Kredite und Forderungen	8.451	8.134
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5	600
	8.456	8.734
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten</i>		
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	3.263	9.431
	3.263	9.431

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Die Finanzinstrumente sind den Bilanzpositionen wie folgt zugeordnet:

31. Dezember 2008	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlich- keiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Summe
<i>(in T€)</i>				
AKTIVA				
<i>Langfristige Vermögenswerte</i>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	700	5		705
<i>Kurzfristige Vermögenswerte</i>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.396	0		6.396
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.355	0		1.355
<i>Summe Vermögenswerte</i>	<i>8.451</i>	<i>5</i>		<i>8.456</i>
PASSIVA				
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			0	0
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>				
Wandelschuldverschreibungen			216	216
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			3.047	3.047
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			0	0
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>			<i>3.263</i>	<i>3.263</i>

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

31. Dezember 2009	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Finanzielle Verbindlich- keiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Summe
<i>(in T€)</i>				
AKTIVA				
<i>Langfristige Vermögenswerte</i>				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	261	600		861
<i>Kurzfristige Vermögenswerte</i>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.519	0		7.519
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	355	0		355
<i>Summe Vermögenswerte</i>	<i>8.134</i>	<i>600</i>		<i>8.734</i>
PASSIVA				
<i>Langfristige Verbindlichkeiten</i>				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			6.132	6.132
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten</i>				
Wandelschuldverschreibungen			0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			2.973	2.973
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			326	326
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>			<i>9.431</i>	<i>9.431</i>

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2009**

- **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte; zu Handelszwecken gehalten**

Die TELES verfügt über eine Verkaufsoption für alle ihre Anteile an der TELES Computer Systems India Private Limited. Die Option hat keinen fixen Ausübungszeitraum.

Das Recht wird zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr mit Null bilanziert, da ihm die Gesellschaft derzeit keinen Wert beimisst.

Die im Vorjahr berichteten Optionen im Zusammenhang mit der call media services Ltd. sind aufgrund der Übernahme aller Anteile durch die TELES AG hinfällig.

- **Kredite und Forderungen**

(in T€)	31. Dezember	
	2008	2009
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	0	261
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.396	7.519
Darlehen, ausgereicht im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	228	0
Darlehen, ausgereicht an einen strategischen Vertriebspartner	429	0
Darlehen, ausgereicht an ein Mitglied des Vorstands	43	0
Vergleichsvereinbarung	<u>1.355</u>	<u>355</u>
	8.451	8.134

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2008	2009
<u>Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten</u>		
Finanzerträge		
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	0	277
	0	277
Finanzerträge; Zinsen		
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	29	17
	29	17
Finanzaufwendungen; Wertberichtigung		
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	518	0
	518	0
<u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>		
Betriebliche Aufwendungen; Vertrieb und Marketing		
Wertberichtigungen	994	3.417
Wertaufholungen	-99	-129
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; Betriebliche Aufwendungen	895	3.288
<u>Darlehen</u>		
Finanzerträge; Zinsen		
Darlehen, ausgereicht im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	12	6
Darlehen, ausgereicht an ein Mitglied des Vorstands	1	0
Darlehen, ausgereicht an einen strategischen Vertriebspartner	0	14
	13	20
Sonstige Aufwendungen; Wertberichtigungen		
Darlehen, ausgereicht im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	58	12
	58	12
<u>Vergleichsvereinbarung</u>		
Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern		
Vergleichsvereinbarung	1.355	0
	1.355	0

Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten

Im Zusammenhang mit der Minderheitsbeteiligung an der GRAVIS AG hat TELES ein Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten vereinbart (s. hierzu auch Erläuterungen 2). Der beizulegende Zeitwert des Besserungsrechts entspricht dessen Buchwert.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf der TEIA AG mitsamt deren Tochtergesellschaft TEIA - SPC Lehrbuchverlag GmbH im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Besserungsrecht vereinbart, auf Grund dessen die TELES umsatz- und ergebnisbezogene Nachschussbeträge erhält, des weiteren 50% der Mehrerlöse - gemessen an dem vom Verkäufer erzielten Kaufpreis,

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

abzüglich bereits erhaltener Nachschussbeträge - im Falle einer Weiterveräußerung. Das Besserungsrecht gilt für den Zeitraum vom 1. Juli 2005 bis zum 30. Juni 2009; zum Bilanzstichtag ist das Recht abgelaufen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Bei den zum 31. Dezember 2009 bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich nahezu ausschließlich um solche aus dem Firmenkundengeschäft (Verträge werden in der Regel mit mittelständischen Unternehmen abgeschlossen). Diese Forderungen werden grundsätzlich einzeln bewertet. Das erste Indiz für das Vorliegen einer Wertminderung ist zunächst der Tatbestand der Nichterfüllung der vertraglich vereinbarten Zahlungsbedingungen. Liegt ein Zahlungsverzug vor, werden in einem weiteren Schritt die Gründe evaluiert und eine Einschätzung hinsichtlich ihrer Behebbarkeit getroffen. Darauf basierend werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen individuell wertberichtigt.

Das Wertberichtigungskonto für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelte sich folgendermaßen:

(in T€)	2008	31. Dezember					2009
		Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Währungs- differenzen	Um- gliederung	
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.357	54	129	3.403	-2	-700	4.872

Hinsichtlich der Bonität von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die weder im Verzug noch wertgemindert sind, wird auf die weiter unten stehenden Ausführungen zum Kreditrisiko verwiesen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Die zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten solche, bei denen ein Zahlungsverzug vorliegt, die jedoch nicht als wertgemindert angesehen werden:

(in T€)	Zahlungsverzug				Summe
	<= 3 Monate	> 3 und <= 6 Monate	> 6 Monate und <= 1 Jahr	> 1 Jahr	
31. Dezember 2008	1.435	177	57	149	1.818
31. Dezember 2009	1.304	1.013	181	139	2.637

Die Gesellschaft bilanziert in Höhe von T€355 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Zahlungsziele neu verhandelt wurden; andernfalls läge bei diesen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Zahlungsverzug vor.

Zum 31. Dezember 2009 liegen der Gesellschaft Sicherheiten in Höhe von T€99 vor, davon T€71 in Form von Bankbürgschaften bzw. Akkreditiven und T€28 in Form von Warenkreditversicherung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Sicherheiten in Anspruch genommen. Weiterhin hat die Gesellschaft zum Bilanzstichtag zur Absicherung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen „*promissory notes*“ in Höhe von rund Mio€ 1,4.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht deren Buchwert.

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 9 verwiesen.

Darlehen

Die im Zusammenhang mit den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen ausgereichten Darlehen werden ebenso wie die korrespondierenden Wandelschuldverschreibungen mit 6% p.a. verzinst. Der beizulegende Zeitwert der Darlehen entspricht ungefähr deren Buchwert.

Das an den strategischen Vertriebspartner ausgereichte Darlehen wird mit 5% p.a. verzinst; der beizulegende Zeitwert des Darlehens entspricht dessen Buchwert. Das vorgenannte Darlehen wurde per 31. Dezember 2008 ausgereicht, daher ist im Geschäftsjahr 2008 noch kein Zinsertrag angefallen. Zusätzlich zu diesem bereits ausgezahlten Darlehen hat sich die Gesellschaft vertraglich zur Gewährung von weiteren TUSD 400 verpflichtet; die Ausreichung erfolgte im Januar 2009.

Das an ein ehemaliges Mitglied des Vorstands ausgereichte Darlehen wurde zu einem marktüblichen Zinssatz über eine Laufzeit von 36 Monaten gewährt; der beizulegende Zeitwert des Darlehens entspricht dessen Buchwert.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Vergleichsvereinbarung

Für weitere Informationen hinsichtlich der Vergleichsvereinbarung wird auf Erläuterung 28 verwiesen.

▪ **Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**

(in T€)	31. Dezember	
	2008	2009
Notierte Wertpapiere: freenet AG	0	0
Nicht notierte Wertpapiere: GRAVIS AG	0	600
Nicht notierte Wertpapiere: skyDSL Technologies GmbH	<u>5</u>	<u>0</u>
	5	600
(in T€)	2008	2009
Notierte Wertpapiere: freenet AG		
1. Januar	57.004	0
Bewertung zum beizulegenden Zeitwert; Erfassung im Eigenkapital	-1.979	0
Veräußerungsverlust; Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung	-21.870	0
Veräußerungserlös	<u>33.155</u>	<u>0</u>
31. Dezember	0	0
Nicht notierte Wertpapiere: GRAVIS AG		
1. Januar	990	0
Bewertung zum beizulegenden Zeitwert; Erfassung im Eigenkapital	-921	600
Bewertung zum beizulegenden Zeitwert; Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung	<u>-69</u>	<u>0</u>
31. Dezember	0	600
Nicht notierte Wertpapiere: skyDSL Technologies GmbH		
1. Januar	0	5
Anschaffung	5	0
Bewertung zum beizulegenden Zeitwert; Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung	<u>0</u>	<u>-5</u>
31. Dezember	5	0
Bewertung zum beizulegenden Zeitwert; Erfassung im Eigenkapital		
Notierte Wertpapiere: freenet AG	-1.979	0
Nicht notierte Wertpapiere: GRAVIS AG	-921	600
Nicht notierte Wertpapiere: skyDSL Technologies GmbH	<u>0</u>	<u>0</u>
	-2.900	600
abzüglich: Steuern	<u>-29</u>	<u>-9</u>
Bewertung zum beizulegenden Zeitwert; netto, nach Steuern	-2.871	591

Die Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte erfolgte zum Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert. Hierbei handelt es sich im Fall der nicht notierten Wertpapiere der GRAVIS AG um einen mittels Bewertungsverfahren ermittelten beizulegenden Zeitwert (s. auch Erläuterung 2). Wenn der hierbei zugrunde gelegte risikofreie Zinssatz sich um 10% nach oben (unten) verändert, wirkt sich das auf den

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Beteiligungsansatz mit T€239 (T€249) vermindern (erhöhend) aus (bei Beibehaltung sonstiger Parameter wie Erfolgsplanung, Risikoabschlag, Diskontsatz). Bei den der Bewertung zugrunde gelegten Inputfaktoren handelt es sich um Inputfaktoren der Stufe 2 gemäß IFRS 7.27.

Der Beteiligungswert der skyDSL Technologies GmbH wurde aufgrund der operativen Verluste im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig wertberichtigt.

Die oben genannten Finanzinstrumente sind weder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte noch zu Handelszwecken bzw. bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder Kredite und Forderungen im Sinne von IAS 39; demzufolge wurden sie als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert.

▪ **Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden**

	31. Dezember	
(in T€)	2008	2009
Besserungsabrede Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH; langfristig	0	6.132
Factoring	0	326
Wandelschuldverschreibungen	216	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>3.047</u>	<u>2.973</u>
	3.263	9.431

	01. Januar – 31. Dezember	
(in T€)	2008	2009
Finanzaufwendungen; Zinsen		
Darlehen Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH	0	129
Factoring	0	8
Wandelschuldverschreibungen	<u>28</u>	<u>3</u>
	28	140

Finanzaufwendungen; Sonstige		
Factoring	<u>0</u>	<u>3</u>
	0	3

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Die Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr auf Darlehen, die der Gesellschaft gewährt wurden, verzichtet. Die Gesellschaft bilanziert zum 31. Dezember 2009 eine finanzielle Verbindlichkeit, die aus einer im Zusammenhang mit dem Darlehensverzicht getroffenen Besserungsabrede resultiert. Die Bewertung der Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert wurde – mangels marktbezogener Werte – mittels eines *Discounted-Cash-Flow*-Verfahrens festgestellt.

Der Finanzmittelzufluss ist in der Konzernkapitalflussrechnung in der Position „Darlehen von nahe stehenden Unternehmen und Personen“ ersichtlich; bei dem Darlehensverzicht handelt es sich um eine nicht liquiditätswirksame Transaktion.

Factoring

Die Gesellschaft hat mit der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH (Factor) einen Vertrag geschlossen, wonach die TELES dem Factor vertraglich definierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Kauf anbieten kann. Der vom Factor an TELES zu zahlende Kaufpreis berechnet sich aus dem Nennwert der gekauften Forderung der TELES gegenüber ihren Kunden abzüglich des Factoringentgelts in Höhe von 1% vom Nennwert der Forderung.

Wandelschuldverschreibungen

(in T€)	31. Dezember	
	2008	2009
6% Wandelschuldverschreibung, Laufzeit bis Juni 2008	0	0
6% Wandelschuldverschreibung, Laufzeit bis August 2009	<u>216</u>	<u>0</u>
	216	0

Am 24. Juni 1998 genehmigte der Aufsichtsrat die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen als Teil des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms. Die Gesellschaft erzielte Erlöse von T€ 1.569. Dies entsprach 61.393 Wandelschuldverschreibungen zum Nennbetrag von € 25,56 je Anleihe. Die Laufzeit der Anleihen endete am 24. Juni 2008.

Am 16. August 1999 genehmigte der Aufsichtsrat die Ausgabe weiterer Wandelanleihen. Die Gesellschaft hat eine langfristige Forderung an Mitarbeiter für die Finanzierung des Erwerbs der Wandelschuldverschreibungen. Insgesamt wurden 198.210 Anleihen mit einem Nominalwert von € 2,00 je Anleihe ausgegeben. Die Laufzeit der Anleihen endete am 16. August 2009.

Die Wandelschuldverschreibungen waren mit 6% p.a. jährlich verzinst, die letzten hierauf entfallenden Zinszahlungen waren am 24. Juni 2008 bzw. am 16. August 2009 fällig. Infolge der Rückzahlung aufgrund Fälligkeit sind die Wandelschuldverschreibungen zur Erledigung gekommen. Mit den Wandelschuldverschreibungen im Zusammenhang stehende Forderungen gegenüber Mitarbeitern wurden – soweit möglich – damit beglichen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 25 (Mitarbeiterbeteiligungsprogramm; Wandlungsbedingungen) und Erläuterung 29 (Beziehungen zu nahe stehenden Personen) verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die zum Bilanzstichtag erfassten Verbindlichkeiten werden überwiegend innerhalb eines Monats fällig.

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 15 verwiesen.

▪ **Zinserträge und –aufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden**

(in T€)	1. Januar - 31. Dezember	
	2008	2009
Zinserträge		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	425	47
Darlehen, ausgereicht im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	12	6
Darlehen, ausgereicht an ein Mitglied des Vorstands	1	0
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten; Zinsen	<u>29</u>	<u>17</u>
	467	70
Zinsaufwendungen		
Wandelschuldverschreibungen	28	2
Unterjährig in Anspruch genommene Barkreditlinie	44	3
Darlehen Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH	<u>0</u>	<u>129</u>
	72	134

Aufwendungen aus Gebühren entstehen im Zusammenhang mit der Abwicklung von Banktransaktionen (T€50; im Vorjahr T€575, davon T€497 im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an der freenet AG).

2. Risiken aus Finanzinstrumenten

TELES bedient sich einer Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme; diese dienen u.a. der Identifizierung, Messung und Steuerung von Risiken aus Finanzinstrumenten. Risikopositionen können sich im Wesentlichen ergeben in Form von Kredit- und Liquiditätsrisiko sowie Marktrisiken.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

▪ **Kreditrisiko**

Die Ausfallrisiken der Gesellschaft beschränken sich auf ein übliches Geschäftsrisiko, welchem durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen wird. Grundsätzlich wird bei Neukunden und regelmäßig auch bei Bestands-Kunden deren Bonität anhand von marktüblichen Auskünften geprüft. Darüber hinaus wird – soweit möglich und angezeigt – mit Anzahlungen gearbeitet. Ferner werden im Auslandsgeschäft – insbesondere im außereuropäischen Geschäft – marktübliche Zahlungs-Akkreditive bzw. Zahlungs-Garantien vereinbart. In Einzelfällen – wie zum Beispiel unten im Zusammenhang mit dem Vertriebspartner beschrieben – erfolgen detaillierte Auswertungen der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Im Geschäftsjahr 2009 erzielte TELES mit dem größten Einzelkunden einen Umsatzanteil von rund 12%, mit den nächsten zehn größten Kunden wurden ca. 33% der Umsätze realisiert. Der Umsatzanteil von rund 12% mit einem einzigen Kunden im Geschäftsjahr 2009 repräsentiert das Geschäft der TELES mit dem Vertriebspartner in Nordamerika. Demgegenüber stehen jedoch auch erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit diesem Vertriebspartner. Diese erhöhten Forderungen resultieren aus individuell vereinbarten Ratenzahlungszielen entsprechend dem Endkundengeschäft des Vertriebspartners; die Ratenzahlungsziele werden im Wesentlichen vereinbarungsgemäß bedient. Angesichts dieser umfangreichen Geschäftsbeziehung werden die veröffentlichten wirtschaftlichen Daten des Vertriebspartners in Verbindung mit ergänzenden Informationen regelmäßig ausgewertet. Darüber hinaus bestand zum Ende des Geschäftsjahres in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein weiteres „Klumpen-Risiko“ gegenüber einer brasilianischen Unternehmensgruppe. Diesen Forderungen liegen mehrmonatige Tilgungsvereinbarungen zugrunde, die zum einen bis auf weiteres grundsätzlich regelmäßig bedient werden und zum anderen zusätzlich mit einer „Promissory Note“ (vergleichbar einem Wechsel) des vermögenden Mehrheitsgesellschafters unterlegt sind.

Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich aus den Buchwerten der Forderungen.

Die liquiden Mittel sind im Wesentlichen bei zwei renommierten Finanzinstituten angelegt. Ein Ausfallrisiko besteht in diesem Fall nicht.

▪ **Liquiditätsrisiko**

Zur Überwachung und Steuerung werden konzernweit Finanzsteuerungsinstrumente eingesetzt, vor allem wöchentliche Liquiditätsberichte.

▪ **Marktrisiken**

1. Fremdwährungsrisiken

Wechselkursschwankungen können unerwünschte und unvorhersehbare Ergebnis- und Cash-flow-Volatilitäten hervorrufen. Das Risiko wird dadurch reduziert, dass Geschäftstransaktionen so weit wie möglich in der funktionalen Währung abgerechnet werden. Für die Fälle, die nicht in funktionaler Währung abgerechnet werden, werden – soweit sinnvoll – Sicherungsinstrumente eingesetzt, z.B. Forward-Kontrakte,

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Währungsoptionen sowie Stopp-Loss-Orders. Zukünftige Wechselkursänderungen können Auswirkungen auf Preise für Produkte und Dienstleistungen haben und zu Änderungen der Gewinnmargen führen. Derzeit bilanziert TELES Fremdwährungsforderungen in Höhe von TUSD 442 und –verbindlichkeiten in Höhe von TUSD 511; weiterhin verfügt TELES über Guthaben auf Bankkonten in Höhe von TUSD 115.

2. Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko der TELES resultiert ausschließlich aus zinstragenden Anlagen. Im Vordergrund der TELES-Anlagestrategie stehen im Wesentlichen Liquiditätsaspekte, dass heißt die Rückzahlungsfähigkeit dieser Anlagen.

3. Kursrisiko

TELES bilanziert gegenwärtig keine börsennotierten Aktienanlagen, insofern ist die Gesellschaft keinem Kursrisiko ausgesetzt. Die sich im Besitz der TELES befindlichen knapp 20% an der nicht börsennotierten GRAVIS Beteiligungs AG sowie - nach erfolgter Verwässerung - noch knapp 5% an der skyDSL Technology GmbH sind sämtlich nirgendwo öffentlich zum Handel zugelassen, insofern kann keine besondere Sicherungsstrategie angewandt werden.

ERLÄUTERUNG 21: ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Ertragsteuern teilt sich wie folgt auf:

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2008	2009
Deutschland	-30.024	-5.473
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-31.275	-4.546
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	1.251	-927
Ausland	-5.479	-2.429
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-5.479	-2.429
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-35.503	-7.902
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-36.754	-6.975
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	1.251	-927

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Die Aufwendungen und Erträge aus Ertragsteuern enthalten:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2008	2009
Laufende Steuern		
Deutschland	-1.041	-80
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.041	-80
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Ausland	-75	23
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-75	23
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Gesamt:	-1.116	-57
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-1.116	-57
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Latente Steuern		
Deutschland	141	-19
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	141	-19
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Ausland	7	-14
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	7	-14
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Gesamt:	148	-33
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	148	-33
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0
Ertragsteuererstattung:	-968	-90
davon: Fortgeführte Geschäftsbereiche	-968	-90
davon: Aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0

Die Gesamtsteuerbelastung der TELES beträgt seit dem Inkrafttreten der Unternehmenssteuerreform 2008 ca. 30,2% (Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag 15,8%; Gewerbesteuer 14,4%).

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Unterschiede zwischen dem effektiven Steueraufwand des Konzerns und dem Aufwand nach deutschem Steuerrecht bei einem effektiven Steuersatz von ca. 30,2%:

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2008	2009
Ergebnis vor Ertragsteuern (Fortgeführte und Aufgegebene Geschäftsbereiche)	-35.503	-7.902
Ertragsteueraufwand / -ertrag bei gesetzlichem Steuersatz	-10.713	-2.384
Steuersatzdifferenzen	17	109
Differenz auf Grund nicht zu versteuernder Posten	-20	-50
Differenz auf Grund nichtabzugsfähiger Posten	7.049	16
Unterlassener Ansatz aktiver latenter Steuern	3.242	861
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	733	0
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	32	55
Sonstige Posten, netto	<u>-1.308</u>	<u>1.303</u>
Effektive Ertragsteuererstattung	-968	-90

Die ungefähren Steuereffekte der temporären Differenzen, die latente Steuern verursachen, sind:

(in T€)	31. Dezember	
	2008	2009
Aktive latente Steuern:		
Konzerninterne Transaktionen	26	36
Technologien	15	0
Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19	9	17
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	0	14
Verlustvorträge	2.030	1.795
Abwertungen	<u>-603</u>	<u>-603</u>
Aktive latente Steuern gesamt	1.477	1.259
 Verrechnung mit passiven latenten Steuern	 -1.451	 -1.223
 Bilanzausweis	 <u>26</u>	 <u>36</u>
 Passive latente Steuern:		
Konzerninterne Transaktionen	1.402	688
Technologien	0	473
Kundenbeziehungen	45	39
Abschreibungen auf Anlagevermögen	18	4
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	0	9
Sonstige	<u>4</u>	<u>14</u>
Passive latente Steuern gesamt	1.469	1.227
 Verrechnung mit aktiven latenten Steuern	 -1.451	 -1.223
 Bilanzausweis	 <u>18</u>	 <u>4</u>
 Aktive latente Steuern, netto	 8	 32

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Verlustvorträge von aktiven Gesellschaften, für die eine Bilanzierung des latenten Steueranspruchs unterblieb, betreffen mit T€41.798 Körperschaftsteuer und mit T€50.570 Gewerbesteuer in Deutschland sowie mit T€4.959 Unternehmenssteuern im Ausland, da diese nicht realisierbar sind.

Darüber hinaus unterblieb die Bilanzierung eines latenten Steueranspruchs auf Verlustvorträge bei nicht aktiven Gesellschaften in Höhe von ca. Mio€39, da diese ebenfalls nicht für realisierbar gehalten werden. Diese Verlustvorträge wurden jedoch überwiegend über erforderliche Abschreibungen im Einzelabschluss der Muttergesellschaft steuerlich geltend gemacht.

Die Betriebsprüfung der Körperschafts-, Gewerbe- und Umsatzsteuer für die Veranlagungszeiträume 1996 – 2000 wurde im Geschäftsjahr 2007 abgeschlossen. Gegen die in diesem Zusammenhang ergangenen Steuerbescheide hat TELES Einspruch eingelegt. Da TELES und ihre Berater die Erfolgsaussichten für das Einspruchsverfahren als gut einschätzen, besteht zum Bilanzstichtag eine Eventualforderung in Höhe von ca. Mio€1,3.

Aktive und passive latente Steuern eines Steuerschuldners gegenüber derselben Steuerbehörde werden verrechnet. Die aktiven und passiven latenten Steuern lassen sich wie folgt darstellen:

(in T€)	31. Dezember 2008		31. Dezember 2009	
	Fälligkeit		Fälligkeit	
	< 12 Monate	> 12 Monate	< 12 Monate	> 12 Monate
Aktive latente Steuern	0	26	0	36
Passive latente Steuern	<u>0</u>	<u>18</u>	<u>0</u>	<u>4</u>
Latente Steuern, netto	0	8	0	32

ERLÄUTERUNG 22: SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die Sonstigen Erträge enthalten für das Geschäftsjahr 2009 im Wesentlichen einen Betrag in Höhe von T€792 (Vorjahr: T€0) aus der Anpassung der Earn Out Verbindlichkeit im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2008 getätigten Erwerb der TELES N.G.N. Solutions Ltd. (bezüglich weiterer Informationen wird auf Erläuterung 27 verwiesen) sowie T€322 Währungsumrechnungsgewinne (Vorjahr: T€160).

Die Sonstigen Aufwendungen enthalten für das Geschäftsjahr 2009 im Wesentlichen einen Betrag in Höhe von T€61 Wertberichtigungen auf ausgereichte Darlehen (Vorjahr: T€58), T€66 im Zusammenhang mit möglichen Auseinandersetzungen im Rahmen der Abwicklung von Liefer- und Leistungsgeschäften (Vorjahr: T€0) sowie T€594 Währungsumrechnungsverluste (Vorjahr: T€508).

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2009**

ERLÄUTERUNG 23: FINANZERGEBNIS UND ÜBRIGES BETEILIGUNGSERGEBNIS

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Finanzerträge und -aufwendungen sowie des Übrigen Beteiligungsergebnisses:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2008	2009
Finanzerträge		
Zinsen	697	62
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten	0	277
Anteile an Investmentfonds	<u>6</u>	<u>1</u>
Summe	703	340
Finanzaufwendungen		
Wandelschuldverschreibung	28	3
Zinsen Darlehen Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH	0	129
Besserungsrecht für erlassene Verbindlichkeiten; Wertberichtigung	518	0
Sonstiges	<u>54</u>	<u>61</u>
Summe	600	193
Übriges Beteiligungsergebnis		
Veräußerung der Anteile an der freenet AG (einschließlich Transaktionskosten)	-22.367	0
Nicht notierte Wertpapiere: GRAVIS AG; Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	-69	0
Nicht notierte Wertpapiere: skyDSL Technologies GmbH; Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	<u>0</u>	<u>-5</u>
	-22.436	-5

ERLÄUTERUNG 24: AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE ("DISCONTINUED OPERATIONS")

Zur Stilllegung bestimmte langfristige Vermögenswerte

Im Juli 2001 leitete die Gesellschaft die Schließung des Großhandels mit Computerhard- und Software (more!) ein. Die more! war Bestandteil des Sales & Post Sales Services Segments, welches im Geschäftsjahr 2001 vollständig aufgelöst wurde.

Ende des dritten Quartals 2007 hat das Finanzamt infolge einer gesonderten Umsatzsteuerprüfung geänderte Umsatzsteuerbescheide gegen die more! AG in Höhe von Mio€ 2,2 erlassen. Die Sachverhalte, die diesen Umsatzsteuerbescheiden zugrunde liegen, haben sich ausschließlich vor dem Erwerb der Anteile an der more! AG durch die TELES AG zugetragen. Da die more! AG die vorgenannten Umsatzsteuerbescheide nicht begleichen kann, wurde für die more! AG Anfang des vierten Quartals 2007 fristgemäß Insolvenzantrag gestellt. Nach einer Prüfung durch die TELES ist die Durchgriffshaftung auf andere Konzernunternehmen in einem solchen Fall ausgeschlossen. Das Amtsgericht Charlottenburg hat mit Beschluss vom 7. Februar 2008 den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse abgewiesen. Dies führt unmittelbar zur Auflösung der more! AG, die in das Handelsregister eingetragen wird. Hiernach ist die more! AG im Wege der Abwicklung zu liquidieren; mit dem Liquidationsverfahren wurde zwischenzeitlich

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

begonnen. Nach Abschluss der Abwicklung ist die Umsatzsteuerverbindlichkeit im Zuge der Entkonsolidierung ergebniswirksam wieder auszubuchen.

Das Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

(in T€, außer aktienbezogene Informationen)	01. Januar – 31. Dezember	
	2008	2009
Operatives Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen		
Umsatzerlöse	553	0
Gestehungskosten	467	0
Betriebliche Aufwendungen	-62	0
Sonstige Erträge	0	0
Sonstige Aufwendungen	3	0
Finanzerträge	0	0
Ergebnis vor Ertragssteuern	145	0
Ertragsteueraufwand	0	0
Operatives Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	145	0
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen		
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen, vor Steuern	1.106	-927
davon: TWBI-Segment	-142	0
davon: more! AG (ehemals SPSS-Segment)	-7	-2
davon: WebHosting	1.255	-925
Ertragsteueraufwand	0	0
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	1.106	-927
Gesamtergebnis Aufgegebene Geschäftsbereiche, nach Abzug von Steuern	1.251	-927
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien zur Berechnung des Gewinns (Verlustes) je Aktie		
Unverwässert	21,130,183	22,530,597
Verwässert	21,130,183	22,530,597
Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen je Aktie:		
Unverwässert	0,06	-0,04
Verwässert	0,06	-0,04

Das Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen beinhaltet das Ergebnis im Zusammenhang mit zur Stilllegung bestimmten langfristigen Vermögenswerten.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Aus der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Veräußerungsgruppe resultierte folgender Kapitalfluss:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2008	2009
Kapitalfluss aus operativer Tätigkeit	-243	1.000
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-18	0
Kapitalfluss aus Finanztätigkeit	<u>0</u>	<u>0</u>
Nettoveränderung des Kassenbestandes	-261	1.000

Der Kapitalzufluss im Zusammenhang mit den zur Stilllegung bestimmten langfristigen Vermögenswerten resultiert aus der teilweisen Begleichung der im Jahresabschluss 2008 bilanzierten Forderung im Zusammenhang mit dem von der STRATO Medien AG auf Rechnung der TELES geführten Prozess.

ERLÄUTERUNG 25: MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM

Die TELES AG führte in den Jahren 1998 und 1999 sowie 2001, 2002, 2004 und 2005 Mitarbeiterbeteiligungsprogramme durch, in denen die Gesellschaft Eigenkapitalinstrumente hingibt; Gegenleistung bei deren Ausübung sind ebenfalls Eigenkapitalinstrumente. In allen Programmen ist vorgesehen, dass die Ausübung von Eigenkapitalinstrumenten nur bei Erreichung bestimmter Erfolgsziele erfolgen darf: Die durchschnittliche Kursentwicklung einer Aktie der Gesellschaft in dem Referenzzeitraum muss die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex im gleichen Zeitraum um wenigstens zehn Prozentpunkte pro Jahr übersteigen (Erfolgshürde).

Die Optionsprogramme 1998, 1999, 2001 und 2002 sehen vor, dass 70% der zugesagten Optionen in jedem Fall ausübbar sind. Die restlichen 30% sind nur ausübbar, sofern die Mitarbeiter bis zum letzten Jahr der Laufzeit keine bezogenen Aktien veräußern („Bonusanteil“). Die Programme 2004 und 2005 sehen keine Bonusregelung vor.

Letztmalig ausgeübt werden können die Bezugsrechte acht bis zehn Jahre nach ihrer Ausgabe.

Aufgrund der in 2004 auf der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossenen Kapitalherabsetzung ist bei den bis einschließlich 2004 im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme gewährten Aktienoptionen der rechnerische Nennwert von € 2,00 auf € 1,00 reduziert.

Nachfolgend werden die individuellen Bestandteile der einzelnen Programme beschrieben:

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 1998 und 1999

In den Jahren 1998 und 1999 legte die Gesellschaft Programme zur Beteiligung ihrer Mitarbeiter und der Vorstandsmitglieder durch die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen auf. Diese haben eine Laufzeit von zehn Jahren. Die Programme wurden in 2001 modifiziert; hierzu wird auf die nachfolgenden Ausführungen verwiesen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 2001 und 2002

a) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2001

Am 31. August 2001 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der TELES AG ermächtigt, zum Zwecke der Beteiligung von Vorständen und Mitarbeitern am Unternehmen bis zu 650.000 weitere Aktienoptionen im Gesamtnennwert von € 1.300.000 nach Maßgabe eines vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu beschließenden Aktienoptionsplans bis zum 30. August 2006 auszugeben.

Ebenfalls am 31. August 2001 wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat der TELES AG ermächtigt, bis zu 1.593.581 Aktienoptionen an die Teilnehmer der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 1998 und 1999 bis zum 31. Dezember 2001 auszugeben. Den Mitarbeitern und Vorständen der Gesellschaft wurde die Möglichkeit eingeräumt, im Rahmen von Erlassverträgen mit der TELES AG bezüglich ihrer Umtauschrechte auf Aktien aus den Programmen der Vorjahre Verzicht zu erklären und sodann Aktienoptionen nach den Bestimmungen des neuen Programms zu erhalten. Die Erlassverträge stehen für den Zeitraum von zwei Jahren nach Abschluss unter folgender auflösender Bedingung: Falls der durchschnittliche Kurs der TELES-Aktie in einem beliebigen Zeitraum von zehn Tagen über einem Wert von € 20,00 liegt und alle übrigen ursprünglich vereinbarten Wandlungsbedingungen erfüllt sind, können die Berechtigten innerhalb einer bestimmten Frist den Umtausch von Wandelschuldverschreibungen nach Maßgabe der im Rahmen der Programme aus 1998 und 1999 festgesetzten Bedingungen verlangen. Insgesamt wurden 709.079 Aktienoptionen umgetauscht.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von € 1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von € 2,00 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 9. Oktober 2009 bzw. 2011.

Die auf die Wandelschuldverschreibung eingezahlten Nennbeträge wurden trotz des Umtauschs des Wandlungsrechtes in Aktienoptionen nicht ausbezahlt, sondern werden in der Regel bis zum Ende der Laufzeit bzw. bis zum Ausscheiden eines Mitarbeiters weitergeführt.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

b) Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2002

Am 17. Dezember 2002 wurden durch die Gesellschaft weitere 417.640 Aktienoptionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 31. August 2001 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von €1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von €3,40 je Aktie; die Optionsrechte können frühestens nach zwei Jahren ab Ausgabe ausgeübt werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 16. Dezember 2012.

Voraussetzung für die Ausübung der Optionsrechte der Programme 2001 und 2002 ist, dass die durchschnittliche Kursentwicklung einer Aktie der Gesellschaft in einem Referenzzeitraum die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex im gleichen Zeitraum um wenigstens zehn Prozentpunkte pro Jahr übersteigt (Erfolgshürde). Der Referenzzeitraum beginnt am Tag nach dem Abschluss der Optionsvereinbarung und dauert bis zu dem Tag, an dem der Teilnahmeberechtigte die Ausübung der Option erklärt. Die durchschnittliche Kursentwicklung berechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der im Xetra-Handel für eine Aktie der Gesellschaft festgestellten amtlichen Schlusskurse der letzten zehn Handelstage vor Ausgabe der Optionsrechte und der letzten zehn Handelstage vor dem Tag, an dem der Teilnahmeberechtigte die Ausübung erklärt. Die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex wird entsprechend berechnet. Referenzindex ist entweder der TECDAX (bzw. NEMAX 50) oder der DAX, je nachdem welcher Index sich im Referenzzeitraum besser entwickelt. Ist für ein unverfallbares Optionsrecht das Erfolgsziel einmal erreicht, bleibt es ausübbar, auch wenn zum Zeitpunkt der Ausübung das jeweilige Erfolgsziel nicht mehr erreicht wird.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2004

Am 17. August 2004 wurden durch die Gesellschaft 581.572 Optionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 31. August 2001 und 22. August 2003 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben. Zur Erfüllung der ausgegebenen Optionen dient gemäß den in der Hauptversammlung 2004 gefassten Änderungsbeschlüssen das bedingte Kapital I sowie ein nach den vergangenen ESOP-Ausgaben verbleibender Rest des bedingten Kapitals III. Ein Teil der Optionen wurde im Rahmen eines „Umtauschprogramms“ an so genannte „Wiederkehrer“ gewährt, nachdem diese auf ältere Umtauschrechte aus Wandelschuldverschreibungen verzichtet hatten.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von €1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von €6,19 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 16. August 2010 für das Umtauschprogramm bzw. 16. August 2014 für alle übrigen ausgegebenen Optionen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Die Erfolgsziele bzw. die diesbezüglichen Bedingungen entsprechen denen der Programme 2001 und 2002.

Die Optionsbedingungen enthalten eine Ausübungsbeschränkung im Zusammenhang mit dem Eintreten außerordentlicher, nicht vorhersehbarer Entwicklungen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2005

Es wurden am 22. November 2005 durch die Gesellschaft 295.290 Optionen an Mitarbeiter im Rahmen der am 2. April 2004 erteilten Ermächtigung der Hauptversammlung ausgegeben. Zur Erfüllung der ausgegebenen Optionen dient gemäß den auf vorgenannter Hauptversammlung gefassten Beschlüssen das bedingte Kapital I.

Jede Option gewährt das Recht zum Bezug einer Stückaktie mit einem rechnerischen Nominalwert von €1,00 je Aktie zu einem Bezugspreis in Höhe von €6,98 je Aktie. Die Optionsrechte sind in Raten ausübbar; die Ausübung kann frühestens zwei Jahre nach Ausgabe beginnen und nach sechs Jahren vollendet werden.

Spätestmöglicher Ausübungszeitpunkt ist der 21. November 2015.

Die Erfolgsziele bzw. die diesbezüglichen Bedingungen entsprechen denen der Programme 2001 und 2002.

Die Optionsbedingungen enthalten eine Ausübungsbeschränkung im Zusammenhang mit dem Eintreten außerordentlicher, nicht vorhersehbarer Entwicklungen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Entwicklung des Bestands der Aktienoptionen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen

Der Bestand der im Rahmen der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme ausgegebenen Aktienoptionen bzw. Wandlungsrechte hat sich unter Berücksichtigung des Umtausches von Aktienoptionen aus Vorjahresprogrammen wie folgt entwickelt:

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

	1998 & 1999 Wandelschuld- verschreibungen	2001 Aktienoptionen	2002 Aktienoptionen	2004 Aktienoptionen	2005 Aktienoptionen	Summe
Im Umlauf zum 31. Dezember 2007	394.134	196.405	230.506	513.968	169.886	1.504.899
Ausgegeben	0	0	0	0	0	0
Ausgeübt	0	0	0	0	0	0
Verwirkt	0	-855	-4.799	-58.503	-18.900	-83.057
Ende der Laufzeit des Programms *	-332.100	0	0	0	0	-332.100
Im Umlauf zum 31. Dezember 2008	62.034	195.550	225.707	455.465	150.986	1.089.742
Ausgegeben	0	0	0	0	0	0
Ausgeübt	0	0	0	0	0	0
Verwirkt	0	0	-4.336	-14.304	-11.225	-29.865
Ende der Laufzeit des Programms *	-62.034	-170.067	0	0	0	-232.101
Im Umlauf zum 31. Dezember 2009	0	25.483	221.371	441.161	139.761	827.776
Unverfallbare Rechte zum 31. Dezember 2009	0	25.483	221.371	440.249	107.371	794.474

* Das im Jahr 1998 aufgelegte Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Wandelschuldverschreibungen) ist am 24. Juni 2008 ausgelaufen.

Das im Jahr 1999 aufgelegte Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Wandelschuldverschreibungen) ist am 15. August 2009 ausgelaufen.

Das im Jahr 2001 aufgelegte Mitarbeiterbeteiligungsprogramm setzt sich aus zwei Teilprogrammen zusammen; Teilprogramm 1 ist am 9. Oktober 2009 ausgelaufen.

Die zum 31. Dezember 2009 ausstehenden Aktienoptionen besitzen eine gewichtete durchschnittlich verbleibende Vertragslaufzeit von 4,0 Jahren.

Aufwendungen aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten an Mitarbeiter

Die Ermittlung der Aufwendungen erfolgte für die Mitarbeiterbeteiligungsprogramme 2002, 2004 und 2005.

Da der beizulegende Zeitwert der von den Mitarbeitern als Gegenleistung für die Gewährung der Eigenkapitalinstrumente erbrachten Arbeitsleistung nicht verlässlich ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung indirekt mittels beizulegenden Zeitwerts der Eigenkapitalinstrumente zum Gewährungszeitpunkt.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Der Wert der Bezugsrechte wurde unter Berücksichtigung der Erfolgshürden anhand einer Monte-Carlo-Simulation ermittelt und anteilig über den Erdienungszeitraum als Aufwand erfasst. Nicht marktorientierte Ausübungsbedingungen werden in den Annahmen bezüglich der Anzahl der Optionen, die erwartungsgemäß unverfallbar werden, berücksichtigt. Die Schätzungen hinsichtlich der nicht marktorientierten Bedingungen werden jeweils zum Bilanzstichtag überprüft und daraus resultierende Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und durch eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital berücksichtigt.

Folgende Parameter sind in die Berechnung des Wertes der Bezugsrechte eingeflossen:

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

	2002	2004	2005
Bewertungstag	17.12.2002	17.08.2004	22.11.2005
Basispreis TELES	3,40 €	6,19 €	6,98 €
Basis DAX	3.185,74	3.735,19	5.080,48
Basis TecDAX	421,47	462,39	580,17
Bewertungskurs TELES	3,10 €	6,31 €	6,90 €
Bewertungskurs DAX	3.139,97	3.705,73	5.174,72
Bewertungskurs TecDAX	395,10	465,24	587,44
Zinssatz	4,39%	4,10%	3,49%
Volatilität TELES	91,70%	65,60%	57,68%
Volatilität DAX	31,65%	33,24%	27,46%
Volatilität TecDAX	51,79%	37,43%	29,32%
Korrelation TELES / DAX	0,21	0,27	0,24
Korrelation TELES / TecDAX	0,27	0,29	0,27
Korrelation DAX / TecDAX	0,72	0,78	0,77
Beizulegender Zeitwert der Option	2,57 €	2,42 €	2,12 €

Die Kursschwelle für frühzeitige Ausübungen wird auf Basis entsprechender Studien auf 200% des Ausübungspreises festgesetzt.

Im Sinne einer objektivierbaren Vorgehensweise werden als Volatilitäten und Korrelationen die historischen Volatilitäten und historischen Korrelationen herangezogen. Die Ermittlung erfolgt auf Basis von täglichen XETRA-Schlusskursen für die TELES-Aktie und die Indizes DAX und TecDAX (bzw. NEMAX 50).

Die Kursentwicklung der TELES-Aktie wurde im Zeitraum von der Erstnotierung in 1998 bis 2000 wesentlich durch den New Economy Boom am Neuen Markt beeinflusst. Die Periode mit den stärksten Kursschwankungen der TELES-Aktie war der Zeitraum vom Juli 1998 bis Dezember 1999. In dieser Phase ist der Kurs der TELES-Aktie von der Erstnotierung bei ca. €23,18 auf über €90 gestiegen und dann bis zum Dezember 1999 auf ca. €27 wieder gefallen. Aufgrund des Einmalcharakters dieser Entwicklungen und der damit verbundenen extremen täglichen Kursschwankungen wurde das Zeitfenster für die Ermittlung der historischen Volatilitäten und Korrelationen jeweils auf einen Zeitraum von drei Jahren für die Programme 2002 und 2004 bzw. vier Jahren für das Programm 2005 vor Gewährung der Optionsrechte begrenzt.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Folgende Aufwendungen aus der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten an Mitarbeiter sind im Ergebnis der Geschäftsjahre 2008 und 2009 enthalten:

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

(in T€)	2002	2004	2005	Summe
01. Januar - 31. Dezember				
2008	68	6	33	107
2009	0	149	34	183

Für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2002 wurde im Geschäftsjahr 2008 letztmalig ein Aufwand ausgewiesen, da der Erdienungszeitraum für dieses Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2008 endete.

ERLÄUTERUNG 26: ERGEBNIS JE AKTIE

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Stammaktie, das auf die Gesellschafter des Mutterunternehmens entfällt:

(in T€, außer aktienbezogene Informationen)	01. Januar - 31. Dezember	
	2008	2009
Jahresergebnis, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens	-34.534	-7.827
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie		
Unverwässert	21.130.183	22.530.597
Verwässert	21.130.183	22.530.597
Ergebnis je Aktie		
Unverwässert	-1,63	-0,35
Verwässert	-1,63	-0,35

Die Verwässerung beruht allein auf potentiellen Aktien aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen.

ERLÄUTERUNG 27: VERFÜGUNGSBESCHRÄNKUNGEN, SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Verfügungsbeschränkungen

In Höhe von T€205 (Vorjahr: T€216) unterliegen liquide Mittel der Gesellschaft zum Bilanzstichtag einer Verfügungsbeschränkung.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Miet- und Leasing-Verpflichtungen

Das Unternehmen mietet Gebäude, Fahrzeuge, Lagerräume und bestimmte Büroausstattungen im Rahmen von nicht kündbaren Leasing-Verträgen ohne Kaufoption. Die Leasingverträge für Büroräume sind - aufgrund des Abschlusses eines neuen Mietvertrages im Geschäftsjahr 2006 - bis längstens 30. April 2012 befristet und enthalten zum Teil Verlängerungsoptionen. Die Kosten für Mietverträge (Operating Lease) betragen T€ 1.023 (davon Aufgebener Geschäftsbereich -- T€--) bzw. T€ 2.068 (davon Aufgebener Geschäftsbereich TWBI T€ 353) für die am 31. Dezember 2009 bzw. 2008 endenden Geschäftsjahre.

Künftige Mindestzahlungen im Rahmen der nicht kündbaren Mietverträge mit Anfangslaufzeiten von einem Jahr oder länger sind etwa wie folgt:

(in T€)	31. Dezember 2009
Bis zu einem Jahr	857
Zwischen ein und fünf Jahren	768
Länger als fünf Jahre	<u>0</u>
Summe	1.625

Finanzielle Verpflichtungen aus sonstigen Verträgen

Künftige Mindestzahlungen aufgrund rechtswirksamer Vereinbarungen belaufen sich auf:

(in T€)	31. Dezember	
	2008	2009
Fertige Erzeugnisse	125	0
Softwarebundles und Softwarelizenzen	0	0
Sonstige Dienstleistungen	264	354
Wartung	<u>117</u>	<u>107</u>
Summe	506	461

Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen des im Geschäftsjahr 2007 erfolgten Erwerbs der IP Gear Ltd., zwischenzeitlich umfirmiert in TELES N.G.N. Solutions Ltd., wurde zusätzlich zum festen Kaufpreis eine umsatzabhängige Zahlung („Earn Out“) – mindestens jedoch TUSD 750 – über einen Zeitraum von vier Jahren nach Kauf vereinbart. Auf Basis der aktualisierten Planung wurde die im Vorjahr bilanzierte Verbindlichkeit auf die vertraglich vereinbarte Mindesthöhe reduziert; daraus resultiert im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Ertrag in Höhe von T€ 792 (bezüglich weiterer Informationen wird auf Erläuterung 22 verwiesen). Zum Bilanzstichtag sind T€ 157 (Vorjahr: T€ 1.085) passiviert (siehe Erläuterungen 13 und 18). Darüber hinaus besteht eine Eventualverbindlichkeit gemäß IAS 37.28.

Bereits ausgereichte als auch bereits vertraglich vereinbarte – noch nicht ausgereichte – Darlehen mit dem Mehrheitsgesellschafter sind mit einer Globalzession auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit der an der GRAVIS gehaltenen Beteiligung (nebst Nebenrechten) besichert.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

ERLÄUTERUNG 28: RECHTSSTREITIGKEITEN

Die Gesellschaft ist an Gerichtsverfahren und Rechtsstreitigkeiten beteiligt, die im üblichen Geschäftsverkehr auftreten. Die Gesellschaft bildet grundsätzlich Rückstellungen für entsprechende Fälle, wenn eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und ein Betrag geschätzt werden kann.

Im Geschäftsjahr 2002 hatte die TELES die Deutsche Telekom AG (DTAG) und die SES ASTRAnet S.A. wegen der Verletzung des deutschen und europäischen skyDSL Patents sowie eines entsprechenden deutschen Gebrauchsmusters verklagt. Das zugunsten der TELES ausgefallene Urteil ist gegenüber der SES rechtskräftig und damit vollstreckbar. Die DTAG hatte gegen diese Entscheidung Rechtsmittel eingelegt, das Verfahren ruht derzeit. Im Zusammenhang mit den Patentverletzungsverfahren wurden im Geschäftsjahr 2003 die oben genannten Schutzrechte vor dem Deutschen bzw. dem Europäischen Patentamt angegriffen. Das deutsche skyDSL-Kernpatent wurde Ende 2004 durch das Bundespatentgericht bestätigt. Im Gebrauchsmusterlöschungsverfahren vor dem Patentamt gegen DTAG/SES setzte sich TELES in analogem Umfang erstinstanzlich durch. In zweiter Instanz ist das Gebrauchsmuster am 20. März 2007 jedoch vom Bundespatentgericht aus formal-juristischen Gründen gelöscht worden. Aufgrund der Rechtsbeschwerde der TELES zum BGH hat dieser am 29. Juli 2008 den Beschluss des Bundespatentgerichts aufgehoben und die Sache an das Bundespatentgericht zurückverwiesen. Das am 26. Januar 2006 durch das Europäische Patentamt bestätigte europäische skyDSL-Patent wurde am 3. November 2009 von der Beschwerdekammer des Europäischen Patentamts vollumfänglich widerrufen. Über die Zahlung der gegnerischen Kosten im Falle des Unterliegens hinausgehende Risiken sehen die TELES und ihre juristischen Berater in diesen Vorgängen unverändert nicht.

Im Juni 2003 hatte die TELES sich an einem neu gegründeten Telekommunikationsdienstleistungsunternehmen mit 33,3% beteiligt, dessen alleinige Gesellschafterin sie derzeit ist. Dieses Unternehmen mit Sitz in England ist inzwischen ohne Geschäftstätigkeit. Ursprünglich erbrachte es TK-Dienstleistungen für Telefon-Verbindungsnetzbetreiber in Deutschland, indem es Telefongespräche aus dem Festnetz kostengünstig in die Mobilfunknetze der deutschen Mobilfunknetzbetreiber terminierte, bis die verwendeten Mobilfunkkarten durch die Mobilfunknetzbetreiber abgeschaltet wurden. Die englische Tochtergesellschaft wurde von einem Mobilfunknetzbetreiber auf Unterlassung und Zahlung von Schadensersatz gerichtlich in Anspruch genommen. Die englische Tochtergesellschaft hatte daraufhin den durch die Abschaltung der Mobilfunkkarten entstandenen Schaden im Wege einer Widerklage geltend gemacht. In der Revisionsinstanz vor dem BGH ist am 29. Juni 2010 ein Urteil zu Lasten der englischen Tochtergesellschaft der TELES ergangen. Daraus folgende Zahlungsverpflichtungen haben für die TELES keine wesentlichen Auswirkungen.

Darüber hinaus hat der selbige Mobilfunknetzbetreiber im Geschäftsjahr 2005 eine Klage gegen die TELES AG und die TELES NetSales GmbH auf Unterlassung des Angebots und des Vertriebs von GSM-Gateways für Carrier Networks eingereicht. Woraufhin die

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

TELES AG Widerklage gegen einschlägige AGB-Klauseln des Mobilfunknetzbetreibers im Hinblick auf ein Verbot des Einsatzes von dessen SIM-Karten in GSM-Gateways eingereicht hatte. Das OLG Düsseldorf hat mit Urteil vom 13. März 2008 in zweiter Instanz, wie bereits das LG Düsseldorf erstinstanzlich, sowohl Klage als auch Widerklage abgewiesen. Beide Parteien haben gegen das Urteil die ausdrücklich zugelassene Revision zum Bundesgerichtshof eingelegt. Der Bundesgerichtshof hat mit Urteil vom 29. Juni 2010 das Urteil des OLG Düsseldorf insoweit aufgehoben, als zum Nachteil des Mobilfunknetzbetreibers erkannt worden ist. Die auf die Widerklage bezogene Revision von TELES wurde zurückgewiesen. Im Umfang der Aufhebung wurde die Sache zur neuen Verhandlung und Entscheidung an das OLG Düsseldorf zurückverwiesen. Es ist unklar, wie sich eine Verurteilung der TELES auf internationale Verkäufe auswirken würde. TELES und ihre Rechtsberater sehen das Risiko eines generellen Exportverbots und – angesichts der geringen Bedeutung von Deutschland als Absatzland für GSM-Gateways – daher auch die wirtschaftlichen Risiken für TELES als relativ gering an.

Die ehemalige TELES-Tochter skyDSL Global GmbH hat Ende September 2009 Klage gegen die TELES AG eingereicht auf Erstattung angeblich zu Unrecht erfolgter Auszahlungen an die TELES AG als Gesellschafter. Die TELES und ihre juristischen Berater sehen in diesem Vorgang nur ein geringes Risiko; diese Auffassung wird von einem Gutachten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC gestützt.

Auf die Kommentierung des Standes der in den früheren Jahren ausgewiesenen Patentrechtsstreitigkeiten wird ab 2009 verzichtet, da – wie bereits im letztjährigen Jahresabschluss ausgeführt – der Mehrheitsgesellschafter (SSBG = Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH) mit Wirkung vom 01. Januar 2009 sämtliche Kosten im Zusammenhang mit den Patentrechtsstreitigkeiten übernommen hat; SSBG und TELES werden an den Ergebnissen der IntraStar Patentstreitigkeiten partizipieren.

ERLÄUTERUNG 29: BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Zwischen dem Konzern und nahestehenden Unternehmen und Personen fanden folgende wesentliche Geschäftsvorfälle statt:

▪ **Beherrschendes Unternehmen, Unternehmen unter gemeinsamer Beherrschung**

Darlehen Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH

Die Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr auf Darlehen, die der Gesellschaft gewährt wurden, verzichtet. Die Gesellschaft bilanziert zum 31. Dezember 2009 eine finanzielle Verbindlichkeit, die aus einer im Zusammenhang mit dem Darlehensverzicht getroffenen Besserungsabrede resultiert. Die Bewertung der Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert wurde – mangels marktbezogener Werte – mittels eines *Discounted-Cash-Flow*-Verfahrens festgestellt. Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 20 verwiesen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Factoring

Die Gesellschaft hat mit der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH (Factor) einen Vertrag geschlossen, wonach die TELES dem Factor vertraglich definierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Kauf anbieten kann. Der vom Factor an TELES zu zahlende Kaufpreis berechnet sich aus dem Nettowert der gekauften Forderung der TELES gegenüber ihren Kunden abzüglich des Factoringentgelts in Höhe von 1% vom Nennwert der Forderung. Die Gesellschaft bilanziert zum Bilanzstichtag eine Verbindlichkeit in Höhe von T€ 326 (Vorjahr: T€ 0); im Geschäftsjahr ist der Gesellschaft ein Finanzaufwand in Höhe von T€ 11 entstanden (Vorjahr: T€ 0).

Für weitere Informationen wird auf Erläuterung 17 (Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten) und auf Erläuterung 20 (Finanzinstrumente) verwiesen.

Patentübernahmevertrag, Geschäftsbesorgungsvertrag

Der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH wurden vertraglich definierte Patente verkauft, gleichzeitig hat sie mit Wirkung vom 01. Januar 2009 sämtliche Kosten im Zusammenhang mit den Patentrechtsstreitigkeiten übernommen; SSBG und TELES werden an den Ergebnissen der betreffenden Patentstreitigkeiten partizipieren.

Im Rahmen eines mit der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrags erbringt die TELES AG für die Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH, für mit ihr verbundene Unternehmen sowie für die Sigram Schindler Stiftung verschiedene Dienstleistungen.

Die aus o.g. Verträgen resultierenden Aufwendungen und Erträge sind in der Segmentberichterstattung (Erläuterung 31) in der Kategorie „Andere Geschäftstätigkeiten“ ersichtlich; zum Bilanzstichtag bilanziert die Gesellschaft Forderungen in Höhe von T€ 283 (Vorjahr: T€ 0) gegenüber der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH und mit ihr verbundenen Unternehmen, für weitere Informationen wird auf Erläuterung 10 verwiesen.

▪ **Vorstand, Aufsichtsrat**

Aufwendungen aus dem Bezug von Leistungen:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2008	2009
Mock-Rechtsanwälte	45	37
Rechtsanwälte Feser & Spliedt	<u>5</u>	<u>0</u>
Summe	50	37

Die vorgenannten Leistungen betreffen Leistungen der Sozietäten, bei denen Vertreter des Aufsichtsrates der TELES Gesellschafter bzw. Partner sind.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2009**

Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber nahestehenden Personen:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2008	2009
Vertreter des Aufsichtsrats aus Leistungserbringung	<u>125</u>	<u>99</u>
Summe	125	99

Vorstandsbezüge:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember			
	2008		2009	
	Fix	Variabel	Fix	Variabel
Richard Fahringer	266	0	263	0
Andreas Krüger	116	0	0	0
Karsten Lüdtke	78	0	0	0
Frank Paetsch	132	0	148	0
Olaf Schulz	178	0	181	0
Eyal Ullert	<u>103</u>	<u>0</u>	<u>23</u>	<u>0</u>
	873	0	615	0

Herr Prof. Dr.-Ing. Schindler erhielt Vergütungen in Höhe von T€ 40 (im Vorjahr: T€ 40), die dem geldwerten Vorteil aus der KfZ-Gestellung entsprechen.

Im Rahmen der Veräußerung des Geschäftsbereichs Breitband-Internet-Zugangsdienste erfolgte die Beendigung des Arbeitsverhältnisses mit Herrn Andreas Krüger. In Erfüllung des bis zum 30. Juni 2008 geltenden Dienstvertrags wurde zum Zeitpunkt des Ausscheidens von Herrn Krüger im Geschäftsjahr 2008 ein Betrag in Höhe von T€ 103 gezahlt.

Aktienbestand und Bezugsrechte der Vorstandsmitglieder zum 31. Dezember 2009:

	Bezugsrechte	Aktien
Herr Prof. Dr. - Ing. Sigram Schindler (direkt und indirekt)	39.600	12.259.620
Herr Richard Fahringer	0	430.000
Herr Frank Paetsch	59.210	22.015
Herr Olaf Schulz	66.648	310.000
	165.458	13.021.635

Herr Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler hält zum 31. Dezember 2009 direkt und indirekt 52,61% der Anteile an der TELES AG: 51,09% der Anteile werden von der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten, 1,46% der Anteile von der Sigram Schindler Stiftung und weitere 0,06% werden direkt durch Herrn Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler gehalten.

Im Geschäftsjahr 2009 erwarben Herr Richard Fahringer 410.000 Stück, Herr Frank Paetsch 22.000 Stück und Herr Olaf Schulz 310.000 Stück TELES AG Aktien.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2009**

Aufsichtsratsvergütung:

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf T€ 67,5 (Vorjahr: T€ 75).

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember	
	2008	2009
Prof. Dr. Walter Rust	37,5	33,7
Dr. Jürgen D. Spliedt	15	0
Prof. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin	17,5	20,3
Prof. Dr. Ralph Schindler	<u>5</u>	<u>13,5</u>
	75	67,5

**ERLÄUTERUNG 30: ZUSAMMENSETZUNG DER UMSATZERLÖSE UND
GESTEHUNGSKOSTEN**

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2008	2009
Umsatzerlöse	23.781	20.151
Produkte	21.599	17.392
Dienstleistungen	2.182	2.759
 Gestehungskosten	 12.851	 11.680
Produkte	10.962	9.165
Dienstleistungen	1.889	2.515

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

ERLÄUTERUNG 31: SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Im November 2006 hat das IASB den IFRS 8 *Operating Segments* verabschiedet; im November 2007 erfolgte die Übernahme des Standards in europäisches Recht. IFRS 8 ersetzt IAS 14 und ist für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist erlaubt.

Das TELES Management hat entschieden, beginnend mit dem Geschäftsjahr 2008 IFRS 8 vorzeitig anzuwenden.

Gemäß IFRS 8 stellt die interne Steuerung des Unternehmens die Grundlage für die Segmentberichterstattung dar (Management Approach). Die externe Segmentberichterstattung erfolgt auf Basis der internen Organisations- und Managementstruktur sowie der darauf abgestimmten internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (Chief Operating Decision Maker). Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die darauf abgestimmte interne Finanzberichterstattung der TELES folgen einer produktorientierten Perspektive.

Wie bereits im Vorjahresbericht avisiert, hat sich die TELES ab 2009 ausschließlich auf ihr angestammtes Kerngeschäft konzentriert. Nachdem zum einen ab 1. Januar 2009 sämtliche Kosten und Aufwendungen für die Division „TIPR“ (TELES Intellectual Property Rights) von dritter Seite getragen werden und zum anderen infolge von Verkäufen sämtlicher anderer operativer Segmente nur das vormalige „TCS Segment“ verblieb, berichtet die TELES in der Folge seit dem 1. Januar 2009 folgende Produktsegmente:

- **NGN-Segment** (Next Generation Networks):
Class 4 und Class 5 Softswitch Lösungen für NGN Netzbetreiber und Dienstleister
- **AGW-Segment** (Access Gateways):
VoIP und Mobile Gateway Lösungen für die Konvergenz zwischen Festnetzen, Mobilfunknetzen sowie VoIP-Netzen
- **Service-Segment**

Die Vergleichszahlen für das Geschäftsjahr 2008 wurden in ihrer Darstellung entsprechend angepasst.

Die TELES ist im Rahmen von Entwicklung, Fertigung und Vertrieb tätig auf dem Gebiet innovativer Telekommunikationstechniken und -dienstleistungen: Die TELES ist hier ein leistungsstarker Anbieter von Ausrüstungen, Lösungen und Dienstleistungen für Festnetz- und Fixed-Mobile Convergence sowie Next-Generation-Network (NGN) Service Provider.

In der Kategorie „Andere Geschäftstätigkeiten“ werden Salden ausgewiesen, die aus einem mit dem Mehrheitsgesellschafter der TELES geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

sowie einem ebenfalls mit dem Mehrheitsgesellschafter der TELES geschlossenen Patentübertragungsvertrag resultieren.

Die Bilanzierungsgrundsätze der Segmente sind grundsätzlich dieselben, die in der „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungsgrundsätze“ beschrieben sind.

Die Leistung der operativen Segmente wird anhand des um die Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme korrigierten Betriebsergebnisses (EBIT) beurteilt. Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme sowie Finanzergebnis und Übriges Beteiligungsergebnis (EBT) werden nicht in die Beurteilung der operativen Segmente einbezogen, da diese Größen konzernzentral gesteuert werden.

Geschäfte zwischen den Segmenten haben in unwesentlichem Umfang stattgefunden.

Folgende Segmentinformationen werden für das Geschäftsjahr 2008 an das oberste Führungsgremium berichtet:

Erlöse und Erträge der operativen Segmente sowie anderer Geschäftstätigkeiten in T€ 01. Januar – 31. Dezember 2008	Gesamt	Produkte			Andere Geschäfts- tätigkeiten
		Access Gateways	TELES NGN	Dienst- leistungen	
Umsatzerlöse	23.781	10.744	10.855	2.182	
Gestehungskosten	12.851	5.806	5.156	1.889	
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	376	100	205	71	
Rohrertrag	10.930	4.938	5.699	293	
Rohrertrags-Marge	46%	46%	52%	13%	
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	7.283	3.333	3.621	329	
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	6.175	2.099	4.076	0	
Verwaltungsaufwendungen	8.173	1.249	3.497	250	3.177
Sonstige Erträge	549	225	240	84	
Sonstige Aufwendungen	739	325	374	40	
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen; vor ESOP	-10.515	-1.743	-5.424	-171	-3.177
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	2.430	2.430	0	0	0
Betriebliche Abschreibungen	993	230	720	28	15
Betriebsergebnis; vor ESOP	-14.314	-4.503	-6.349	-270	-3.192

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Folgende Segmentinformationen werden für das Geschäftsjahr 2009 an das oberste Führungsgremium berichtet:

Erlöse und Erträge der operativen Segmente sowie anderer Geschäftstätigkeiten in T€ 01. – 31. Dezember 2009	Gesamt	Produkte			Andere Geschäfts- tätigkeiten
		Access Gateways	TELES NGN	Dienst- leistungen	
Umsatzerlöse	20.151	10.562	6.830	2.759	
Gestehungskosten	11.680	5.554	3.611	2.515	
<i>darin enthalten: Abschreibungen</i>	636	22	576	38	
Rohertrag	8.471	5.008	3.219	244	
Rohertrags-Marge	42%	47%	47%	9%	
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	8.134	3.432	3.882	813	7
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	3.900	2.033	1.867	0	0
Verwaltungsaufwendungen	3.127	1.194	1.730	154	49
Sonstige Erträge	1.287	1.010	80	99	98
Sonstige Aufwendungen	739	475	152	112	0
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen; vor ESOP	-5.506	-1.094	-3.756	-698	42
Betriebliche Abschreibungen	792	214	538	25	15
Betriebsergebnis; vor ESOP	-6.934	-1.330	-4.870	-761	27

Die vorgenannten Betriebsergebnisse lassen sich wie folgt auf das EBT des TELES Konzerns überleiten:

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2008	2009
Betriebsergebnis; vor ESOP der operativen Segmente sowie anderer Geschäftstätigkeiten	-14.314	-6.934
Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	107	183
Betriebsergebnis TELES Konzern	-14.421	-7.117
Finanzerträge	703	340
Finanzaufwendungen	600	193
Übriges Beteiligungsergebnis	-22.436	-5
Ergebnis vor Steuern TELES Konzern	-36.754	-6.975

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Die Umsätze nach Absatzmärkten des Unternehmens stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2008	2009
Deutschland	4.703	2.397
EMEA	10.691	10.847
NORAM & LATAM	7.213	5.536
APAC	1.174	1.371
Gesamt	23.781	20.151

Die Zuordnung der Umsätze erfolgt entsprechend dem Herkunftsland des Kunden.

Die Gesellschaft tätigte im Geschäftsjahr 2009 mit einem Kunden Umsätze in Höhe von rund 13% der Gesamtumsätze.

Die langfristigen Vermögenswerte entfallen wie folgt auf die Regionen:

(in T€)	31. Dezember	
	2008	2009
Deutschland	1.479	1.298
EMEA	3.983	4.829
NORAM & LATAM	5	3
APAC	92	41
Gesamt	5.559	6.171

Die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte erfolgt entsprechend dem Sitz der jeweiligen Konzerngesellschaft.

ERLÄUTERUNG 32: EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der Mehrheitsgesellschafter gewährt der Gesellschaft zur Schließung etwaiger Finanzierungslücken Darlehen; die Gesellschaft hat in den ersten acht Monaten des Jahres 2010 hiervon Mio€3,6 in Anspruch genommen. Für weitere Informationen wird auf den Konzernlagebericht, Abschnitt B verwiesen. Bezüglich der aktuellen Entwicklung des operativen Geschäfts wird auf den Quartals- bzw. Halbjahresbericht für das Geschäftsjahr 2010 verwiesen.

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

ERLÄUTERUNG 33: SONSTIGE ANGABEN

Leistungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft war im Geschäftsjahr 2009 neben der Jahresabschlussprüfung (T€ 144) im Rahmen von Steuerberatung (T€ 83) und sonstigen Beratungsleistungen (T€ 10) für die Gesellschaft tätig.

Konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierten Jahresabschlüsse beinhalten die Abschlüsse der TELES AG und die der folgenden Gesellschaften, die alle 100%ige Tochtergesellschaften der TELES AG sind, sofern es nicht anders ausgewiesen ist:

Tochtergesellschaft	Ort
TELES Communications Corp.	Hillsborough, USA
TELES Computer Systems India Private Ltd. ¹	Bangalore, Indien
TELES France S.A.R.L.	Paris, Frankreich
TELES S.R.L.	Mailand, Italien
TELES N.G.N. Solutions Ltd.	Yokneam, Israel
T.T.C.S. Technologies Ltd.	Tel Aviv, Israel
TELES Communication Systems GmbH	Wien, Österreich
RVS Datentechnik GmbH	München, Deutschland
TELES Latin America S.R.L. ²	Santa Cruz, Bolivien
TELES NetSales Spain S.A.	Madrid, Spanien
TELES NetService GmbH	Berlin, Deutschland
DirectSat AG	Berlin, Deutschland
call media services Ltd.	Cheshunt, Großbritannien
more! Computer AG	Berlin, Deutschland

¹--- 84,999% gehalten von TELES NetService GmbH / 0,001% gehalten von DirectSat AG

²--- 1% gehalten von TELES NetService GmbH / 99% gehalten von TELES AG

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Informationen zu nicht konsolidierten Gesellschaften

(Siehe auch Erläuterung 2)

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil der TELES AG (%)	Buch- währung	Eigen- kapital ¹ in T€	Jahresergebnis Geschäftsjahr 2009 ¹ in T€
GRAVIS Beteiligungs AG	Berlin, Deutschland	19,99	EUR	3.100	33
GRAVIS Computervertriebs- gesellschaft mbH	Berlin, Deutschland	mittelbar: 19,99	EUR	3.800	-52
HSD Consult EDV- Beratungsgesellschaft mbH	Berlin, Deutschland	mittelbar: 19,99	EUR	650	15

¹ Hierbei handelt es sich um die nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften ermittelten Zahlen.

Corporate Governance Codex

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG haben eine Entsprechenserklärung gemäß dem Deutschen Corporate Governance Codex (§ 161 AktG) abgegeben, die auf der Homepage der TELES AG bekannt gemacht wurde (www.teles.de).

Vorstand

Während des vergangenen Jahres gehörten dem Vorstand der TELES AG folgende Personen an:

Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler, Vorstandsvorsitzender;
Ing. Richard Fahringer, Vorstand operatives Geschäft;
Dipl.-Inf. Frank Paetsch, Vorstand Technik;
Dipl.-Betriebswirt Olaf Schulz, Finanzvorstand;
Eyal Ullert, MBA, Vorstand Vertrieb (bis 29. März 2009).

Die Mitglieder des Vorstandes nahmen folgende konzerninterne Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien wahr:

Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler: DirectSat AG;
more! Computer AG;

Ing. Richard Fahringer: TELES Computer Systems India Private Ltd.
(seit 10. März 2008);
DirectSat AG (seit 31. Juli 2009)

Dipl.-Betriebswirt Olaf Schulz: TELES Computer Systems India Private Ltd.;
more! Computer AG;

Eyal Ullert, MBA: TELES Computer Systems India Private Ltd.
(bis 29. März 2009);

Dipl.-Inf. Frank Paetsch: DirectSat AG;
more! Computer AG.

**Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien
für das Geschäftsjahr 2009**

Aufsichtsrat

Während des vergangenen Jahres gehörten dem Aufsichtsrat der Gesellschaft folgende Personen an:

- Prof. Dr. Walter Rust, Berlin, Rechtsanwalt und Notar (Vorsitzender des Aufsichtsrats);
- Prof. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin, Berlin, Universitätsprofessor;
- Prof. Dr. Ralph N. Schindler, Kiel, Universitätsprofessor Emeritus.

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder nehmen weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate in vergleichbaren Kontrollgremien wahr:

Prof. Dr. Walter Rust,
Aufsichtsratsvorsitzender der SHF Communication Technologies AG, Berlin
Aufsichtsratsvorsitzender der MagForce Nanotechnologies AG, Berlin

Berlin, den 6. September 2010

TELES AG Informationstechnologien
Der Vorstand



Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler



Richard Fahringer



Frank Paetsch



Olaf Schulz

Konzernabschluss der TELES AG Informationstechnologien für das Geschäftsjahr 2009

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
APAC	Asia-Pacific
BIP	Bruttoinlandsprodukt
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungsstandards Committee
EITF	Emerging Issues Task Force
EMEA	Europe, Middle East, Africa
ESOP	Employee´s Share Ownership Program
ESTG	Einkommensteuergesetz
FIFO	First-in, First-out
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IFRS	International Financial Reporting Standard
KapErh	Kapitalerhöhung
LATAM	Latin America
Ltd	Limited
Mio€	Million Euro
NORAM	North America
SIC	Standing Interpretations Committee
SPSS	Sales & Post Sales Services
T€	Tausend Euro
TUSD	Tausend US Dollar
US GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 06. September 2010

TELES AG Informationstechnologien
Der Vorstand



Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler



Richard Fahringer



Frank Paetsch



Olaf Schulz

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerkes des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers

Pflichtgemäß weisen wir auf die Ausführungen zu den bestandsgefährdenden Risiken in den Abschnitten B und F des Konzernlageberichts hin. Dort ist ausgeführt, dass der Mehrheitsgesellschafter zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit neben bereits ausgereichten Darlehen eine weitere Kreditvereinbarung abgeschlossen hat. Der Fortbestand des Konzerns ist gefährdet, wenn im Falle wesentlicher Verfehlungen von Ergebniszielen über Gesellschafter nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Berlin, den 7. September 2010

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Angelika Kraus
Wirtschaftsprüferin

ppa. Markus Salzer
Wirtschaftsprüfer